

# "Duftstoffallergiker" und "Beduftungen"



## Tagesschau, 30.10.2024 "EU- Behörde findet schädliche Stoffe in Kosmetika"

unter anderem auch die – Ewigkeits- Chemikalie PFAS (Kapitel 20.1.99)

## Ökotest, Februar 2024

Ab 2028(!) "mehr Klarheit für Duftstoff- Allergiker"

- *Bislang waren seit 2005 nur 24 Duftstoffe deklarationspflichtig.*
- *Künftig kommen weitere 56 allergene Duftstoffe dazu, darunter Lavendel- und Ylang-Ylang-Öl.*

Ein Bevölkerungsanteil „Allergiker“ von bereits 30 % und zunehmenden "Chemikaliensensitiven" ([Link](#)) ergibt die Notwendigkeit, nicht nur für "vorbelastete private Bauherren", sondern auch bei öffentlichen Bauprojekten, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten neben Fragen von (teils verbotenen) „toxischen“, auch die bestmögliche Vermeidung „sensibilisierender“ Stoffe zu berücksichtigen und Bauprodukte, Wohnungen, Arbeitsplätze und auch öffentliche Gebäude und Verkehrsmittel nach wesentlich höheren als den gesetzlichen Kriterien zu bewerten.

**Nutzen Sie bei der Suche nach bestimmten Bezeichnungen und Stoffen, CAS- Nummern auch die PDF-Suchfunktion bzw. die Suchfunktion Ihres Browsers.**

Die CAS- Nummer finden Sie meist bei Google, wenn Sie den verwendeten Begriff zusammen mit den 3 Buchstaben CAS im Suchprogramm eingeben – meist finden Sie bereits auf dieser Seite dann auch die übrigen gängigen Bezeichnungen für den Stoff.

# Inhalt

1	Vorwort .....	12
2	„Duftstoffallergie“ oder „nur“ eine „Duftstoffunverträglichkeit?“ .....	13
2.1	Definition „Was ist eine Allergie“? .....	14
2.1.1	Was ist eine Inhalationsallergie?.....	15
2.1.2	Wirkung von Duftstoffen auf das Immunsystem .....	16
2.1.3	Duftstoffe im Blutkreislauf.....	16
2.1.4	Reaktionen in den Bronchien .....	16
2.1.1	Kreislaufstörungen, Herzrasen.....	16
2.1.2	Reaktionen im Gehirn.....	16
2.1.3	Künstlicher Duftstoff schädigt Leber? .....	17
2.1.4	Forschungsbedarf .....	17
2.1.5	Diagnostik der Duftstoffunverträglichkeit .....	17
2.1.6	Warum nur Duftstoffunverträglichkeit und nicht Duftstoffallergie? .....	18
2.2	"Formaldehydallergie" als IgE medierte Allergie .....	18
2.3	"Allergene in der Luft" - dennoch "allergikerfreundliche Produkte? " .....	19
2.4	"Industriefreundliche Allianz" zwischen Medizin, Krankenkassen, Politik und Duftstoffherstellern? .....	19
3	Greenwashing und Healthwashing mit Schlagwörtern wie „hypoallergen“ und „klinisch getestet“ .....	21
3.1	„Hypoallergen“ .....	21
3.2	„Dermatologisch“ oder „klinisch“ getestet .....	22
3.3	Fragwürdige "Volldeklarationen" (Greenwashing?) .....	22
3.4	Produkte zur "Geruchsbeseitigung" - geeignet für "MCS-Patienten und Allergiker" .....	23
4	Die häufigsten "Duftstoffallergene" .....	24
4.1	Deklarationspflicht – auch für Wasch- und Reinigungsprodukte .....	24
4.2	EU-Richtlinien zu Duftstoffen .....	25
5	Einsatzgebiete synthetischer und natürlicher Duftstoffe .....	26
5.1	Haupteinsatzgebiete von Duftstoffen im Alltag: .....	26
5.2	Duftstoffe- natürlich oder synthetisch? .....	26
6	Gesundheitliche Risiken und "politische Reaktionen" .....	27
6.1	Deutsches Ärzteblatt (Oktober 2019).....	27
6.2	Beispiel Lungenerkrankungen.....	28
6.3	Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. ....	28

6.4	Umweltbundesamt verweist auf gesundheitliche Risiken .....	28
6.5	Internationale Forschungen aktuell .....	29
6.6	Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht dem UBA .....	30
6.7	Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht UNI Augsburg .....	31
6.8	Bayerischer Landtag 2017, 2018, 2019 zu Duftstoffen .....	31
6.8.1	Erneuter Antrag im bayerischen Landtag September 2018 .....	31
6.8.2	Erster Erfolg des Antrags der Freien Wähler .....	31
6.8.3	Gemeinsamer Antrag FW und CSU 2019 – Beschluss 2020 .....	31
6.8.1	Ergebnisse bisheriger politischer Interventionen "IndikuS" .....	32
6.9	Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht dem Bundesumweltministerium .....	32
6.10	Weitere Publikationen zu Duftstoffen und deren Nebenwirkungen .....	34
<b>7</b>	<b>Eintrittsquellen von Gerüchen in Wohnungen</b> .....	<b>35</b>
7.1	"Interzonaler Massentransfer" .....	35
7.2	Was sind Luftströmungen in Gebäuden? .....	35
7.3	Rechtliche Möglichkeiten bei Gebäudeundichtheiten .....	35
<b>8</b>	<b>Duftstoffe in Schulen</b> .....	<b>37</b>
<b>9</b>	<b>Beduftung, Neuromarketing in Supermärkten, öffentlichen Gebäuden</b> .....	<b>38</b>
9.1	Supermarkt .....	38
9.2	Diskotheken, Kinos .....	38
9.3	Hotels .....	38
9.4	Beduftungen, Deos in Krankenhäusern, Arztpraxen .....	39
9.5	Duftmarketing aus Sicht des Umweltbundesamtes .....	39
9.6	Deo Zwang im Büro? .....	39
9.7	Beduftungen in öffentlichen Verkehrsmitteln .....	39
9.7.1	Duft-U-Bahn Wien bleibt Pilotprojekt .....	39
9.7.2	Regio-Bahn Bayern .....	40
9.7.3	Hamburger S- Bahn .....	40
10	Beduftungen im privaten Bereich .....	41
<b>11</b>	<b>Luftreiniger und Lüftung</b> .....	<b>41</b>
12	Fehlende Kennzeichnungspflicht für "beduftete Räume" .....	41
13	Rechtslage und Gerichtsurteile .....	42
13.1	Öffentliche Gebäude .....	42
13.2	Privatwirtschaftlich betriebene Einrichtungen .....	42
13.3	Wohnhäuser – Gemeinschaftsräume, Treppenhaus .....	43
13.4	Belastende Gerüche aus der Nachbarwohnung/ dem Nachbarhaus .....	44
<b>14</b>	<b>Parfümierung von Verlegewerkstoffen – ernst gemeint oder Fake?</b> .....	<b>45</b>
14.1	Gedankenansatz oder Fake 2013? .....	45
14.2	"Störende" Gerüche aus Klebstoffen: .....	46
14.3	Parfümieren von Bodenversiegelungen ist 2023 Realität .....	46
<b>15</b>	<b>Zusammenfassung von "erforderlichen" Maßnahmen</b> .....	<b>47</b>
15.1	Präventive Maßnahmen – Gesundheitsvorsorge .....	47
15.1.1	Grundsätzlich erweiterte Kennzeichnungspflicht für Hersteller .....	47
15.1.2	Besondere Kennzeichnungspflicht für Raum- Beduftungsprodukte .....	47

15.1.3	Kennzeichnungspflicht aller "bedufteten" öffentlichen Räume .....	47
15.1.4	Verzicht auf Beduftungen in öffentlichen Verkehrsmitteln .....	47
15.1.5	Verbot von Beduftungen in Schulen, Kitas, Kliniken.....	48
15.1.6	Beduftungsverbot für Behörden, Museen.....	48
15.2	Schutzmaßnahmen für Duftstoffallergiker und Umwelterkrankte .....	48
15.2.1	"Emissionsarmer" Zugang zu Behörden, Ärzten, Kliniken.....	48
15.2.2	Ausbildungsmöglichkeiten für "qualifizierte Umweltmediziner",.....	48
15.2.3	Anerkennung von "Duftallergien" bei arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen.....	48
15.2.4	Ignoranz von "Gutachtern", Arbeitsmedizinern gegenüber Duftstoffallergien .....	49
15.2.5	Übernahme umweltmedizinischer Behandlungen durch die Kassen .....	49
15.2.6	Sensibilisierung der Behörden .....	49
15.2.7	Schaffung, Benennung einer neutralen Beratungsstelle .....	50
15.2.8	Deklarationspflicht bezüglich "Emissionen" für Baustoffe, Möbel, Bodenbeläge.....	50
15.2.9	Strengere Ausschreibungskriterien bei Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden .....	50
15.2.10	Verantwortliches Agieren bei Schadstoffbelastungen an Schulen und Kitas .....	50
16	<b>Persönliche Maßnahmen</b> .....	51
16.1	Öffentlicher Raum .....	51
16.2	Privates Umfeld .....	51
17	<b>Auflistung von allergenisierenden und teils sensibilisierenden Einzelstoffen</b> .....	52
17.1	Deklarationspflichtige Duftstoffe.....	52
17.2	Informationen zu den 26 "deklarationspflichtigen Duftstoffen" .....	54
17.2.1	Alpha-Isomethyl Ionone CAS 127-51-5 .....	54
17.2.2	Amyl Cinnamal CAS 122-40-7 .....	54
17.2.3	Amlycinnamyl Alcohol CAS 101-85-9 .....	54
17.2.4	Anise Alcohol CAS 105-13-5.....	54
17.2.5	Baummoosextrakt CAS 90028-67-4; 68648-41-9; 68917-40-8 .....	55
17.2.6	Benzylalkohol CAS 100-51-6 .....	55
17.2.7	Benzyl Benzoate CAS 120-51-4 .....	55
17.2.8	Benzyl Cinnamate CAS 103-41-3, 78277-23-3, 28541-02-8.....	55
17.2.9	Benzyl Salicylate CAS 118-58-1 .....	55
17.2.10	Butylphenyl (Lilial) CAS 80-54-6 .....	56
17.2.11	Cinnamal, Zimtaldehyd CAS 104-55-2 .....	56
17.2.12	Cinnamyl Alcohol; Zimtalkohol CAS 104-54-1 .....	56
17.2.13	Citral, Zitronenöl CAS 5392-40-5.....	56
17.2.14	Citronellol CAS 106-22-9 .....	56
17.2.15	Coumarin CAS 91-64-5.....	56
17.2.16	Eichenmoosextrakt CAS 90028-68-5; 9000-50-4 .....	57
17.2.17	Eugenol CAS 97-53-0 .....	57
17.2.18	Farnesol CAS 4602-84-0; 106-28-5 .....	57
17.2.19	Geraniol CAS 106-24-1 .....	57
17.2.20	Hexyl Cinnamal CAS 101-86-0, 165184-98-5.....	57
17.2.21	Hydroxycitronellal CAS 107-75-5.....	57
17.2.22	Lylal CAS 31906-04-4.....	58

17.2.23	Isoeugenol CAS 97-54-1 .....	58
17.2.24	Limonene CAS 5989-27-5.....	58
17.2.25	Linalool CAS 78-70-6 .....	58
17.2.26	Methyl 2-Octynoate CAS 111-12-6 .....	58
17.3	Weitere Duft- und Inhaltsstoffe in Kosmetik, Putz- Reinigungsmitteln, .....	59
17.3.1	Weitere möglicherweise sensibilisierende Inhaltsstoffe.....	59
17.3.2	Beispiel Aluminium in Kosmetikprodukten .....	60
17.4	Künstliche Moschusverbindungen .....	61
17.4.1	Nitromoschusverbindungen .....	61
17.4.2	<i>polycyclische Moschusverbindungen</i> .....	61
17.4.3	Codecheck - Zitate .....	61
17.4.4	Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie.....	62
17.4.5	Bund für Umwelt und Naturschutz .....	62
17.4.6	Enius Schadstoffinformationen Gesundheitsrisiken .....	63
<b>18</b>	<b>Produktbeispiele Kosmetik und Reinigungsmittel</b> .....	<b>64</b>
18.1	Parfums .....	65
18.1.1	Giorgio Armani Code Homme .....	65
18.1.2	Versace Eros Eau de Parfum.....	66
18.1.3	Lancome La Vie Est Belle Eau de Parfum .....	66
<b>18.1.4</b>	<b>"Parfüm 2022: 3 Beste Düfte für Allergiker"?</b> .....	<b>67</b>
18.2	Haarshampoos .....	70
18.2.1	Guhl FRISCHE & LEICHTIGKEIT ANTI-FETT SHAMPOO YUZU ZITRUS.....	70
18.2.2	L`Oreal Paris, Full Resist Power Booster Shampoo .....	72
18.2.3	Lavera Baby und Kinder Sensitiv Waschlotion und Shampoo .....	72
18.3	Lotions .....	73
18.3.1	Sebamed Baby Lotion .....	73
18.4	Deo, Körperspray .....	73
18.4.1	DOVE Soft Feel Anti-Transpirant-Spray .....	73
18.4.2	AXE Moschus Bodyspray.....	74
18.5	Deo- Sticks .....	74
18.5.1	CD Deo Stick Deodorant Wasserlilie .....	74
18.5.2	AXE Deodorant Stick Black.....	75
18.6	Gesichtsmasken.....	75
18.6.1	Bubble Tuchmaske Tiefenreinigung.....	75
18.7	Zahncreme .....	76
18.7.1	Logodent Zahnpasta Fluoridfrei mit Rosmarin und Salbei.....	76
18.7.1	Dontodent Zahnpasta ohne Titandioxid .....	76
18.8	Cremes, Pflegeprodukte.....	77
18.8.1	Diadermine Tagescreme Phyto-Retinol Anti-Age .....	77
18.9	Sonnenschutzmittel .....	78
18.9.1	Garnier Ambre Solaire Sensitive Expert .....	78
18.10	Mascara .....	79
18.10.1	Kess Day Mascara .....	79

18.11	Kleber für Wimpernverlängerung .....	79
18.11.1	Wimpernkleber "Premium Black Glue AD" Hypoallergen .....	79
18.11.2	Wimpernkleber Expert Black PLUS .....	79
18.11.3	Lipliner Magic Tip LIP LIner DUO judith Williams .....	80
18.12	Weitere Kosmetikprodukte ("für Allergiker" beworben!).....	81
18.12.1	Great Lash Mascara .....	81
18.12.2	GRN Liquid Eyliner .....	82
18.12.3	Lavera Lippenstift .....	83
19	Wasch und Reinigungsmittel.....	84
19.1	Weichspüler.....	85
19.1.1	Frosch Weichspüler.....	85
19.1.2	Lenor Sensitiv Hypoallergen .....	85
19.1.3	Lenor Amethyst Weichspüler .....	86
19.1.4	Vernel Weichspülkonzentrat .....	86
19.2	Reinigungsmittel.....	87
19.2.1	Denkmit Spülmittel Ultra Sensitive .....	87
19.2.2	Domol Spülmittel Ultra Sensitiv (für "Allergiker geeignet") .....	87
19.2.3	Frosch Neutralreiniger.....	87
19.2.4	Meister Proper Allzweckreiniger.....	88
19.2.5	"Sieben Generationen Allzweckreiniger ohne Duftstoffe" .....	88
19.3	Bodenreiniger .....	88
19.3.1	Emsal Bodenreiniger Stein- & Fliesen .....	88
19.4	Waschmittel.....	89
19.4.1	Lenor Sensitiv Vollwaschmittel Flüssig 19WL.....	89
19.4.2	Persil Sensitive (!) .....	89
19.4.3	Ariel All in 1 PODS .....	89
19.4.4	ECOVER Sensitive Waschpulver "Hypoallergen".....	90
19.4.5	DM- Denkmit Colorwaschmittel Ultra Sensitive .....	91
19.5	Duftbäume.....	92
19.5.1	Febreze Car Lufterfrischer Frühling .....	92
19.6	Geruchsbeseitigungs- Produkte.....	93
19.6.1	Neutrox Gamm Bricks .....	93
19.6.2	Odor-Klenz Laundry Additive .....	93
19.7	Beduftungen – Duftmarketing .....	94
19.7.1	"Aeroforhome" .....	94
19.8	Duftkerzen .....	94
19.8.1	Duftkerze Cleangang.....	94
19.9	Desinfektionsmittel – "Hygienereiniger .....	95
19.9.1	Sagrotan Hygiene Spray (Biozidprodukt).....	95
19.9.2	Sagrotan Allzweckreiniger (Biozidprodukt) .....	95
20	Bewertungen einiger der benannten Inhaltsstoffe .....	96
20.1	Alphabetische Auflistung von Stoffbeispielen und deren Bewertung .....	96
20.1.1	ADBAS CAS 68989-01-5 .....	96

20.1.2	Allyl cyclohexanepropionate CAS 2705-87-5.....	96
20.1.3	Alcohols, C12-16, ethoxylated CAS 68551-12-2 .....	96
20.1.4	Alkyl Benzoate C12-C15 CAS 68411-27-8.....	96
20.1.5	Aminomethyl Propanol CAS 124-68-5 .....	96
20.1.6	Amylase CAS 9000-90-2.....	97
20.1.7	Anissäure CAS 100-09-4 .....	97
20.1.8	Arachidyl Alcohol CAS 629-96-9.....	97
20.1.9	Arginin CAS 74-79-3 .....	97
20.1.10	Ascorbyl Palmitate CAS 137-66-6.....	97
20.1.11	Atranol CAS 526-37-4 .....	98
20.1.12	Behenyl Alcohol CAS 661-19-8.....	98
20.1.13	Benzisothiazol CAS 2634-33-5 .....	98
20.1.14	Benzoessäure CAS 65-85-0 .....	99
20.1.15	Benzophenone-4 CAS 4065-45-6.....	99
20.1.16	Beta- Pinen CAS 127-91-3.....	99
20.1.17	Bisabolol CAS 515-69-5.....	99
20.1.18	Bismuth Oxychloride (CI 77163) CAS 7787-59-9 .....	99
20.1.19	BHT CAS 128-37-0 .....	100
20.1.20	Butylparaben CAS 94-26-8 .....	100
20.1.21	Calcium Chlorid CAS 10043-52-4 .....	100
20.1.22	Calendula officinalis, extract CAS 84776-23-8 .....	100
20.1.23	Caprylyl/decyl glucoside CAS 68515-73-1.....	100
20.1.24	Carbomer CAS 9007-20-9 .....	100
20.1.25	Carbon Black CAS 1333-86-4.....	101
20.1.26	Cellulase CAS 9012-54-8.....	101
20.1.27	Chromium Oxides Green (CI 77288) CAS 1308-38-9 .....	101
20.1.28	Citric Acid (Zitronensäure) CAS 77-92-9 .....	101
20.1.29	Citrus Aurantium Amara (Bitter Orange CAS 72968-50-4 .....	101
20.1.30	Citrus Junos Extract .....	102
20.1.31	Citrus Lemon Fruit Ectract CAS 92346-89-9, 84929-31-7.....	102
20.1.32	Cocamidopropyl Betaine CAS 86438-79-1, 86243-76-7 .....	102
20.1.33	Cocamide Mipa CAS 68333-82-4 .....	103
20.1.34	Coco-betaine CAS 68424-94-2.....	103
20.1.35	Coco-Glucoside CAS 141464-42-8 (Quelle).....	103
20.1.36	Cyclamen- Aldehyd CAS 103-95-7 .....	103
20.1.37	Cyclopentansiloxane CAS 541-02-6 .....	103
20.1.38	Delta Damascone CAS 57378-68-4.....	104
20.1.39	Dimethicone CAS 9006-65-9 .....	104
20.1.40	Dimethylheptenal CAS 16-72-9.....	104
20.1.41	Dimethyl-3-Cyclohexene-1-Carbaldehyde CAS 18022-66-7 .....	104
20.1.42	Disodium cocoyl glutamante CAS 68187-30-4 .....	104
20.1.43	Disodium EDTA CAS 6381-92-6.....	105
20.1.44	Disodium phosphate (Phosphorsäure) CAS 13598-36-2 .....	105

20.1.45	E-Anethole CAS 4180-23-8.....	105
20.1.46	Eisenferrocyanid (CI 77510) CAS 12240-15-2 .....	105
20.1.47	Ethanol CAS 64-17-5 (vergift! – Keine Zuordnung möglich).....	105
20.1.48	Ethyl cyanoacrylate CAS 7085-21-8 .....	105
20.1.49	Ethylenoxid CAS 75-21-8.....	106
20.1.50	Ethylhexylglycerin CAS 70445-33-9.....	106
20.1.51	Ethylhexylmethoxycinnamat CAS 5466-77-3.....	106
20.1.52	Ethylhexylsalicylat CAS 118-60-5 .....	107
20.1.53	Euphorbia Cerifera (Candelilla) Wax CAS 8006-44-8 .....	107
20.1.54	Formic acid (Ameisensäure) CAS 64-18-6 .....	107
20.1.55	Fumaric Acid (Fumarsäure) CAS 100-17-8 .....	107
20.1.56	Galaxolid CAS 1222-05-5 .....	107
20.1.57	Glycol Distaerate CAS 627-83-3.....	108
20.1.58	Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride CAS 65497-29-2.....	108
20.1.59	Gum Arabic CAS 9000-01-5 .....	108
20.1.60	Hamamelis virginiana leaf extract CAS 84696-19-5 .....	108
20.1.61	Hexylenglykol CAS 107-41-5 .....	108
20.1.62	Homosalate CAS 118-56-9 .....	109
20.1.63	Hydroxyacetophenone CAS 118-93-4 .....	109
20.1.64	Hydroxyethylcellulose CAS 9004-62-0 .....	109
20.1.65	Isododecan CAS 31807-55-3.....	109
20.1.66	Isohexadecane CAS 4390-04-9.....	109
20.1.67	Isolongifolanone CAS 23787-90-8 .....	109
20.1.68	Isopentyl acetate CAS 123-92-2 .....	110
20.1.69	Isopropylalkohol CAS 67-63-0 .....	110
20.1.70	Isopropyl Myristate CAS 110-27-0.....	110
20.1.71	Jojoba – (Simmondsia Chinensis) Seed Oil*, CAS 61789-91-1 .....	110
20.1.72	Lactic acid CAS 50-21-5.....	110
20.1.73	Laureth-3 CAS 3055-94-5.....	110
20.1.74	Laureth 7 CAS 68439-50-9; 3055-97-8.....	111
20.1.75	Laurylglucosid CAS 110615-47-9 .....	111
20.1.76	Linalyl acetate CAS 115-95-7 .....	111
20.1.77	Lipase CAS 9001-62-1 .....	111
20.1.78	Malic Acid CAS 6915-15-7 .....	111
20.1.79	Magnolia CAS 528-43-8 (Plant extracts) .....	111
20.1.80	Maltodextrin CAS 9050-36-6.....	112
20.1.81	Mannanase CAS 37288-54-3.....	112
20.1.82	Mannitol CAS 69-65-8.....	112
20.1.83	MEK = Butanon CAS 78-93-3 .....	112
20.1.84	Melissa Officinalis Leaf Extract CAS 84082-61-1 .....	112
20.1.85	Methylantranilat CAS 134-20-3.....	112
20.1.86	Methylisothiazolinone CAS 2682-20-4.....	113
20.1.87	Methylsalicylat CAS 119-36-8.....	113

20.1.88	MICA CAS 12001-26-2 .....	113
20.1.89	Monosodium Etidronat CAS 13529-88-9 .....	113
20.1.90	Nymphaea Alba Flower Extract CAS 84696-27-5 .....	114
20.1.91	2-Octinsäure CAS 5663-96-7 .....	114
20.1.92	Octocrylene CAS 6197-30-4 .....	114
20.1.93	Oenothera Biennis (Evening Primros) Oil CAS 90028-66-3 .....	114
20.1.94	Palmitic Acid CAS 57-10-3 .....	114
20.1.95	Paraffine CAS 64771-72-8 .....	114
20.1.96	C12-C15 Pareth 7 CAS 68131-39-5 .....	115
20.1.97	Pentadiol CAS 5343-92-0 .....	115
20.1.98	Pentylacetat CAS 628-63-7 .....	115
20.1.99	Perfluorononyl Dimethicone CAS 259725-95-6 .....	115
20.1.100	Phenoxyethanol CAS 122-99-6 .....	115
20.1.101	Phosphonate CAS 6419-19-8; 2809-21-4; 15827-60-8 .....	116
20.1.102	Phosphorus acid CAS 7664-38-2 .....	116
20.1.103	Pin-2(3)-ene CAS 80-56-8 .....	116
20.1.104	Piractone Olamine CAS 68890-66-4 .....	116
20.1.105	2p-menth-1-en-8-ol CAS 98-55-5 .....	117
20.1.106	Polybutene CAS 9003-29-6 .....	117
20.1.107	Poly(oxy-1,2-ethanediyl), .alpha.-(2-propylheptyl)-.omega.- .....	117
20.1.108	Polymethyl Methacrylate CAS 9011-14-7 .....	117
20.1.109	Polyquaternium-10 CAS 68610-92-4 .....	117
20.1.110	Potassium Sorbate CAS 24634-61-5 .....	118
20.1.111	Propylenglykol CAS 57-55-6 .....	118
20.1.112	Propylparaben CAS 94-13-3 .....	118
20.1.113	Propionsäure CAS 79-09-4 .....	118
20.1.114	PPG-14 CAS 9003-13-8 .....	118
20.1.115	PPG-5-Ceteth-20 CAS 9087-53-0 .....	119
20.1.116	PPG-17/IPDI/DMPA Copolymer .....	119
20.1.117	Punica Granatum Fruit Extract CAS 84964-57-9 .....	119
20.1.118	Pullulan CAS 9057-02-7 .....	119
20.1.119	Quaternium-22 CAS 51812-80-7 .....	119
20.1.120	Quaternary ammonium compounds, benzyl C12-C16 .....	119
20.1.121	Rosa Centifolia Flower Extract* CAS 84604-12-6 .....	120
20.1.122	Rosa Damascena Flower Water CAS 90106-38-0 .....	120
20.1.123	Rosmarinus Officinalis (Rosmarin) CAS 84604-14-8 .....	120
20.1.124	Salvia officinalis CAS 84082-79-1 .....	120
20.1.125	Salicylic Acid CAS 69-72-7 .....	120
20.1.126	Silica CAS 7631-86-9 .....	120
20.1.127	Sodium Benzoat CAS 532-32-1 .....	121
20.1.128	Sodium C14-16, Olefin Sulfate CAS 68439-57-6 .....	121
20.1.129	Sodium Carbomer CAS 73298-57-4 .....	121
20.1.130	Sodium Carbonate CAS 497-19-8 .....	121

20.1.131	Sodium Chloride	CAS 7647-14-5	121
20.1.132	Sodium Cumenesulfonate	CAS 28348-53-0	121
20.1.133	Sodium Coco- Sulfate	CAS 68955-32-1; 97375-27-4; 68955-19-1	121
20.1.134	Sodium Dehydroacetate	CAS 4418-26-2	122
20.1.135	Sodium Dodecylbenzenesulfonate	CAS 25155-30-0	122
20.1.136	Sodium Hyaluronate	CAS 9067-32-7	122
20.1.137	Sodium Hydroxid	CAS 1310-73-2	122
20.1.138	Sodium Laureth Sulfate (SLES)		122
20.1.139	Sodium Levulinate,	CAS 123-76-2	122
20.1.140	Sodium Oleate	CAS 143-19-1	122
20.1.141	Sodium Percarbonate	CAS 15630-89-4	122
20.1.142	Sodium silicate	CAS 1344-09-8	123
20.1.143	Sodium Pyrithione	CAS 1212-31-9	123
20.1.144	Sodium Stearate	CAS 822-16-2	123
20.1.145	Sorbitan Sesquioleate	CAS 8007-43-0	123
20.1.146	Sorbitol	CAS 50-70-4	123
20.1.147	Stearic Acid	CAS 57-11-4	123
20.1.148	Stearyl Stereate	CAS 2778-96-3	124
20.1.149	Styrene /Acrylates Copolymer	CAS 9010-92-8	124
20.1.150	Subtilisin	CAS 9014-01-1	124
20.1.151	TAED	CAS 10543-57-4	124
20.1.152	Tetramethylbicyclo-2-Heptene-2-Propionaldehyde	CAS 33885-52-8	124
20.1.153	Titandioxid	CAS 13463-67-7	124
20.1.154	Tocopherol	CAS 10191-41-0	125
20.1.155	Tonalid, AHTN	CAS 21145-77-7, 1506-02-1	125
20.1.156	Trideceth-9	CAS 9067-13-4	125
20.1.157	Triethanolamine	CAS 102-71-6	125
20.1.158	Tris(tetramethylhydroxypiperidinol)citrate	CAS 22040-74-2	125
20.1.159	Tropolone	CAS 533-75-5	125
20.1.160	VP/Eicosen-Copolymer	CAS 28211-18-9	125
20.1.161	1-Vinylimidazol	CAS 1072-63-5	126
20.1.162	1-Vinyl-2-pyrrolidon	CAS 25249-54-1	126
20.1.163	Xanthan Gum	CAS 11138-66-2	126
20.1.164	Xylitylglucosid	CAS 1095751-96-4	126
20.1.165	Zinc Chloride	CAS 7646-85-7	126
20.1.166	Zitronellöl	CAS 8000-29-1	126
20.2	Kombinations-, Additions- und Kumulationseffekte		127
20.3	Farbstoffe in Kosmetik, Parfums, Reinigungsmitteln		127
20.3.1	CI 19140 – Tartrazin	CAS 1934-21-0	127
20.3.2	CI 17200 – Azofluchsin	CAS 3567-66-6	127
20.4	Weichmacher in Kosmetik und Parfums		128
20.4.1	Dimethylphthalat (DMP)	CAS 131-11-3	128
20.4.2	Diethylphthalat (DEP)	CAS 84-66-2	128

20.5	UV- Filter in Kosmetik, Parfums .....	128
20.6	PEG – Polyethylenglykol .....	129
20.7	Tenside in vielen Produkten .....	129
20.7.1	Anionischen Tensiden .....	129
20.7.2	Nichtionischen Tensiden .....	130
20.7.3	Kationische Tenside .....	130
20.7.4	Amphotere Tenside .....	130
20.8	Mikroplastik.....	130
21	<b>Grundsätzliche Bewertung</b> .....	131
22	Weitere Informationen – Links .....	132
23	Presseberichte .....	132
24	Weitere EGGBI Publikationen.....	133
25	Allgemeiner Hinweis.....	134

**Bitte beachten Sie die zahlreichen erklärenden Links in dieser Stellungnahme. Sollten Sie diese Zusammenfassung in Papierform erhalten haben (Erstpublikation 2016, seither ständig aktualisiert, zuvor Mitarbeit 2010 beim "Öko Kompass Gütezeichen"), so bekommen Sie **die ständig aktualisierte** Version als PDF unter [http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Duftstoffallergiker\\_und\\_Beduftungen.pdf](http://www.eggbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/Duftstoffallergiker_und_Beduftungen.pdf)**

*Für die Meldung nicht mehr "funktionierender Links", inhaltlicher Fehler bin ich dankbar!*

**Unbeabsichtigte Fehler bei der Bewertung von Produkten und Stoffen bitte melden. Sie werden umgehend korrigiert.**

# 1 Vorwort

**"Düfte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. In Parfüms und Alltagsprodukten wie Kosmetika, Reinigungsmitteln, Waschmitteln, Weichspülern kommen sowohl natürliche Essenzen und Öle als auch synthetische Duftstoffe zum Einsatz."**

**Neu ab September 2020:** telefonische [Expertensprechstunde Duftstoffe](#) des Deutschen Allergie- und Asthmabundes

*"Auch Innenräume werden beduftet, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Doch Duftstoffe haben nicht nur angenehme Seiten, sie können auch gesundheitliche Beschwerden auslösen.*

*Die Unverträglichkeit auf Duftstoffe äußert sich als Kontaktallergie in Form eines allergischen Kontaktekzems. **In Deutschland sind circa 15-20 Prozent der Bevölkerung betroffen.**" (DAAB e.V.)*

**Duftstoffallergien sind die 2.häufigste Kontaktallergie nach der Nickelallergie insgesamt.**

**Allergische Reaktionen erfolgen aber nicht nur in Form von Kontaktekzemen auf der Haut, sondern auch durch respiratorische Aufnahme duftstoffbelasteter Luft! (Kapitel: 2)**

*"Zum Problem werden Düfte für Menschen, die allergisch auf einen oder mehrere Stoffe reagieren. "In Deutschland sind ein bis zwei Prozent der Bevölkerung, also über eine Million Menschen betroffen", weiß Abdullah Sahan, ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums der Evangelischen Lungenklinik Berlin." (Quelle "[Apothekenrundschau](#)")*

Das Umweltbundesamt spricht auf seiner Homepage von mindestens **1/2 Million Duftstoffallergiker** in Deutschland.

Dennoch werden Duftstoffe vermehrt in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden eingesetzt - auch in Einkaufszentren spricht man vom sogenannten

**"Neuromarketing"**,

welches die Besucher zu einem längeren Verbleib animieren sollte – wobei dies in vielen Fällen aber genau das Gegenteil bewirkt.

**Warum widersprechen regionale Gesundheitsministerien (Bayern, Kapitel 6.6 und 6.9 den Warnungen des Umweltbundesamts und dem Bundes- Umweltministeriums?**

**Deren "Unwissenheit" entspricht den neuesten Erkenntnissen des Robert- Koch- Instituts (Februar 2020) zum Thema "umweltmedizinisches Wissen des öffentlichen Gesundheitsdiensts"**

**"Eine flächendeckende umweltmedizinische Versorgung konnte bis zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor nicht realisiert werden"**

**Das betrifft sowohl den niedergelassenen Bereich, den öffentlichen Gesundheitsdienst als auch die Universitätskliniken."** ([Bankrotterklärung der deutschen "Umweltmedizin"](#) )

**Mit längst überholten Forschungsergebnissen wird neueren Erkenntnissen aus fragwürdigen Motiven widersprochen. Geht es hier um wirtschaftliche Interessen?**

**Definition Neuromarketing:**

*"Neuromarketing untersucht zum einen, welche Vorgänge im Gehirn des Konsumenten vor und beim Kauf ablaufen und nutzt diese Kenntnisse zum anderen, um Verkaufsprozesse zu optimieren. Methoden des Neuromarketings gehören auch zum Gebiet der Marktforschung oder Produktoptimierung."*

**Wenig Aussagekraft haben auch diverse Gütezeichen – sofern nicht auch die dazugehörigen Prüfberichte zur Verfügung gestellt werden, vor allem die Aussage "[dermatologisch getestet](#)" (Greenwashing?) bietet für Duftstoffallergiker keine ausreichende Information.**

**Die nachstehende "kritische" Betrachtung zahlreicher Produkte und Inhaltsstoffe bezieht sich nicht nur auf "Duftstoffallergiker" sondern auch auf Menschen mit allgemein spezifischer, bzw. auch multipler Chemikaliensensitivität (MCS)!**

**Neben diesen Duftstoffen enthalten zahlreiche Kosmetikartikel aber auch die "Ewigkeitschemikalien" PFAS! (Kapitel: 18.6)**

## **2 „Duftstoffallergie“ oder „nur“ eine „Duftstoffunverträglichkeit?“**

Der Begriff „Duftstoffallergiker“ wird gerne reduziert auf Menschen, die bei Hautkontakt mit gewissen Duftstoffen allergisch reagieren; auch **Begriffe wie „allergikerverträglich“ beziehen sich dann meist nur auf Produkte, die bei „Hautkontakt“ keine allergischen Reaktionen hervorrufen.**

Dabei wird jene zunehmende Anzahl an Sensitiven bewusst ignoriert, die durch **Duftstoffe in der Raumluft** ebenfalls mit „Unverträglichkeit“ reagieren (Reizung und Entzündungsreaktionen von Schleimhäuten, der Atemwege u.v.m.); Gesundheitspolitiker leugnen teilweise bis heute, dass es zu solchen Reaktionen kommen kann (siehe Kapitel 6.6), obwohl es bereits ausreichend wissenschaftliche Nachweise solcher Reaktionen gibt.

Bestenfalls werden Produkte auch auf die Verträglichkeit bei Asthmatikern getestet – aber selbst wenn es sich dabei um Testpersonen mit „allergischem Asthma“ handeln sollte, bedeutet dies Auswahl von Testpersonen nicht, dass deren Reaktion auf die Vielzahl der produktspezifisch zu testenden möglichen, allergieauslösenden Duftstoffe aussagekräftig wäre – **zu individuell** sind bekanntlich „allergische Reaktionen“ auf einzelne Stoffe generell.

Gerne wird statt von einer „Duftstoffallergie“ von einer „**Duftstoff- Unverträglichkeit**“ gesprochen – eine präventive Kennzeichnungspflicht bedufteter öffentlicher Räume, ein Verbot von Beduftungen in Schulen, ebenso wie eine strengere, eindeutige Kennzeichnungspflicht von Kosmetik und Reinigungsmitteln, haben stark industrielobbyhörige Gesundheitspolitiker bis heute bewusst verweigert. Duftstoffunverträglichkeit wird genauso wie "Chemikalienunverträglichkeit" gerne primär als psychosomatisches Problem einer Minderheit (mangels flächendeckender Anamnesemöglichkeiten, bedingt durch ausbildungsbedingt fehlende umweltmedizinische Kenntnisse der meisten Haus- und Klinikärzte auch künftig nur eine "kleine Zahl") bagatellisiert.

Konkret erforderliche Sofortmaßnahmen (siehe RKI Bericht über fehlende flächendeckende umweltmedizinische Versorgung – auch an den Universitätskliniken) für "umweltassoziiert Erkrankte" (z.B. Chemikaliensensitive) werden mit "Alibiprojekten (z.B. Indikus)" einer "umweltmedizinischen Elite" über weitere Jahre verzögert, Anträge engagierter Umweltmediziner auf qualitative, umweltmedizinische Ausbildung von der "etablierten" Ärzteschaft abgeschmettert (Ärztetag 2018 in Erfurt).

Nach wie vor verwenden zahlreiche Hersteller – geschützt von der Politik- absolut legitim in sogenannten Inhaltsdeklarationen völlig aussagearme Sammelbegriffe wie „Parfum, Fragrance, Aroma, Flavour“ oder verwenden sogenannte Synonyma für Inhaltsstoffe an Stelle der „gängigen Begriffsbezeichnungen“ um dem Verbraucher Transparenz vorzuspielen, ohne ihm dabei wirklich helfen zu wollen, dem nicht chemisch geschulten Verbraucher, eventuell ihm bereits bekannte unverträgliche Stoffe, durch eine allgemein unverständliche Kennzeichnung mit unterschiedlichsten "Synonyma" , (optimal wäre eine nicht verwechselbare gleichzeitige Benennung der international einheitlichen CAS Nummern), "unkenntlich" zu machen.

Für den Betroffenen spielt es bei der Kaufentscheidung eine wesentliche Rolle, ob er auf Hautkontakt ("dermatologisch untersucht") allergisch, ebenso aber auch bei „Luftkontakt durch Einatmen“ „mit Unverträglichkeit“ auf Stoffe reagiert – entsprechend irreführend sind für ihn zahlreiche Kennzeichnungen und Gütezeichen, vor allem aber auch unseriöse Herstelleraussagen, die ihm eine allgemeine "Allergikerverträglichkeit" diverser Produkte vorzugeben versuchen.

## 2.1 Definition „Was ist eine Allergie“?

**Zitat:** *"Allein in Deutschland gibt es jüngsten Schätzungen zufolge rund 30 Millionen Menschen, die von einer Allergie betroffen sind. Die im Volksmund als „Heuschnupfen“ bekannte Pollenallergie ist zwar die bekannteste und häufigste, aber keinesfalls die einzige Allergie. Insgesamt sind heute nach Angaben des Deutschen Allergie- und Asthmabundes e. V. mehr als 20.000 verschiedene Auslöser von Allergien bekannt.*

**Der Begriff „Allergie“ kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie „Fremdreaktion“. Experten verstehen darunter eine erworbene, immunologisch bedingte, spezifische Überempfindlichkeit gegenüber körperfremden Stoffen.**

*Allergieauslösende Stoffe sind beispielsweise Pollen, Lebensmittel **oder andere Substanzen, die dem Körper durch Einatmen** oder über die Haut zugeführt werden. Diese Fremdstoffe bezeichnet man auch als Antigene oder Allergene, da der Körper gegen diese Substanzen spezifische Antikörper bildet. Bei entsprechender erblicher Veranlagung und bei erneutem Kontakt **mit der betreffenden Substanz (dem Allergen)** kann es zu einer **allergischen Reaktion** kommen." (Definition der Uniklinik RWTHAachen)*

**Auf eine vertiefende Aussage dazu gebeten erhielt ich von der Uniklinik RWTH Aachen dankenswerter Weise die Bestätigung:**

*Wir diagnostizieren hier immer wieder Patienten mit Duftstoffallergien in der Epikutantestung, die in der Vorgeschichte ein allergisches Kontaktekzem im Auftrageareal des Duftstoffes berichten.*

*Bei hoch sensibilisierten Patienten kennen wir auch das klinische Bild der „Airborne contact dermatitis“ nach Kontakt mit dem Allergen über die Luft. Dieses klinische Bild sehen wir jedoch sehr selten.*

**Immer wieder berichten zudem Patienten mit einer Hyperreagibilität der Atemwege, Atemwegsbeschwerden nach Inhalation von verschiedenen Irritantien und **auch zum Teil auch nach Duftstoffen**, hier werden die Beschwerden aber nicht nur auf einzelne Duftstoffe berichtet, sondern auf verschiedenes, das inhaliert wird, wie z.B. auch Stäube.**

Als Begründung, warum bei "solchen allergischen Reaktionen" nach dem Einatmen von Duftstoffen meist nicht von Allergie, sondern von "Unverträglichkeit" gesprochen wird, ist häufig:

*"Bei (derart- siehe Definition RWTH Aachen - allergischen) Reaktionen auf "eingeatmete" allergene Duftstoffe sei das Immunsystem nicht beteiligt (?)".*

Beispiel **"Definition Duftstoffallergie und Duftstoffunverträglichkeit"** der TK (Techniker Krankenkasse):

*Duftstoffallergiker reagieren nur bei Hautkontakt mit dem Allergen und nicht auf Gerüche. Asthmatiker und empfindliche Menschen können aber auch auf luftgetragene Duftstoffe reagieren, die zum Beispiel bei der Raumbeduftung von Kaufhäusern oder Büroräumen zum Einsatz kommen. Kopfschmerzen, Husten oder Kreislaufprobleme sind möglich. **Da die Beschwerden auftreten, ohne dass das Immunsystem beteiligt ist, sprechen Ärzte von einer Duftstoffunverträglichkeit.***

Wer sonst, als das **"Immunsystem"** reagiert aber bei der "Bildung entzündungsfördernder Stoffe" (siehe Kapitel [2.1.4](#) "Reaktionen in den Bronchien") im Körper?

Das **Helmholtz Institut (HZI)** beispielsweise sieht bei jeder "Entzündung" eine Beteiligung des Immunsystems.

Auf Nachfrage erhielt ich am 8.08.2022 eine abgewandelte Antwort der TK- Pressestelle:

**"Wie definiert die TK eine Duftstoffallergie?"**

*Duftstoffe können zu Allergien führen, wenn sie mit der Haut in Kontakt kommen. Nach Nickel verursachen Duftstoffe die häufigsten Kontaktallergien. Manche Menschen können auf luftgetragene Duftstoffe im Sinne einer Reizung reagieren: Rezeptoren in der Bronchialschleimhaut können eine Verengung der Bronchialmuskeln bewirken und entzündungsfördernde Stoffe freisetzen. **Bei diesen Beschwerden ist das Immunsystem jedoch nicht im Sinne einer Allergie beteiligt.** Daher definieren wir eine Reizung auf luftgetragene Duftstoffe nicht als Allergie, sondern als Unverträglichkeit."*

**Was unterscheidet eine wiederkehrende Reaktion des Immunsystems auf bestimmte Duftstoffe (= "nicht im Sinne einer Allergie") von einer allgemeinen "Inhalationsallergie"?**

### 2.1.1 Was ist eine Inhalationsallergie?

*"Unter den Begriff der Inhalationsallergie werden sämtliche Allergien gefasst, bei denen artfremde Substanzen über die Atemwege aufgenommen werden und allergische Symptome auslösen.*

*Inhalationsallergien gehören zu den sogenannten **atopischen Erkrankungen**, bei welchen es aufgrund einer genetischen Veranlagung (auch Prädisposition genannt) zu einer überhöhten Bildung von bestimmten Antikörpern kommt. Zumeist betrifft dies die IgE-Antikörper (Immunglobuline der Klasse E), die beispielsweise bei Kontakt mit Pollen, Tierhaaren oder Schimmelpilzen gebildet werden (Soforttyp bzw. Typ-I-Allergie). Daneben können aber auch eingeatmete Bestandteile tierischer Exkremente **oder chemische Substanzen** zu einer übersteigerten Immunantwort führen...*

*...Daneben können auch **ätherische Öle und Duftstoffe Inhalationsallergien** auslösen." ([allergy-guide.com](http://allergy-guide.com))*

**Arbeitsgemeinschaft Allergiekranke Kind e.V.:**

**Inhalationsallergene:** Allergien des Soforttyps I zeigen sich häufig in Form von Erkrankungen der Augen, Schleimhäute oder Atmungsorgane. Dies wird dadurch ausgelöst, dass die Schleimhaut über die Luft mit den spezifischen Allergenen in Kontakt kommen. Diese Allergene, die durch die eingeatmete Luft "in den Körper" gelangen, nennt man **Inhalationsallergene**. Sie können in pflanzliche (beispielsweise Pollen, Staub, **ätherische Öle, Duftstoffe**), chemische (zum Beispiel Epoxidharze, Arzneimittelstäube, Enzyme) und tierische (beispielsweise Tierhautschuppen oder -haare, Federn, Hausstaubmilben) Allergene klassifiziert werden. ([aak Glossar](#))

### 2.1.2 Wirkung von Duftstoffen auf das Immunsystem

Für die meisten Menschen haben Duftstoffe bei bestimmungsgemäßem Gebrauch der Produkte keine unangenehmen Nebeneffekte. Es gibt jedoch immer mehr Menschen, die sehr empfindlich auf Duftstoffe reagieren und deren Lebensqualität durch diese Unverträglichkeit deutlich reduziert ist.

Duftstoffe können auf die Haut, das zentrale Nervensystem, das Herz-Kreislaufsystem, **das Immunsystem** und die Atmung wirken. Es gibt Hinweise darauf, dass manche Duftstoffe nervenschädigend, krebserregend, hormonartig wirksam sind und sich in der Nahrungskette anreichern können. Duftstoffe können auch einen Asthma- oder Migräneschub auslösen. ([Stiftung viamedica](#))

### 2.1.3 Duftstoffe im Blutkreislauf

"Duftstoffe sind häufige Auslöser von Kontaktallergien. Aber auch darüber hinaus **gelangen eingeatmete Duftmoleküle über Bronchien und Lungen in den Blutkreislauf und können sich über den ganzen Körper verteilen.**

Eine Studie Bochumer Wissenschaftler zeigt, dass in Bronchien spezielle Rezeptoren für Duftstoffe vorkommen." ([DAAB](#))

### 2.1.4 Reaktionen in den Bronchien

"Der Rezeptor OR1D2 ist **empfindlich für Düfte** mit blumigen, öligen Noten, etwa Lillal oder Bourgeonal. Bindet der Riechstoff an den Rezeptor, passiert das Gegenteil wie beim Rezeptor OR2AG1: Die Bronchialmuskeln ziehen sich zusammen. Außerdem werden in den Zellen **entzündungsfördernde Stoffe freigesetzt**". ([Lungenärzte im Netz](#))

### 2.1.1 Kreislaufstörungen, Herzrasen

"Die leichtflüchtigen Duftstoffe stellen ein Problem für Patienten mit hyperreagiblen Atemwegen und sehr empfindliche Personen dar. Hier können Duftstoffe zu systemischen Beschwerden führen wie **Herzrasen, Kreislaufstörungen, Atembeschwerden, Hustenreiz bis hin zu Asthmaanfällen**. Auch verschwinden die Beschwerden nicht sofort nach Verlassen der bedufteten Räume oder nach Entfernen der Duftquelle, sondern können über Stunden und Tage nachwirken." ([DAAB](#))

### 2.1.2 Reaktionen im Gehirn

Prof. Dr. med. Hanns Hatt, Zellphysiologe an der Ruhr- Universität Bochum, Regine Dee, Fachjournalistin

...nun haben Wissenschaftler gezeigt, dass Düfte auch bei Menschen, die ihren Geruchssinn auf Grund einer Erkrankung oder eines Unfalls vollständig verloren haben, weiterhin Wirkungen zeigen können, und sogar jedes Mal reproduzierbar die gleichen. Wie ist das möglich? Noch dazu ohne funktionsfähige Riechzellen in der Nase? **Forscher konnten zeigen, dass Duftmoleküle, die wir einatmen, essen, trinken oder auf die Haut reiben, direkt in unser Blut gelangen und so in den ganzen Körper transportiert werden können. Auf diese Weise kommen sie mit allen Zellen unserer Körpergewebe in Kontakt – von der Peripherie bis zum Gehirn.**

*In der Außenmembran aller Zellen, vor allem aber der Nervenzellen, gibt es verschiedene Rezeptorproteine, zum Beispiel Sensoren für Temperatur, pH-Wert, Druck, elektrisches Potenzial oder Hormone und Neurotransmitter. Gerade von den Neurotransmittern weiß man, dass sie durch verschiedene chemische Stoffe (Pharmaka) sehr stark in ihrer Funktion verändert werden können – entweder empfindlicher oder unempfindlicher werden.*

*Unsere Arbeiten zeigen, dass auch Duftstoffe, die über das Blut in unserem Körper verteilt werden, eine wichtige Rolle als Modulatoren von Neurotransmitterrezeptoren spielen. **Damit beeinflussen sie die physiologischen Funktionen wie unser Verhalten**<sup>1</sup>. Im Gegensatz zu den subjektiven Wirkungen von Düften über die Nase und ihre Aktivierung von Gehirnarealen sind die Effekte der Duftstoffe im Blut, rein pharmakologisch bedingt, reproduzierbar und bei jedem Menschen gleich." (Textquelle: [Wenn Düfte direkt ins Blut gehen](#), )*

### 2.1.3 Künstlicher Duftstoff schädigt Leber?

*"Jährlich werden 1500 Tonnen des Kunstduftstoffs AHTN<sup>2</sup>, zugehörig zu der Gruppe der polyzyklischen Moschus-Duftstoffe, hergestellt. Laut Ökotest ist dieser chemische Zusatz u. a. in Hautcremes, Parfüms und Waschmitteln zu finden.*

*Eine Studie des Instituts für Ernährungswissenschaft der Uni Potsdam fand nun heraus, dass AHTN - allerdings bei überhöhter Dosis - bei Versuchen an Ratten Leberzellen schädigten. Eine weitere Studie mit Dosen, wie sie auch Menschen ausgesetzt sind, läuft zurzeit. Schon länger ist bekannt, dass sich AHTN im menschlichen Fettgewebe und auch in der Muttermilch anreichern kann." ([allergieinfo](#))*

**Weitere Informationen zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen von Duftstoffen finden Sie im Kapitel 6 "gesundheitliche Risiken".**

### 2.1.4 Forschungsbedarf

Bei nahezu allen Duftstoffen reicht derzeit die Datenlage nicht aus, um sie ausreichend bezüglich der gesundheitlichen Risiken bewerten zu können – es fehlt entsprechend engagierte Forschung, und die dazu benötigte Finanzierung. Die chemische Industrie, die wesentlich mit erheblichen Mitteln grundsätzlich Forschungsprojekte unterstützt, hat kein Interesse an Projekten, bei denen es um gesundheitliche Risiken ihrer Produkte geht. (["Risikoforschung" in Deutschland?](#))

### 2.1.5 Diagnostik der Duftstoffunverträglichkeit

*"Die Diagnostik der Beschwerdeauslöser ist nicht einfach. Oft basiert sie auf der Analyse der gesundheitlichen Beschwerden. **Es bedarf eines erfahrenen Arztes, am besten mit der Zusatzqualifikation Umweltmediziner, um den Ursachen für die unterschiedlichen Symptome auf den Grund zu gehen.***

*Wer über gesundheitliche Probleme auf Duftstoffe berichtet, wird schnell zum Übersensiblen abgestempelt, eine sehr schwierige Situation für die Betroffenen, die auf mehr Rücksichtnahme angewiesen sind." ([DAAB](#))*

---

<sup>1</sup> "Medizinisch" genutzt bei Schlafmangel, Stress, aber auch Müdigkeit, Reisekrankheiten...; "von der Wirtschaft genutzt" für "Neuromarketing mit Duftstoffen" (Kapitel 9) – welche Reaktionen aber zusätzlich im Gehirn ausgelöst werden ist größtenteils noch unerforscht!

<sup>2</sup> Kapitel 9

## 2.1.6 Warum nur Duftstoffunverträglichkeit und nicht Duftstoffallergie?

**Was ist eine „allergische Reaktion“ (Fremdreaktion) auf ein „Allergen“ durch „Einatmen“ und nicht nur durch Hautkontakt also anderes als eine „Duftstoffallergie“?**

**Lösen Duftstoffe als "Inhalationsallergene" keine "Duftstoffallergie", sondern nur eine Duftstoffunverträglichkeit" aus?**

Dr. Nina Kreddig, Ruhr Universität Bochum schreibt für die ["Mastzellenhilfe"](#)

*"Duftstoffe können sowohl als Kontaktallergene als auch **als Inhalationsallergene** relevant sein. Der Kontakt erfolgt weitgehend über Kosmetikprodukte, Hautpflege und Waschprodukte wie Shampoo, Seife und Duschgele. Eingeatmet werden sie als Parfüm, z.B. aus Parfüm, Waschmittel oder Raumdüften. Aber auch im Waschmittel sind diese Substanzen enthalten, sofern es nicht duftstofffrei ist."*

Warum reduziert sich der Begriff „Allergiker“ bei „Duftstoffen“ für viele nur auf einen Hautkontakt?

**Bayerisches Gesundheitsministerium,  
[Schreiben vom 13.03.2018](#)**

***"Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (?) führt die Exposition gegenüber luftgetragenen Duftstoffen, einschließlich solcher mit hautsensibilisierender Potenz (Kontaktallergene), weder zu einer allergischen Sensibilisierung der Atemwege noch zur Auslösung allergischer Reaktionen im Respirationstrakt.***

*Hautsensibilisierende Duftstoffe können durch Hautkontakt über die Luft keine Kontaktallergie induzieren oder unter im Innenraum üblichen Konzentrationen ein allergisches Kontaktekzem auslösen. Auch bei bereits hautsensibilisierten Personen führt die **inhalative Exposition gegenüber Duftstoffen nicht zu allergischen Reaktionen im Atemtrakt**".*

## 2.2 "Formaldehydallergie" als IgE medierte Allergie

Es gibt durchaus Stoffe, bei denen Unverträglichkeitsreaktionen beim Einatmen als "Allergie" bezeichnet wird.

Zitat Floridsdorfer Allergiezentrum:

*"Wenig bekannt und **wenig untersucht** ist Formaldehyd als potenzieller Auslöser von Typ 1-Allergien. Relevante Exposition gegenüber Formaldehyd in der Atemluft ist nicht ausschließlich berufsbedingt, auch im privaten Bereich kann es durch Abdampfung aus Lacken, Klebstoffen oder Spanplatten zu Belastungen kommen."[\(Textquelle\)](#)*

Welche Studien wurden bisher erstellt bezüglich der Reaktionen der Atemwege bei diversen "Duftstoffen" bzw. weiteren Inhaltsstoffen von Kosmetik- Wasch- und Beduftungsprodukte?

Bei meinen Nachfragen bei verschiedenen "Literaturquellen" wurde mir mantamäßig immer wieder erklärt, "Unverträglichkeiten beim Einatmen von Duftstoffen mit Reizungen der Atemwege stehe in keiner Weise mit dem Immunsystem im Zusammenhang und seien daher keine Allergie". Siehe dazu "etwas" abweichend die Darstellung im Kapitel "Was ist eine Inhalationsallergie" (2.1.1)

## 2.3 "Allergene in der Luft" - dennoch "allergikerfreundliche Produkte? "

### Allergene im Innenraum

#### Zitat 1

In Innenräumen sind insbesondere die typischen **Inhalationsallergene (Typ 1-Reaktion)** wie Pilzsporen, Tierhaare und Hausstaubmilben sowie **Kontaktallergene (Typ 4-Reaktion)** wie Nickel, Cobalt, Lanolin (Wollwachs), Chromat aber auch die **luftgetragene Kontaktallergene wie Duftstoffe**, gasförmige flüchtige organische Verbindungen (VOC) von Bedeutung. (Zitat von Dr. Maraun, ARGUK – Mitglied der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute AGÖF)

#### Zitat 2

"Immer mehr Duftstoffe finden sich auch in der Luft: beispielsweise als Raumerfrischer in Kaufhäusern, in öffentlichen Toiletten aber auch im privaten Haushalt. Diese Duftmoleküle berühren nicht nur die Haut, sondern beim Einatmen auch die Schleimhäute der Atemwege.

So können unter Umständen Atemwegssymptome entstehen – nicht nur durch künstlich erzeugte Duftstoffe, sondern ebenso durch natürliche Düfte. "Raumdüfte wie die synthetisch hergestellten Raumsprays aber auch natürlich wirkende Räucherstäbchen können Beschwerden hervorrufen", sagt Sahan. **Dies kann über Unwohlsein bei den oft sensibel reagierenden Allergikern bis hin zu Berichten über Atemprobleme bei Asthmatikern reichen.** (Apotheken Umschau)

**Mit welcher Berechtigung dürfen sich somit Kosmetikartikel, Reinigungsmittel nur anhand eines dermatologischen oder "klinischen" Tests (meist sogar ohne Angabe der Testergebnisse, der testenden Stelle- siehe dazu Kapitel: 3.2) bereits als "allergikerfreundlich" bezeichnen, obwohl sie zahlreiche als "zumindest reizend" bezeichnete Inhaltsstoffe aber auch bekannt allergenisierende Isothiazolinone sogar deklarieren müssen?** (Siehe Beispiele Kapitel 18)

Siehe dazu auch LAFU- Bericht: "Gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe von Wäschedüften"

**Besteht hier ein Zusammenhang zwischen den Interessen der Duftstoffindustrie, Politik, Krankenkassen und Sozialversicherungsanstalten?**

## 2.4 "Industriefreundliche Allianz" zwischen Medizin, Krankenkassen, Politik und Duftstoffherstellern?

Betroffene vermuten durchaus **nachvollziehbar**, die Zuordnung von allergischen Reaktionen bei Aufnahme von "allergische Reaktionen auslösenden" Duftstoffen über die Atemwege nur als (individuelle) "Unverträglichkeit" (Beispiel Beitrag der TK) erfolgt,

- weil die Behandlung von **Unverträglichkeiten auf bestimmte Chemikalien** wie z.B. MCS (Multiple Chemikaliensensitivität) in den Leistungskatalogen<sup>3</sup> der Krankenkassen kaum zu finden sind (und dies seit Jahrzehnten),  
**während Anamnesen und Behandlungen von Allergien voll erstattet werden müssen –**  
**eine Anerkennung der "Unverträglichkeit" als Allergie würde nicht nur den Kassen viel Geld kosten, sondern diese auch bewegen, einer mächtigen Duftstoffindustrielobby die Beduftung von öffentlichen Räumen zu "erschweren".**

<sup>3</sup> Laut Homepage des Deutschen Berufsverbandes klinischer Umweltmediziner e.V. (DBU) werden umweltmedizinische Leistungen nicht von den Kassen bezahlt. (sogenannte "IGeL-Leistungen")

- Weil es für Duftstoffhersteller wesentlich leichter möglich ist, ihre Produkte als "allergikerfreundlich" zu kennzeichnen, wenn dies lediglich einen "dermatologischen Test" erfordert.
- Weil Betroffene bei Auseinandersetzungen mit Arbeitgebern, Rentenversicherungsträgern, Sozialämtern, wesentlich größere Schwierigkeiten haben, eine "Unverträglichkeit" nachzuweisen (fehlende umweltmedizinische Grundversorgung), als Ansprüche bei einer anerkannten Allergie durchzusetzen.

Sie sehen hier eine industriefreundliche Allianz zwischen "Medizin, Krankenkassen, Politik (Kapitel: [6.6](#)), Sozialversicherungsträgern und Duftstoffherstellern".

Weitere wissenschaftliche und allgemeine Zitate zu Duftstoffallergien finden Sie im Kapitel [Error! Reference source not found.](#) und im Kapitel [6.10](#)

### 3 Greenwashing und Healthwashing mit Schlagwörtern wie „hypoallergen“ und „klinisch getestet“

Immer mehr Produkte versuchen mit besonderer Werbung (allergikerfreundlich, hypoallergen...), aber auch mit diversen „Gütezeichen, den Verbraucher von der „allgemeinen Verträglichkeit“ und Unbedenklichkeit ihrer Produkte zu überzeugen.

Eine nähere Betrachtung der meist ohnedies nur spärlichen „Inhaltsangaben“ (angegeben wird oft nur, was deklariert werden muss, in vielen Fällen werden nicht näher definierte Sammelbegriffe verwendet) von Duftmitteln, Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmitteln zeigt aber bereits, dass sich in nahezu allen Produkten Stoffe finden, für die „Gefahrenhinweise“ vorgegeben sind. Im Kapitel [17.3](#) finden Sie eine Reihe von diesbezüglichen Beispielen aus den genannten Produktgruppen mit entsprechenden „Beschreibungen“ ihrer Inhaltsstoffe.

Betrachtet wurden dabei willkürlich Produkte, für die entsprechende Bewertungsanfragen im Rahmen der EGGBI Beratungshotline gestellt wurden.

Angesichts der Tatsache, dass gerade „Chemikaliensensitive ([MCS](#)), Duftstoffallergiker“ häufig auch bereits auf Niedrigkonzentrationen dieser Stoffe reagieren, sehe ich hier Hinweise in Antworten der Hersteller auf Anfragen auf ohnedies nur niedrige Konzentrationen dieser Stoffe als – für diese Zielgruppe als nicht „relevant“.

Daher empfehle ich Sensitiven, sich vor dem Kauf solcher Produkte zumindest einmal die Inhaltsangaben durchzulesen, im Kapitel [17.1](#) sind die ohnedies nur 26 (von über 3000 bekannten) „deklarationspflichtigen“ Duftstoffe, im Kapitel [20](#) zahlreiche weitere häufig verwendete Stoffe mit den jeweiligen „offiziellen“ Sicherheitshinweisen aufgelistet.

Was bedeutet:  
[Greenwashing](#)  
[Healthwashing](#)

#### 3.1 „Hypoallergen“

***„Hypoallergen“ bedeutet, dass ein Produkt wenig allergieerzeugend sein soll. Über die Verwendung tatsächlich allergieauslösender Inhaltsstoffe sagt dieser Begriff nichts aus. Die Begriffe "hypoallergen" und "allergenfrei" sind gesetzlich nicht geschützt oder definiert, so dass prinzipiell jeder Anbieter eines Produkts diese Begriffe verwenden darf, wenn er sich an gesetzliche Kennzeichnungspflichten für das jeweilige Produkt hält. ["Label-online"](#)***

***Siehe dazu auch***

***["Greenwashing" mit "besonderen Aussagen zu Vorteilen für Allergiker und MCS- Kranke"](#)***

### 3.2 „Dermatologisch“ oder „klinisch“ getestet

Auch diesbezügliche Herstelleraussagen, vor allem bei Kosmetik- und Reinigungsprodukten, aber auch bei manchen Lacken und Farben, besagen lediglich, **dass** "getestet" wurde,

aber nicht von wem, wie, an wie vielen und an welchen Testpersonen (deren bereits bekannte Sensitivitäten),

**vor allem aber auch nicht mit welchem "Ergebnis!"**

#### Zitat Ökotest:

*"Dermatologisch getestet" oder "in Kliniken bewährt":*

*Auf kaum einem Kosmetikum fehlen solche oder ähnliche Hinweise. **Doch wer meint, damit ein besonders gutes Produkt zu kaufen, der irrt.** Denn die lobenden Angaben sind schlichtweg Selbstverständlichkeiten...*

*.... von Tests durch "anerkannte und erfahrene Dermatologen" ist die Rede oder von Untersuchungen durch "renommierte, unabhängige Testinstitute". Nur wenige aber legen das entsprechende Gutachten vor oder nennen die Prüfer beim Namen.*

*...Warum diese Geheimniskrämerei? Die Antwort ist eigentlich ganz einfach: Die meisten Label sagen wenig aus. Dermatologisch getestet heißt nämlich nur, dass es einen Test gegeben hat - aber wie der ausgefallen ist, bleibt offen. Labels mit "Dermatologisch getestet" dienen vor allem dem Marketing. Natürlich ist es bei seriösen Firmen durchaus üblich, Tests auf Verträglichkeit machen zu lassen, bevor ein Produkt auf den Markt kommt. Allerdings gibt es keine einheitlichen Standards, die erfüllt werden müssten. ([Textquelle Ökotest](#))*

**Ohnedies beziehen sich dermatologische Tests lediglich auf die "Hautverträglichkeit", haben aber keinerlei Aussagekraft für Duftstoffallergiker, Sensitive bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf die Raumluftqualität und deren "Verträglichkeit".**

#### Wie bei allen Herstelleraussagen -

**begnügen Sie sich nie mit Zertifikaten oder Gütezeichen, sondern fordern Sie die entsprechenden Prüfberichte!**

Produkt- Prüfergebnisse ebenso wie "Testergebnisse" sind keine aus Wettbewerbsgründen geheim zuhaltende "Rezeptur", sondern könnten ohnedies (gegen entsprechenden finanziellen Aufwand!) von jedem bei einem entsprechenden Institut beauftragt werden. (Siehe [„Kommunikationspolitik der Hersteller“](#))

Die Verweigerung solcher, bei den Hersteller sicher vorliegenden Ergebnisse allgemein durchführbarer Untersuchungen stellt somit ein ausgesprochen nicht nachvollziehbares verbraucherfeindliches Verhalten dar - oder gilt es, kritische Ergebnisse zu "verheimlichen"?

### 3.3 Fragwürdige "Volldeklarationen" (Greenwashing?)

**Trotz der Deklarationspflicht für Kosmetika finden Verbraucher auf vielen Verpackungen lediglich die Sammelbezeichnung Parfum, Fragrance, Aroma oder Flavour und keine Aufzählung der Einzelbestandteile. Produkte für Raumbeduftung werden nicht deklariert; hier erfährt weder der Anwender noch der Käufer, welche Inhaltsstoffe eingesetzt werden. (Aus [„Allergisch auf Düfte“ Dr. Silvia Pleschka](#))**

Zahlreiche Beispiele finden sich im Kapitel **18** und **19** in den aufgelisteten Produktdeklarationen aus allen Bereichen Kosmetik, Reinigungsmittel, Duftstoffe (blau gekennzeichnete Stoffangaben)

### 3.4 Produkte zur "Geruchsbeseitigung" - geeignet für "MCS-Patienten und Allergiker"

Zahlreiche Produkte werben zwischenzeitlich mit ihrer Eigenschaft, Gerüche dauerhaft "beseitigen" zu können.

Bei näherer Betrachtung unterscheiden sie sich zwar in der angegebenen Wirkungsweise, wirkliche glaubwürdige Nachweise (glaubwürdige wissenschaftliche Prüfberichte bezüglich gesundheitlicher Unbedenklichkeit) blieben mir aber **bisher(!)** leider verwehrt.

Erhältlich sind meist sogenannte "Erfahrungsberichte" zufriedener Kunden oder diverse "Gütezeichen, Zertifikate" ohne wirkliche Aussagekraft.

In manchen Fällen wird einfach durch zusätzliche Duftstoffe erfolgreich versucht, störende Gerüche zu überdecken – für Duftstoffallergiker, MCS- Kranke natürlich in keiner Weise hilfreich. In manchen Fällen handelt es sich um Sprays, Waschmittel – "besonders geeignet für MCS- Erkrankte und Duftstoffallergiker"...

Manche dieser Stoffe sprechen von "Neutralisation", ohne zu definieren, ob es sich hier um katalytische Reaktionen (mit welchen "Abbauprodukten?"), reversible oder irreversible Bindungen (Aufnahme bis zu einer gewissen Speicherkapazität) handelt, mir gemeldete Produkte enthalten aber auch durchaus kritische Inhaltsstoffe (Beispiele: Kapitel: [19.5](#); [19.6](#);) )

Manche sprechen auch von "umweltfreundlichen Metalloxiden" wie [Titandioxyd](#), [Zinkoxyd](#)... und bewerben Ihre Produkte dennoch als besonders geeignet für Allergiker und MCS- Kranke.

Für eine positive Bewertung solcher Produkte fehlen mir derzeit leider ausreichende Nachweise!!!

Ich verweise in diesem Zusammenhang auf zwei Beiträge meiner Homepage:

["Allergiker- und sogar MCS- verträgliche Produkte und Gebäude" Werbung mit "Gesundheit"](#)

## 4 Die häufigsten "Duftstoffallergene"

Von den **rund 3000 bekannten künstlichen Duftstoffen** sind seitens der EU

**26 Duftstoffe** für "häufig allergieauslösend" aufgelistet und **nur für diese** gibt es bestimmte "**Grenzwerte**" z.B. in Kosmetika und Waschmitteln und eine Deklarationspflicht. Diese Stoffe sind nach der **Kosmetikverordnung** auf dem kosmetischen Produkt anzugeben, falls sie festgelegte Konzentrationen überschreiten.

**Mehr Infos zu diesen als "allergieauslösend" aufzulistenden Inhaltsstoffe und zu möglicherweise individuell sensibilisierenden Stoffen finden Sie im Kapitel [17](#).**

Dazu die offiziellen Gefahrenhinweise (H-Kennzeichnungen) im Kapitel [17.2](#)

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Duftstoffe müssen in der Liste der Bestandteile angegeben werden, wenn ihr Gehalt

- in Produkten, die nach der Benutzung wieder abgewaschen werden (Duschgel, Haarwaschmittel, Seife), 0,01 % übersteigt
- in Produkten, die auf der Haut oder den Haaren verbleiben (Creme, Parfüm, Haarfestiger) 0,001 % übersteigt.

Für den Verbraucher verwirrend dabei die "**unterschiedliche Bezeichnung**" für gleiche Stoffe

Mehr Klarheit schaffen würde hier die gleichzeitige Angabe der jeweiligen (eindeutigen) **CAS Nummer**.

### Von der EU aufgelistete – deklarationspflichtige Duftstoffallergene

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"><li>• <math>\alpha</math>-Isomethylionon</li><li>• 2-Octinsäure-</li><li>• Amylzimtaldehyd</li><li>• Amylzimtalkohol</li><li>• Anisalkohol</li><li>• Baummoos-Extrakt</li><li>• Benzoesäure-</li><li>• Benzylalkohol</li><li>• Butylphenylmethylpropional<br/>(<a href="#">Seit März 2022 Verkaufsverbot!!</a>)</li><li>• Citral</li><li>• Citronellol</li><li>• Cumarin</li><li>• Farnes öl</li><li>• Geraniol</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Hexylzimtaldehyd</li><li>• Hydroxyisohexyl-3-cyclohexencarbaldehyd</li><li>• Limonen</li><li>• Linalool</li><li>• Salicylsäure-</li><li>• Zimtalkohol</li><li>• Zimtsäure-</li></ul> |
|---|--|

davon besonders stark allergenisierend:

- **Eichenmoos-Extrakt**
- **Eugenol**
- **Hydroxycitronellal**
- **Isoeugenol**
- **Zimtaldehyd**

#### 4.1 Deklarationspflicht – auch für Wasch- und Reinigungsprodukte

"Wasch- und Reinigungsmittel fallen seit 2005 unter die **EU-Detergenzien Verordnung 648/2004 EG**.

Danach sind den Erzeugnissen beigefügte Duftstoffe als solche kenntlich zu machen. Bei den 26 als besonders häufig Allergie auslösend eingestuft Duftstoffen sind ab einer Konzentration von 0,01 Prozent die Namen anzugeben.

**"Oft bleiben die Hersteller von Kosmetik-Erzeugnissen aber unterhalb der deklarationspflichtigen Konzentration oder ersetzen diese Substanzen durch andere, die sie nicht ausweisen müssen, die aber möglicherweise ebenfalls Allergien auslösen können."**<sup>4</sup>

"Die Inhaltsstoffe vieler anderer Produkte, **zum Beispiel zur Raumbeduftung**, müssen die Hersteller überhaupt nicht aufführen, falls die Inhaltsstoffe nicht unter die Gefahrstoffverordnung fallen.

---

<sup>4</sup> Wer berücksichtigt dabei aber auch "Additions- und Kumulationseffekten" (Kapitel: [20.2](#)), wenn sich mehrere Stoffe mit jeweils Einzel- Werten knapp unter dieser Grenze in einem Produkt wiederfinden?

Nicht nur dass sich dadurch die Wirkung sogar noch verstärken kann- die Stoffe müssen nicht einmal deklariert werden!

Importierte duftstoffhaltige Waren aus Staaten außerhalb der EU unterliegen bei der Produktion den Bestimmungen des Herkunftslandes, wo die gesundheitlichen und ökologischen Anforderungen oft geringer sind. Eine nachträgliche Untersuchung dieser Waren ist schwierig". ([Umweltbundesamt](#))

## 4.2 EU-Richtlinien zu Duftstoffen

Um den Einsatz von Chemikalien, und darunter fallen auch Duftstoffe, innerhalb der EU einheitlich kontrollieren und Regeln zu können, gibt es die

EU-Chemikalienverordnung REACH.

Dabei ergibt sich jedoch das Problem, dass vor allem nur jene Duftstoffe besonders streng geprüft werden, **die besonders häufig, bzw. in großer Menge jährlich produziert werden.**

Das Bundesumweltamt in Berlin sieht darin eine Lücke, weil "viele Duftstoffe ihre Duftwirkung schon in sehr geringen Konzentrationen entfalten.

**Die Lücke besteht also gerade bei solchen Stoffen, die hinsichtlich der biologischen Wirkung über den Riechsinn schon in kleinsten Mengen eine Relevanz für empfindliche Menschen haben."**

Es gibt natürlich aber auch eine Reihe Duftstoffe, die bereits über die EU- Kosmetikverordnung verboten sind, wie zum Beispiel *Moschus Ambrette*. Bestimmte Moschusverbindungen sind in der Umwelt nämlich nur schwer abbaubar und reichern sich mit der Zeit in Umwelt, Tier und Mensch an. Weitere, oft verwendete Duftstoffe, die als sensibilisierend eingestuft werden, müssen zudem auf der Verpackung angegeben werden. ([Textquelle BR](#))

*"Die aktuell geltenden Regelungen gestatten nur eine lückenhafte Beurteilung der Risiken der Duftstoffe.*

*Das EU-Chemikalienrecht [REACH](#) wird die Situation voraussichtlich nicht grundlegend ändern, da es – bis auf wenige Ausnahmen – nur für Mengen über einer Tonne im Jahr pro Hersteller gilt, die meisten Duftstoffe aber in geringeren Mengen auf den Markt kommen."* ([Umweltbundesamt](#))

*Bedauerlicherweise erfolgt aber grundsätzlich auch die Ermittlung von "Grenz- bzw. Schwellenwerten" stets Einzelstoff- bezogen und berücksichtigt grundsätzlich nicht mögliche Additionseffekte durch das Zusammenwirken mehrerer Stoffe gleichzeitig.*

**Langzeitbelastung – Toleranzwerte:**

**Zu beachten ist gerade bei Schadstoffbelastungen daher auch die "Langzeitbelastung", deren Auswirkungen gerade bei Schwangeren, Säuglingen und Kindern in keiner Weise ausreichend bisher erforscht worden ist.**

### **Nulltoleranzen**

**"Vor allem für krebserzeugende, genschädigende und fruchtschädigende Stoffe kann keine Dosis angegeben werden, unter der eine (schädliche) Wirkung ausgeschlossen werden kann.**

**Zwar gilt auch hier, dass höhere Belastungen ein höheres Risiko bedeuten, ein Nullrisiko gäbe es jedoch nur bei vollständiger Abwesenheit des Stoffes bzw. der Umwelttoxine. Hier muss ein gesellschaftlicher Konsens über Vor- und Nachteile der Nutzung bzw. des Verzichts auf den gegebenen Stoff gefunden werden."** ([Quelle](#))

[Siehe auch EGGBI Zusammenfassung zur Bedeutung von Grenzwerten](#)

**Wie bei zahlreichen weiteren Schadstoffen braucht auch hier die Politik viele Jahre, um einzelne Stoffe zu verbieten – selbst die Kennzeichnungspflicht (nur 26 von geschätzten über 3000 „Duftstoffen“) eine übermächtige "Industrielobby" verhindert auch in diesem Bereich einen schlagkräftigen Verbraucherschutz ([Beispiele teil jahrzehntelanger Ignoranz](#)).**

## 5 Einsatzgebiete synthetischer und natürlicher Duftstoffe

### 5.1 Haupteinsatzgebiete von Duftstoffen im Alltag:

- Kosmetika, Parfums, Haarsprays
- Wasch und Reinigungsmittel, Weichspüler
- Körperpflegemittel (Cremes, Seifen, Pflegeöle...)
- Duft und Raumsprays,
- Duftstäbchen für Staubsauger,
- Duftlampen, Duftkerzen,
- Duftbäumchen (Kfz), Duftgelee, Duftsäckchen
- Raumbeduftungsanlagen, Duftsäulen,
- Duftpapiere, Räucherstäbchen, (Ultrafeinstaub)
- Säuglingspflegemittel,
- Zigaretten, Tabake, Elektrozigaretten,
- Lebensmittel,
- Aromatherapie,
- Düfte aus Farben, Lacken, Klebern, Baustoffen, Möbeln, Bodenbelägen...

### 5.2 Duftstoffe- natürlich oder synthetisch?

*"Unsere Riechzellen können natürlich zwischen einem chemisch produzierten und einem*

*von der Pflanze produzierten Molekül nicht unterscheiden."*

Professor Hans Hatt, Deutschlands 'Duftpapst'. von der Ruhr-Universität Bochum

**Natürliche Duftstoffe sind daher im Allgemeinen nicht weniger belästigend oder weniger allergieauslösend als synthetisch hergestellte Duftstoffe.**

(Literaturquelle)

**Beispiel Terpene:**

- a) Zirbelkiefer – obwohl die positiven Eigenschaften des Geruchs der Zirbelkiefer wissenschaftlich nachgewiesen sind (positive Studien):

**Die Terpene aus können Hölzern grundsätzlich sensibilisieren-**

- b) Zitrus- /Orangenterpene in vielen Naturfarben, Lasuren (angenehm oder belästigend?)

## 6 Gesundheitliche Risiken und "politische Reaktionen"

### Toxischer Duftcocktail – Duftstoffallergien sind auf dem Vormarsch

"Man sollte sich dessen bewusst sein, Duftstoffe sind u. a. [VOCs](#) (flüchtige organische Verbindungen), Alkohole, Aceton, Terpene und viele weitere Chemikalien, die in der Medizin dafür bekannt sind, dass sie Asthma, Kontaktekzeme, Allergien, Duftstoffallergien, Überempfindlichkeiten, Krebs und andere Erkrankungen auslösen können.

**Oftmals werden in einem parfümierten Produkt ganze Giftcocktails von mehreren Hundert verschiedenen Chemikalien verarbeitet, deren Wirkmechanismen untereinander wissenschaftlich bisher völlig unerforscht sind.**  
(Siehe Kapitel [20.2](#) "Kombinationseffekte")

Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge können Duftstoffe nicht nur durch Hautkontakt Allergien auslösen, sondern ebenso über die Atemluft Gesundheitsschäden hervorrufen. Laut Ausführungen von Frau Prof. Claudia Traidl-Hoffmann vom Zentrum für Allergie und Umwelt (ZAUM) an der TU München, können die toxisch wirkenden Substanzen über die Atmungsorgane und die Haut in den Organismus gelangen und sich dort über das Blut im ganzen Körper verteilen. Dort können sie an den menschlichen Zellen Entzündungsprozesse verursachen, die wiederum die Entstehung von Allergien fördern bzw. deren Intensität verstärken. Zudem sind viele Duftkomponenten fettlöslich und können sich somit im menschlichen Fettgewebe einlagern. Als weiterer Negativaspekt kommt hinzu, dass sich die Giftstoffe nicht „nur“ im Menschen, sondern auch in Tieren und in der Umwelt anreichern."

Toxikologen mahnen: „Duftstoffe haben in der Innenraumluft nichts zu suchen“

"In dem Ende Oktober im WDR-Fernsehen ausgestrahlten Filmbeitrag des Magazins Markt „Raumsprays: Düfte aus der Dose“, wird ebenfalls verdeutlicht, dass Duftstoffe erhebliche Gesundheitsrisiken bergen. Der Toxikologe Dr. Hermann Kruse von der Universität Kiel kritisiert die unbekannt Zusammensetzung der vielfältigen Duftcocktails, die die Gesundheit der Verbraucher extrem schädigen können. Toxische Institute verzeichnen in den letzten Jahren verstärkten Zulauf von Patienten, die unter anderem über Konzentrationsstörungen, Magen- und Darmbeschwerden, Kopfschmerzen und weitere Gesundheitsstörungen klagen. „Duftstoffe haben in der Innenraumluft und in der Umgebung von Menschen nichts zu suchen“, so der Toxikologe."

Zitat aus

[Gesundheitsrisiken durch Duftstoffe – schwerwiegende Langzeitschäden nicht ausgeschlossen](#)

### 6.1 Deutsches Ärzteblatt (Oktober 2019)

Herausgeber Bundesärztekammer und kassenärztliche Vereinigung

[Greifen Parfums und andere Duftstoffe die Gesundheit an?](#) 01.10.2019

Zitat:

"In einer repräsentativen Umfrage, die ein Team um Anne Steinemann von der Universität Melbourne in den USA, Australien, Großbritannien und Schweden durchführen ließ, gaben 34,7 %, 33 %, 27,8 % beziehungsweise 33,1 % der Befragten an, dass sie „gesundheitliche Probleme“ erfahren, wenn sie Duftstoffen ausgesetzt sind."

## 6.2 Beispiel Lungenerkrankungen

Bei Recherchen zur Krankheit COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung) fand ich Hinweise zur negativen Wirkung von Duftstoffen und Beduftungen auf die Lunge.

"Bronchien mit Düften beeinflussbar"

**"Auch flüchtige Verbindungen aus Quellen im Innenraumbereich wie Aldehyde oder Duftstoffe können eine bestehende COPD verschlechtern. Insbesondere der Trend, Wohnräume mit Duftprodukten auszustatten, also die Konzentration von flüchtigen organischen Verbindungen (engl. Volatile Organic Compounds, VOC) in der Innenraumluft zu erhöhen und gleichzeitig damit eine schlechte Raumluftqualität zu maskieren, führt zu einer deutlichen Verschlechterung der Situation für empfindliche Menschen."** Textquelle Umweltbundesamt

## 6.3 Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V.

Mit zahlreichen Publikationen verweist der Allergiker- und Asthmabund e.V. auf die gesundheitlichen Beeinträchtigungen für Allergiker durch zahlreiche Duftstoffe

Merkblatt Duftstoffe

Alles Dufte im Innenraum

Einfluss der Raumbeduftung auf die Qualität der Innenraumluft

Duftstoffe in Innenräumen

Starke Allergieauslöser in Parfums und Deos

## 6.4 Umweltbundesamt verweist auf gesundheitliche Risiken

Das Umweltbundesamt verweist auf der Homepage vor allem auf die Problematik von Duftstoffen für Allergiker und MCS-Betroffene.

Zitat:

*"Auch Duftstoffe, die in die Raumluft gelangen, sind verantwortlich für viele gesundheitliche Beschwerden, sie können u.a. folgende Symptome auslösen: Abgeschlagenheit, Schwindel, Konzentrationsstörungen, Kopfschmerzen, Kontaktekzeme, Asthmaattacken bis hin zu einem anaphylaktischen Schock. **Problematisch ist ein dauerhafter Kontakt mit Duftstoffen insbesondere für Allergiker und MCS-Betroffene. Ein Meiden der Allergieauslöser ist besonders schwierig, wenn sie zur Raumbeduftung in öffentlich zugänglichen Gebäuden und Einrichtungen eingesetzt werden.**"*

Beim Vollzug von **"Barrierefreiheit für Umwelterkrankte"** in öffentlichen Gebäuden besteht hier also im Sinne der UN- Konvention Handlungsbedarf.

2016 veröffentlicht das Umweltbundesamt eine Publikation "**Duftstoffe, Begleiter des Alltags**"

Eine Darstellung der Duftstoffe, die bei mehr als 100 Patientinnen oder Patienten eindeutig als Ursache einer Kontaktallergie identifiziert wurden:  
*Cinnamal, Cynamylalcohol, Citral, Eugenol, Farnesol, Geraniol, Hydroxycitronellal, Hydroxyisohexyl3-cyclohexene carboxaldehyde, Isoeugenol, Evernia furfuracea extract, Evernia prunastri extract -*

Mit den ausdrücklichen weiteren Hinweisen:

*"Neben diesen aufgelisteten elf Duftstoffen, die im Epikutantest (mehrtägiger Pflastertest) am häufigsten zu einer Kontaktallergie führten, existieren noch viele weitere Duftstoffe mit allergieauslösendem Potential."*

*"Natürliche Duftstoffe sind im Allgemeinen nicht weniger belästigend oder weniger allergieauslösend als synthetisch hergestellte Duftstoffe."*

**Es ist beispielsweise noch nicht vollständig geklärt, ob allergene Duftstoffe beim Einatmen zum Entstehen einer Allergie beitragen können."**

### Weitere Publikation des UBA

Auf der Homepage des Umweltpakt Bayern findet sich ein Hintergrundpapier des Umweltbundesamts verlinkt:

#### "Wenn Angenehmes zur Last werden kann"

**Hier wird unter anderem auf Anreicherungen von Duftstoffen in "Mensch und Umwelt" verwiesen:**

*"Einige der in der Vergangenheit in sehr großen Mengen produzierten Duftstoffe – wie Moschus-Xylol – sind schwer abbaubar (persistent) und bioakkumulierend, das heißt, sie reichern sich in der Umwelt an und gelangen so in die **Nahrungskette und letztlich in die Muttermilch**" (Seite 6)*

**Vor allem werden auch die Aussagen der Hersteller kritisch betrachtet:**

*"Die Duftstoffindustrie äußert häufig, dass die verwendeten Duftstoffe in den eingesetzten Konzentrationen gesundheitlich unbedenklich und intensiv reguliert seien. **So lägen die Konzentrationen der meisten Substanzen weit unter dem, was als toxikologisch bedenklich verstanden werde oder Allergien auslösen könne.** Allerdings sind Duftstoffe meist lipophil, chemisch stabil, treten nur sehr selten als Einzelstoff auf und finden zudem in einer sehr großen Zahl verschiedener Produkte Verwendung. Der Kontakt mit diesen Substanzen bleibt also nicht auf ein Produkt beschränkt. **Außerdem bleibt das schwierig zu lösende Problem, ob und mit welchen Folgen Kombinationswirkungen mehrerer Substanzen innerhalb eines Produktes auftreten. Die Wirkung von Substanzgemischen ist kaum untersucht und weitgehend unbekannt.**" (Seite7)*

## 6.5 Internationale Forschungen aktuell

Liste von "Textquellen zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Duftchemikalien" (letztes update August 2019)

<https://fragrancesensitivityawareness.weebly.com/research-links.html>

sowie

Dr. Anne Steinemanns Artikel über die gesundheitlichen Auswirkungen von Duftprodukten in den USA: <https://www.drsteinemann.com/publications.html>

□ Ihre neuesten Forschungen:

Steinemann, A. & Goodman, N. (2019). Duftende Konsumgüter und Auswirkungen auf Asthmatiker: eine internationale bevölkerungsbezogene Studie. Luftqualität, Atmosphäre und Gesundheit, (6), 643.

Zusammenfassung und Volltext: <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs11869-019-00693-w> .

Science Direct: ["Duftende Verbraucherprodukte und nicht deklarierte Inhaltsstoffe"](#)

## 6.6 Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht dem UBA

Den Warnungen des UBA widerspricht das Gesundheitsministerium in München mit der Feststellung:

### Schreiben vom 13.03.2018

**Nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen (?) führt die Exposition gegenüber luftgetragenen Duftstoffen, einschließlich solcher mit hautsensibilisierender Potenz (Kontaktallergene), weder zu einer allergischen Sensibilisierung der Atemwege noch zur Auslösung allergischer Reaktionen im Respirationstrakt.**

*Hautsensibilisierende Duftstoffe können durch Hautkontakt über die Luft keine Kontaktallergie induzieren oder unter im Innenraum üblichen Konzentrationen ein allergisches Kontaktekzem auslösen. Auch bei bereits hautsensibilisierten Personen führt die inhalative Exposition gegenüber Duftstoffen nicht zu allergischen Reaktionen im Atemtrakt.*

Offensichtlich bezieht sich das Wissen des bayerischen Gesundheitsministeriums auf ein Forschungsprojekt, 2003 bis 2006 vom Umweltbundesamt beauftragt, an der Georg August-Universität in Göttingen

Selbst in dieser Studie wurde aber bereits festgestellt:

*"Aus der vorgelegten Studie kann der Schluss gezogen werden, dass eine krankheitsrelevante Exposition gegenüber Kontaktallergenen, die über die Inhalation zu einem hämatogenen Ekzem führen, nur in sehr wenigen Einzelfällen in Betracht kommt."*

*"In solchen Fällen kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser krankmachende Mechanismus tatsächlich existiert. Fallberichte aus der Literatur, sowie die Ergebnisse einer Inhalationsstudie der TU-München, bei welcher Probanden hohen Konzentrationen eines allergenen Duftstoffs (Isoeugenol) ausgesetzt waren, deuten darauf hin! (Seite 10, UMID)"*

Die grundsätzliche Möglichkeit:

*Luftgetragene Kontaktallergene und inhalative Verursachung allergischer Symptome*

wurde somit bisher in keiner uns bekannten Studie bestritten, es existiert hier weiterer Forschungsbedarf.

**Im Sinne des Europäischen Vorsorgeprinzips besteht daher aber ein absoluter Präventions- Handlungsbedarf.**

Zitat:

*"Insbesondere in den Fällen, in denen die verfügbaren wissenschaftlichen Daten keine umfassende Risikobewertung zulassen, ermöglicht der Rückgriff auf dieses Prinzip beispielsweise die Verhängung eines Vermarktungsverbots oder sogar den Rückruf etwaig gesundheitsgefährdender Produkte." (Quelle)"*

Auch eine spätere Studie des UBA scheint dem Gesundheitsministerium in München nicht bekannt zu sein:

*Eine weitere für das Umweltbundesamt durchgeführte Studie ergab, dass es mindestens eine halbe Million Duftstoff-Allergiker in Deutschland gibt. Das wissenschaftliche Beratungskomitee der Europäischen Union (SCCNFP) hat 26 Duftstoffe als besonders häufig Allergie auslösend eingestuft. Diese Stoffe sind nach der Kosmetikverordnung auf dem kosmetischen Produkt anzugeben, falls sie festgelegte Konzentrationen überschreiten. Dazu gehören unter anderem Citral, Farnesol und Linalool. Oft bleiben die Hersteller von Kosmetik-Erzeugnissen aber unterhalb der deklarationspflichtigen Konzentration oder ersetzen diese Substanzen durch andere, die sie nicht ausweisen müssen, die aber möglicherweise ebenfalls Allergien auslösen können.*

In einem offenen Schreiben bat ich die Gesundheitsministerin am 16.03.2018, mir die angeblichen aktuellen wissenschaftlichen Studien zur Verfügung zu stellen.

Nachdem ich lange auf Textquellen zu den "aktuellen Forschungsergebnissen" des bayerischen Gesundheitsministeriums wartete (im August wurden mir Publikationen genannt), wandte ich mich an das Bundesamt für Risikoforschung und das Umweltbundesamt mit der Bitte um Aufklärung bezüglich des "aktuellen Forschungsstandes". (Anfrage vom 05.06.2018)

## 6.7 Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht UNI Augsburg

Nie zur Kenntnis genommen hat die bayerische Gesundheitsministerin auch Erkenntnisse der Universitätsprofessorin Claudia Traidl-Hoffmann vom Lehrstuhl und Institut für Umweltmedizin (UNIKAT Augsburg):

*Bei einigen Patienten ist allerdings bereits das Einatmen von Duftstoffen Auslöser genug, um krankhafte Reaktionen im respiratorischen Trakt auszulösen. Die verschiedenen Ausprägungen der Immunreaktion auf Duftstoffe bemerkt Traidl-Hoffmann auch als praktizierende Chefärztin: „In der Ambulanz für Umweltmedizin am Klinikum Augsburg kommen häufig Patienten mit einer unspezifischen Intoleranz Reaktion, um Hilfe zu erhalten. Hier kann es sich oftmals um eine Immunreaktion auf Duftstoffe handeln“.* [Textquelle](#)

Auch der Deutsche Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB) widerspricht den Aussagen des bayerischen Gesundheitsministeriums ([Schriftverkehr mit bayerischem Gesundheitsministerium](#))

und veröffentlichte diese Stellungnahme auch unter "[Umdenken erwünscht](#)" im Internet und im DAAB Heft Allergie konkret 3/2018 September 2018.

Siehe auch [BR Sendung](#) "Wenn Parfum krank macht!"

## 6.8 Bayerischer Landtag 2017, 2018, 2019 zu Duftstoffen

2017

Bereits am 25.04.2017 lehnt die CSU-Mehrheit gegen sämtlich anderen im Landtag vertretenen Parteien einen „Antrag auf Erstellung eines Berichts über Umfang und Auswirkungen von Duftstoffen in öffentlich zugängigen Räumen“ ab.

[Antrag](#) [Abstimmung](#) [Ablehnung](#)

Siehe dazu [Dokumentation Landtag](#)

2018

### 6.8.1 Erneuter Antrag im bayerischen Landtag September 2018

Am 7.06.2018 haben nunmehr erneut die Freien Wähler einen [Antrag an den Bayerischen Landtag](#) bezüglich Aussagen zu Beduftungen, deren gesundheitlichen Auswirkungen und Umfang von Beduftungen in öffentlichen und staatlichen Einrichtungen gestellt.

*"Dieser Antrag wurde bereits im Gesundheitsausschuss behandelt, nicht sofort abgelehnt und auf September vertagt, weil man noch auf eine **Stellungnahme des Umweltbundesamtes** wartet."* Neuer Termin [25.09.2018 14 Uhr](#)

### 6.8.2 Erster Erfolg des Antrags der Freien Wähler

#### Bayerischer Landtag fordert Staatsregierung zum Handeln auf

Nachdem bisher Anträge bezüglich Feststellung von gesundheitlichen Beduftungen in öffentlichen Gebäuden bisher von der CSU-Mehrheit mit "unerträglichen" Argumenten abgeschmettert wurden, konnte der erneute Antrag der Freien Wähler am 27.09.2018 eine Mehrheit im Landtag finden.

*"Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege zeitnah darüber zu berichten, in welchem Umfang in öffentlichen und staatlichen Einrichtungen Duftstoffe verwendet werden, um welche Substanzen es sich handelt und welche gesundheitlichen Auswirkungen diese haben können; darüber hinaus ist gegebenenfalls eine Aufklärungskampagne von Seiten der Staatsregierung notwendig, um auf das Thema Duftstoffe und deren Auswirkungen aufmerksam zu machen."*

#### [Beschluss – Drucksache 17/24065 zum Antrag der "Freien Wähler"](#)

Die Staatsregierung wird zu einer Berichterstattung aufgefordert.

### 6.8.3 Gemeinsamer Antrag FW und CSU 2019 – Beschluss 2020

Im Rahmen der Regierungsbeteiligung der FW wurde [2019 erneut ein Antrag](#) ( Drucksache 18/4872) nun zusammen mit der CSU) im Landtag gestellt –

Am 24.04. wurde die Staatsregierung vom Landtag einer Beschlussempfehlung ([Drucksache 18/7276](#)) daraufhin aufgefordert ([Drucksache 18/7485](#)), die Umsetzung eines Konzepts zur Behandlung von Menschen, die an umweltassoziierten Erkrankungen (z.B. Multiple Chemikaliensensitivität – MCS, Elektrosensibilität -EHS etc.) leiden, im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel einzuleiten.

**Von einer Umsetzung der geforderten Punkte konnte ich aber bis heute nichts erfahren.**

### 6.8.1 Ergebnisse bisheriger politischer Interventionen "IndikuS"

Die großartig beworbene Initiative der bayrischen Staatsregierung für umweltassoziiert Erkrankte beschränkte sich nach den mir bisher zur Verfügung gestellten Informationen auf das "Projekt IndikuS", welches laut aktuellem Informationsstand lediglich eine zweijährige Verzögerung dringender Maßnahmen darstellt (Sammlung bereits vielfach dokumentierter Fakten) – angeblich bereits getroffene "Maßnahmen" werden nur Landtagsmitgliedern zugänglich gemacht, nicht aber Betroffenen und deren Unterstützer.

Siehe dazu aktuelle Stellungnahme ["Indikus – nichts Neues?"](#)

### 6.9 Bayerisches Gesundheitsministerium widerspricht dem Bundesumweltministerium

In einem weiteren Schreiben des [Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege](#) vom 31.07.2018

findet sich die Aussage:

*"Wie bereits in unserem Schreiben vom 13. März 2018 dargelegt, deuten die derzeit verfügbaren wissenschaftlichen Studien klar daraufhin, dass die*

*inhalative Exposition gegenüber Duftstoffen bei hautsensibilisierten Personen (???) nicht zu allergischen Reaktionen in den Atemwegen führt (Basketter und Kimber, 2015) und auch im Allgemeinen kein Sensibilisierungsrisiko für die Atemwege darstellt (Wolkoff und Nielsen, 2017)."*

*Ausgenommen von dieser Betrachtung sind nicht-allergische Mechanismen, einschließlich solcher psychosomatischer Natur, die als Duftstoffsensitivität im Gegensatz zur echten immunologischen Sensibilisierung bezeichnet werden können. Auf diesem Gebiet besteht weiterer Forschungsbedarf, allergieunabhängige Mechanismen und Signalwege zu identifizieren, die für die zumeist subjektiv empfundenen Gesundheitsbeschwerden der Betroffenen bei Duftstoffexposition verantwortlich sind."*

Menschen, die allergisch auf das Einatmen luftgetragener Allergene reagieren sind also nur **"eingebildete Kranke?" und keine "Duftstoffallergiker"**.

**Diese Aussagen spiegeln die fehlende Kompetenz (Ignoranz) entsprechend auch den neuesten Erkenntnissen des Robert-Koch-Instituts (Februar 2020) bezüglich fehlenden umweltmedizinischen Wissens und flächendeckender Umsetzung und "Anerkennung" von Umwelterkrankungen.**

***"Eine flächendeckende umweltmedizinische Versorgung konnte bis zum heutigen Zeitpunkt nach wie vor nicht realisiert werden"***

***Das betrifft sowohl den niedergelassenen Bereich, den öffentlichen Gesundheitsdienst als auch die Universitätskliniken." (Bankrotterklärung der deutschen "Umweltmedizin" )***

Dazu meine Stellungnahme:

1) Meine Anfrage und **Forderungen nach zumindest Kennzeichnungspflicht bedufteter öffentlicher Räume** betrafen überhaupt nie (nur) hautsensibilisierte Personen sondern besonders schutzwürdige Gruppen (Kinder, Menschen mit geschwächtem Immunsystem), [Duftstoffallergiker](#), Chemikaliensensitive und vor allem umweltkrank Behinderte mit Anspruch laut UN Behindertenrechtskonvention auf eine ["barrierefreie Umgebung"](#).

2) Auf der [Homepage des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit](#) findet sich ein **konträre Aussage: (September 2018)**

"Die ständige Anwesenheit von Duftstoffen kann für empfindliche Personen ein Problem darstellen. Einige Duftstoffe können zu Kontaktallergien führen, wenn sie mit der Haut in Berührung kommen **oder können, wenn sie eingeatmet werden, bei empfindlichen Menschen zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Reizungen der Augen und Atemwege führen.** Wegen ihres allergenen Potenzials besteht derzeit für 26 Duftstoffe, darunter Eichenmoosextrakt, Geraniol, Anisylalkohol und d-Limonen, seit 2003 eine Deklarationspflicht bei kosmetischen Produkten (Verordnung (EG) Nummer 1223/2009), falls sie die festgelegten Konzentrationen überschreiten. Gleiches gilt seit 2005 auch für Waschmittel und Reinigungsmittel. **Die Duftstoffe in vielen anderen Produkten, zum Beispiel zur Raumbeduftung, müssen demgegenüber nicht deklariert werden, so dass die Verbraucherinnen und Verbraucher keine Möglichkeit haben, sich über die betreffenden Inhaltsstoffe der von ihnen genutzten Produkte zu informieren.**"

Die Verunsicherung der Bevölkerung zu diesem Thema sollte zwischen diesen beiden Ministerien möglichst rasch beendet werden.

Angesichts offensichtlich konträrer wissenschaftlicher Bewertung eines von keiner Seite abgestritten möglichen "Risikos" verweise ich erneut auf das „[Europäische Vorsorgeprinzip](#)“, welches eigentlich ein zumindest temporäres Verbot von Beduftungen fordern würde- wenigstens aber eine sofortige Kennzeichnungspflicht rechtfertigen würde.

#### 6.9.1.1 Phthalate in synthetischen Duftstoffen:

##### "Parfüme als Endokrine Disruptoren"

Claus Schulte-Uebbing, John Ionescu, Ingrid Gerhard, Ioan Doru Craiut, Florian Pfab (Seite 25)

Das Gesundheitsministerium Bayern verweist stets auf Literatur, in denen gesundheitliche Reaktion auf Duftstoffe über die Atemluft ausgeschlossen werden. Ich verweisen auf die Ausgabe 1-2018 des Fachmagazins "[umwelt-medizin-gesellschaft](#)"

im Beitrag "Phthalate in synthetischen Duftstoffen": **Parfüme als Endokrine Disruptoren**

Claus Schulte-Uebbing, John Ionescu, Ingrid Gerhard, Ioan Doru Craiut, Florian Pfab (Seite 25)

Zitat:

"Synthetische Duftstoffe **können eine Vielzahl an potenziell allergenen und potenziell toxischen Substanzen enthalten.** Beispielsweise Diethyl-Phthalate (DEP) oder andere Phthalate (BBP, DEHO), künstliche polyzyklische Moschus- Verbindungen, Nitro-Moschus D, Parabene nebst Butylparabenen, Phneylparabene, PEGs(Polyethylenglykole), Azo- Farbstoffe, Formaldehyd- derivate, HICC, Atranol, Chloratranol, Phenoxy-Ethanol-Verbindungen, Toluol- Verbindungen, Acetate, Rückstände von Pflanzenschutzmitteln (u.a. auch Glyphosat) sowie toxische Schwermetalle (Quecksilber, Arsen, Cadmium, Blei, Thallium etc.) und Leichtmetalle (Aluminium usw.) etc.."

In der Zusammenfassung werden eine Reihe möglicher gesundheitlicher Schäden durch diese Stoffe aufgelistet (zellschädigend, hormonell wirksam, Schilddrüse schädigend und v.a.)

Das Einatmen von Duftstoffen daher als unbedenklich darzustellen, finde ich sehr "mutig".

#### 6.9.1.2 Publikation Dr. Hans-Peter Hutter (zu einer Studie mit dem österreichischen Umweltbundesamt)

Schon heute gibt es hierzulande nach Schätzungen von Experten rund 50.000 Duftstoffallergiker. Besonders anfällig für dieses Problem sind Kleinkinder, Menschen mit geschwächtem Immunsystem und jene, die bereits unter einer Kontaktallergie leiden, wie zum Beispiel gegen Nickel. **Häufigstes Symptom einer Duftstoffallergie sind Hautausschläge.**

**Für die besondere Vorsicht** spricht das Ergebnis einer Studie, **für die Umweltmediziner Dr. Hutter gemeinsam mit dem österreichischen Umweltbundesamt untersucht hat, ob künstliche Duftstoffe im Blut von jungen Erwachsenen nachweisbar sind – und wenn ja, welche das sind.** Für die Studie wurde das Blut von 100 gesunden Studentinnen und Studenten mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren auf den Gehalt an elf Stoffen geprüft. Nachweisbar waren sowohl die älteren Nitromoschusduftstoffe als auch die neuen polyzyklischen Verbindungen, darunter auch Moschus-Xylol und Moschus-Keton, die, so Dr. Hutter, „die Wirkung krebserregender Substanzen verstärken können“. Was den Forschern nicht gelang, war herauszufinden, über welche Mittel die Stoffe in das Blut der Studenten gelangt waren. [Quelle](#)

**Auszuschließen ist eine Aufnahme über den Atemweg sicherlich nicht!**

## 6.10 Weitere Publikationen zu Duftstoffen und deren Nebenwirkungen

Anwendung von Duftstoffen- was ist mit den Nebenwirkungen? ([Springer-Medizin](#))

### Allergisch auf Düfte

**Gefahr liegt in der Luft** ([Springer Medizin](#))

Besonders für [Chemikaliensensitive](#) können "Düfte" zu einem unüberwindbaren Problem werden:

["Wenn Gerüche krank machen"](#) (Altötting)

["Wenn Gerüche krank machen"](#) (Weser)

**Oktober 2016**

Studie: **Parfümierte Verbrauchsprodukte - Auswirkungen auf die Raumluftqualität**

In einer repräsentativen US Studie wurden die negativen Auswirkungen von Duftstoffen (als eine primäre Schadstoffquelle in Innenräumen) auf die Gesundheit erhoben - 34,7 % der Befragten berichteten von gesundheitlichen Problemen wie z.B. Migräne, Kopfschmerzen, Atembeschwerden bei entsprechenden Duftstoff-Belastungen.

**Quelle:** ["Fragranced consumer products: exposures and effects from emissions"](#) -siehe auch: [Belastungen durch Duftstoffe- US Studie](#)

**Sehr aussagekräftige Untersuchungen zu Duftstoffen dokumentierte auch die Universität Freiburg - Universitätsklinikum mit einer Auflistung besonders "irritativer Duftstoffe":**

([Präsentation 5.11.2012](#), Wien, Dr. rer. nat. Richard Gminski)

# 7 Eintrittsquellen von Gerüchen in Wohnungen

## 7.1 "Interzonaler Massentransfer"

Ebenso wie Schadstoffe können auch Gerüche von Aussen (Fassade, Umgebung) die Innenraumluft belasten.

In vielen Fällen klagen vor allem Duftstoffallergiker über Geruchsbelastungen (z.B. Weichspüler-"Duft", Kosmetikgerüche, Räucherstäbchen, Beduftungen) aber auch Chemikaliensensitive über Gerüche (Zigarettenrauch) und Schadstoffbelastungen aus Nachbarwohnungen, selbst wenn eindeutige Zutrittswege (Flurtüren, Balkontüren, Fenster) geschlossen sind.

In diesen Fällen kommen diese Stoffe vielfach durch einen sogenannten

"**Interzonalen Massentransfer**" in die Wohnung,

- über mangelhaft abgedichtete Schächte
- über undichte Deckenkonstruktionen
- über Abluftrohre (Dunstabzug)
- über den Kanal

Infos dazu: Präsentation [Innenraumanalytik.at](http://Innenraumanalytik.at)

Auch Kabelkanäle von Elektroleitungen (Ein- und Austrittsquelle Steckdose) können gegebenenfalls bei entsprechender Installationsverlegung Transportwege für Gerüche und Schadstoffe darstellen.

In diesem Fall kann durch entsprechende "luftdichte" Schalter- und Steck- Dosen relativ leicht Abhilfe geschaffen werden.

Grundsätzlich ist das "Aufspüren" solcher "Durchdringungswege"- Gebäudeundichtheiten technisch aufwändig (gegebenenfalls mit Blowerdoor- Methode).

## 7.2 Was sind Luftströmungen in Gebäuden?

Zitat:

*"Der unkontrollierte und in der Regel unerwünschte Übertritt von Luft aus einem Raum bzw. Stockwerk eines Gebäudes zu einem davon abgetrennten Gebäudebereich gibt häufig Anlass zu Beschwerden von Raumnutzern über Gerüche bzw. damit einhergehende Gesundheitsbeeinträchtigungen.*

*Obwohl das Problem des interzonalen Stofftransfers bekannt ist (Kvisgaard und Schmidt 1991; Tappler und Damberger 1998), fehlen systematische Daten zu diesem weitverbreiteten Phänomen. Es ist nur unzulänglich bekannt, in welchem Ausmaß dieses Phänomen auftritt, ob bestimmte Bauweisen besonders betroffen sind und in welchem Umfang eine Belastung der Innenraumluft besteht."*

### Ursachen und Auswirkungen von Luftströmungen in Gebäuden

Für Luftströmungen in Gebäuden kann es verschiedene Ursachen geben:

- Undichte Gebäudehülle (Fenster, Steckdosen, unverputzte Ziegelwände, Kamine, Schächte): Außenluft dringt in den Innenraumbereich über Leckagen ein. Oft ist nur eine unzureichende Winddichtheit gegeben, diese Fehler wirken sich bei Wind besonders deutlich aus.
- Undichtheiten zwischen verschiedenen Wohnungen, Schächten und Wohnungen bzw. Tiefgaragen und Wohnungen. In diesen Fällen kann allein die Thermik (Kamineffekt) im Hause zu Luftströmungen führen. Diese Luftströmungen können durch mechanische Geräte wie Ventilatoren (WC, Bad) und Lüftungsanlagen verstärkt werden.

Textquelle und mehr Infos dazu: [Publikation AGÖF](#)

## 7.3 Rechtliche Möglichkeiten bei Gebäudeundichtheiten

Zitat:

*"Es existieren einige wenige Gerichtsentscheidungen zu Gerüchen in Innenräumen, viele Streitfälle werden vorprozessual geregelt. Grundsätzlich wird bei Gerüchen zwischen bautechnischen Mängeln (z.B. Luftdurchtritt aus einem unterhalb einer Wohnung liegenden Lokal), Mängel eines Produktes und vom Nutzer verursachte Faktoren unterschieden.*

**Liegt ein eindeutiger Baumangel mit interzonalen Luftströmungen vor, ist der Eigentümer oder Verwalter des Objektes verpflichtet, für Abhilfe zu sorgen, da in undichten Gebäuden oft auch der Brandschutz (Rauchdichtheit) unzureichend ist."**



## 8 Duftstoffe in Schulen

**In immer größerem Ausmaß wird versucht, mangelhafte Luftwechselraten oder unangenehme Gerüche von Produkten mit "Beduftungen" zu übertünchen. Dies, obwohl seit Jahren die gesundheitlichen Risiken bekannt sind.**

*Etwa 11,5 Prozent aller Deutschen reagieren auf einen Duftstoff allergisch. In der Regel handelt es sich dabei um eine Kontaktallergie des Typ IV, bei der es nach 24 bis 72 Stunden zu Beschwerden kommt. Die typischen Symptome sind juckende Hautrötungen, nässende Bläschen, Quaddeln, Schuppung, Juckreiz bis hin zu chronischen Entzündungen an den Stellen, die direkten Kontakt mit dem allergenen Stoff hatten.*

*So sind Duftstoffe nach Nickel "die häufigsten Verursacher von Kontaktallergien. Nach einer Studie des Umweltbundesamtes leben in Deutschland mindestens eine halbe Million Duftstoff-Allergiker."(Springer- medizine-news) (aus [UGB Gesundheitsberatung "Allergisch auf Düfte"](#))*

**Es ist daher absolut unverantwortlich, mit welchen Argumenten auch immer, Kinder solchen Beduftungen auszusetzen.**

*"Aus zwei Bundesländern wird berichtet, dass in Apotheken Produkte zur Beduftung der Innenraumluft in Klassenräumen beworben und verkauft werden.*

*In Einzelfällen sind derartige Duftstoffe offenbar in Schulen auch ausgebracht worden. Aus Schleswig-Holstein werden hierzu Ergebnisse einer Pilotmessung vorgestellt. Identifiziert wurden vor allem Terpene und Terpenalkohole in erhöhter Konzentration.*

*In diesem Zusammenhang wird an die Empfehlung des UBA erinnert, Duftstoffe möglichst nicht in Innenräumen einzusetzen. [Quelle Umweltbundesamt \(Seite 3\)](#)*

**Negativbeispiele:**

**"Duftsäulen in der Weerth-Schule soll das Lernklima verbessern"  
Pilotstudie des Detmolder Duftherstellers "Taoasis"**

*"Die Schüler sollen sich durch den Duft nicht nur wohler fühlen. Er soll auch Konzentration und Motivation verbessern. Das zumindest ist aus einer Pilotstudie unter der Überschrift "Duft Schule" hervorgegangen, die der Detmolder Dufthersteller "Taoasis" angeregt hat. Nun soll das Projekt an der Weerth-Schule fortgesetzt werden." [Pressebericht](#)*

**Hier werden in unverantwortlicher Weise Kinder für "Versuchszwecke" eines Herstellers missbraucht -zu hinterfragen ist, welche Behörde derartige Versuche zu Lasten gesundheitlicher Risiken und entgegen den Empfehlungen des Umweltbundesamtes überhaupt genehmigt!**

So wirbt der Hersteller: "[Die Motivation der Schüler verbessern](#)"

Sollte es nicht besser heißen: "Die eigene Unternehmensbilanz verbessern?"

Auch Duftforscher Dietrich Wabner, Professor für Chemie an der TU München beduftet Schüler und Studenten, um deren Konzentration und Leistungsfähigkeit zu steigern. Fünf Schulen bundesweit nahmen an dem Pilotprojekt teil. ([Süddeutsche Zeitung](#))

**"Ein Duft liegt in der Klassenluft"**

*"Es fanden "Studien" an mehr als vierhundert deutschen Schülern statt, indem Klassenräume künstlich beduftet wurden. Die Initiatoren versprachen sich davon besseres Lernen, sowie weniger Aggressivität seitens der Schüler. Bedauerlicherweise macht diese "Duft Schule" die Runde und immer mehr Bildungsstätten interessieren sich für diese Art der Raumbeduftung. Obwohl selbst das Umweltbundesamt vor den Gefahren von Duftstoffen warnt, sehen die Verantwortlichen einen Nutzen in der Beduftung der Schüler." [Umweltrundschau](#)*

*"Gegen den Einsatz von Duftstoffen im Klassenzimmer spricht jedoch, dass diese eine zusätzliche Belastung der Raumluft mit den bereits erwähnten leichtflüchtigen organischen Verbindungen darstellen. Das kann zum Problem für Menschen mit vorgeschädigten Atemwegen werden, wie zum Beispiel Kindern mit Asthma, von denen es im Durchschnitt zwei Schüler (Altersgruppe 11–13 Jahre) pro Schulklasse gibt. Die zusätzliche Belastung der Innenraumluft mit Duftstoffen stellt für diese Personen eine unnötige Gesundheitsgefährdung dar, da ätherische Öle reizend auf die Atemwege wirken können." Seite 3, Umweltbundesamt ["Duftstoffe"](#)*

**Nicht nur Chemikalien- Sensitive werden damit massiv in ihrer "Lebensqualität" beeinträchtigt, in vielen Ländern - z.B. [Dänemark](#), in den Vereinigten Staaten hat man bereits die gesundheitlichen Risiken erkannt und propagiert zwischenzeitliche ["Duftfreie Schulen für alle"](#)**

## 9 Beduftung, Neuromarketing in Supermärkten, öffentlichen Gebäuden

Inzwischen werden bereits Geräte angeboten, die Flächen bis zu 2000 m<sup>2</sup> beduften "können"....([Beispiel](#)) – beduftet wird aber auch gerne über "Lüftungsanlagen".

Unsere Duftkompositionen rufen im Menschen psychographische Wirkungsweisen wie Stimulation, Beruhigung oder Konzentrationsförderung hervor. Außerdem nehmen sie Einfluss auf psychologische Befindlichkeiten mit dem Ziel der Steigerung des Wohlbefindens. [Textquelle](#)

**Vollständige Inhaltsangaben** zu den [angebotenen Düften](#) finden sich selten, in der Regel werden nur die deklarationspflichtigen Stoffe aufgelistet – manche Firmen verweigern sogar die Zusendung solcher Inhaltsdeklarationen, sondern senden bestenfalls eine Auflistung der deklarationspflichtigen Duftstoff- Allergene. Auf der Homepage einer Firma findet sich die [großzügige Aussage](#):

*"In dieser Anleitung finden Sie Informationen über das Bikonat und **die genauen Inhaltsstoffe**. Außerdem werden wichtige Schritte für das Einsetzen in die Beduftungsgeräte beschrieben."*

[In dieser Anleitung](#) findet sich aber nur die Aussage: "hochwertige Duftöle" und ein "biologischer Geruchsvernichter", auf Anfrage erhielt ich eine Liste der zahlreichen, enthaltenen kennzeichnungspflichtigen Allergene.

Mehr Infos zu den tatsächlichen Inhaltsstoffen von Beduftungsprodukten finden Sie im Kapitel 19.6 anhand eines konkreten Beispiels.

### 9.1 Supermarkt

**Hier wird Neuromarketing mit Duftstoffen gerne eingesetzt, um damit zusätzliche Kaufanreize zu bilden.**

*"Die US-Modelfirma "Abercrombie & Fitch" nutzt den Effekt besonders auffällig. Ein süßlicher Duft wird in Mengen in den Filialen versprüht, sodass man ihn bereits draußen vor dem Laden riecht. Auch alle Kleidungsstücke sind damit parfümiert. Das Ergebnis: Der Geruch wird mittlerweile als Teil der Marke wahrgenommen. In Tests haben Jugendliche eine Jeans sofort "Abercrombie & Fitch" zugeordnet – unabhängig vom Schnitt der Hose, nur weil sie den Duft der Marke verströmte." [Quelle](#)*

### 9.2 Diskotheken, Kinos

**Auch hier wird (in den Discos vor allem seit Einführung des Rauchverbotes) Beduftung vor allem auch zum Überdecken des Schweißgeruches eingesetzt.**

*"Frische Luft ist in so manchem Nachtclub Mangelware. Und das, obwohl seit Einführung des Nichtraucherchutzgesetzes dort nicht mehr geraucht werden darf. Nun riecht der Nachtschwärmer das, was vorher durch den Zigarettenqualm überdeckt wurde: Schweiß. Die Firma Magic Box aus Neuss bietet gleich zwei innovative Verfahren, um den unerwünschten Gerüchen in Diskos den Garaus zu machen" [Quelle](#)*

Auch in

### 9.3 Hotels

**versucht man zunehmend, mit diversen Beduftungen mehr Kundenbindung zu erreichen. (Pressebericht: "[Duftangriff im Hotel](#)")**

Für Umwelterkrankte, Chemikaliensensitive Duftallergiker stellt dies häufig die Notwendigkeit dar, bereits an der Rezeption wieder umzukehren und das Hotel zu verlassen.

*"Ein Touch von Alpenblumen und echtem Enzian" sowie "im Hintergrund schlanke helle Hölzer" sollen sowohl "Schweizer Präzision" verkörpern als auch ein "Wohlfühl-Gefühl" schaffen, schreibt das Hotel. Jedes Swissôtel weltweit hat ein eigenes Raumparfüm. Der Grundduft ist immer gleich, die Variation wird an jede Stadt angepasst. Für Berlin etwa ist zusätzlich Lindenblütengeruch beigemischt. [Quelle](#)*

Auch diverse Institutionen, die zwischenzeitlich oft sehr massiv für "[barrierefreien\(?\) Tourismus](#)" werben, berücksichtigen bisher in keiner Weise diese durchaus beachtliche Zielgruppe "Duftstoffallergiker" bzw. Umwelterkrankte und besonders Chemikaliensensitive.

## 9.4 Beduftungen, Deos in Krankenhäusern, Arztpraxen

Im Sinne einer "barrierefreien Umwelt für Umwelterkrankte" sollten sich aber auch medizinisches Personal, Ärzte Gedanken darüber machen, ob der übermäßige Einsatz von Parfums, Deos, geruchsintensiven Wasch- und Reinigungsmitteln wirklich unbedingt erforderlich ist - wenn damit die Lebensqualität von Allergikern, Umwelterkrankten massiv eingeschränkt wird.

Für viele Umwelterkrankte ist ein Besuch einer Arztpraxis oder einer Klinik auf Grund entsprechend fehlender Rücksichtnahme auf deren Duftstoff- Unverträglichkeit ein Ding der Unmöglichkeit.

In nicht wenigen Arztpraxen und Wartezimmern finden sich sogar Räucherstäbchen und Duftkerzen um ein "angenehmeres Ambiente" zu schaffen.

## 9.5 Duftmarketing aus Sicht des Umweltbundesamtes

***"Aus Sicht des Umweltbundesamtes ist Duftmarketing abzulehnen, weil es zu einer Verbreitung von biologisch sehr wirksamen Chemikalien in der Umgebung von Personen führt, die nicht von allen Menschen gleichermaßen gut vertragen wird."*** UBA Ratgeber Duftstoffe (Seite 4)

## 9.6 Deo Zwang im Büro?

6.7.2010 Pressemeldung (Focus, MSN Money): "Deo Zwang für Arbeitnehmer"

### Müssen bald alle Arbeitnehmer Deos benutzen?

Ein abstruser Vorschlag - Ergebnis von Lobbyarbeit von Deo Herstellern oder tatsächlich ernst gemeinte Aussage einer Wirtschaftsvertreterin?

Auf jeden Fall ist die Reaktion von Allergiker- und MCS-Verbänden und Vertretern einhellig - die Durchsetzung einer solchen Forderung würde de facto für zehntausende Duftstoff-Sensitive ein Berufsverbot bedeuten!

Mehr dazu unter:

[Focus online](#)      [CSN Blog](#)

Mehrmalige Bitten an die "Urheberin" dieser Forderung - Verfasserin Ursula Frerichs, Präsidentin des Unternehmerverbands mittelständische Wirtschaft

um eine Stellungnahme zu Ihrer Forderung blieben unbeantwortet!

## 9.7 Beduftungen in öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Kreativität der Duftstoffhersteller ist groß -

das Verantwortungsbewusstsein von Entscheidern aber offensichtlich oft gering, Universitäten begleiten oft ohne ausreichender "Risikoforschung dubiose Marketingideen.

### 9.7.1 Duft-U-Bahn Wien bleibt Pilotprojekt

August 2019 – Mehrheit der Fahrgäste hat sich gegen die Beduftung ausgesprochen.

Pressebericht

**05.08.2019 ORF:**

**"Fahrgäste gegen Duft U-Bahn"** Pressebericht

## 9.7.2 Regio-Bahn Bayern

Dies beweist ein Pressebericht vom 8.7.2013

### Deutsche Bahn will "beduften"

*"Ein gutes Gefühl für die Kunden schaffen mit Hilfe von Düften - das will auch die Deutsche Bahn. In einem Test in Süddeutschland prüfte das Unternehmen mit dem Marketinglehrstuhl der Ludwig-Maximilians-Universität in einem dreimonatigen Probelauf, inwiefern sich ein Duft auf die Fahrgäste auswirken kann.*

*Der Erfolg sei durchschlagend sagt Marketing-Mann Müller-Grünow: „Die Dienstleistungs-Qualität und die Sauberkeit wird in den bedufteten Zügen durchweg positiver wahrgenommen.“ Ob der Duft dauerhaft und wo überall zum Einsatz kommt, sei aber noch nicht geklärt. „DB Regio Bayern denkt über das weitere Vorgehen nach“, sagte ein Unternehmenssprecher. [Pressebericht](#)*

Mit einem TV-Beitrag "[Duftige Bahn](#)" sollte der Erfolg "dokumentiert" werden - darin wird bewusst von "subtiler" Beduftung/ Manipulation gesprochen. *"Unter dem Einfluss der Beduftung sind die Fahrgäste eher bereit, der Bahn Mängel zu verzeihen!"*.

**Offensichtlich war den Verantwortlichen nicht bewusst, welche gesundheitlichen Probleme sich für viele Allergiker, Chemikalienkranke aus solchen "Beduftungen" ergeben.**

**Die Bahn sollte sich besser um mehr Sauberkeit in den Zügen bemühen, als unnötig Geld für die offensichtlich sehr kreativen Duftstoff- Hersteller und Marketingforscher auszugeben.**

Ich konfrontierte die Verantwortlichen mit den diesbezüglichen Einwänden:

Reaktion vom 17.07.2013 der Pressesprecherin der DB Regio auf meinen Hinweis zu "Rücksichtnahme" auf "Sensitive":

*"Zu Ihrer Anfrage können wir Ihnen folgendes sagen:*

*DB Regio Bayern hat im letzten Jahr gemeinsam mit der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München auf der Kneipp-Lechfeld-Bahn einen dreimonatigen Versuch durchgeführt. Aktuell finden keine Tests statt, **das Projekt wird vorerst nicht weiterverfolgt.**"*

## 9.7.3 Hamburger S- Bahn

18.11.2016

**Gefahr für Allergiker:** Hamburger S-Bahn zieht Duftzüge aus dem Verkehr  
*"Mit parfümierten Bahnen sollte das Raumklima verbessert werden. Doch Fahrgäste beschwerten sich schnell beim Patientenverband. Etliche Kunden hatten nach der Fahrt mit den parfümierten S-Bahnen über Haut- und Atemwegsreizungen geklagt, sagt Wolfgang Griesing vom Hamburger Ortsverband des DAAB. "Das sind schwerwiegende Reaktionen." Deshalb halte der älteste Patientenverband in Deutschland die aktuelle Aktion zur Beduftung der S-Bahnzüge "weder für kundenfreundlich noch für angemessen". ([Hamburger Abendblatt](#))*

**Bedauerlich, dass selbst öffentliche Stellen immer wieder bevorzugt auf das EU weit gültige "Vorsorgeprinzip" verzichten, und stattdessen "industriehörig" mit solchen "Feldversuchen" ohne ausreichender Risikoforschung die gesundheitliche Gefährdung der Bevölkerung in Kauf nehmen.**

## 10 Beduftungen im privaten Bereich

Duftkerzen, Räucherstäbchen, Raumsprays u.v.a. stellen nicht nur für Sensitive, sondern auch für "Gesunde" ein nicht unbeträchtliches gesundheitliches Risiko dar.

In einer Studie des "National Centre for Atmospheric Science" an der Universität in York wurde eine Studie mit dem Ergebnis durchgeführt, dass vor allem die häufig auch bei Duftkerzen verwendeten Limonen "krebserzeugend" wirken können. ([The Telegraph](#)).

### Keine "kritischen" Produkten ohne "Steigerungsmöglichkeit":

Seit neuestem bietet ein Hersteller ein "Gerät" an, mittels dessen man per App "Wohlgeruch" schaffen kann. (08.01.2018: [Heise online](#)) Neben der gesundheitlichen Problematik der Duftstoffe selbst, ergeben sich daraus aber auch [zusätzliche "elektromagnetische" Belastungen \(Smarthome\)](#)

## 11 Luftreiniger und Lüftung

Luftreiniger und Lüftungsanlagen können(!) zu einer wesentlichen Reduktion von Belastungen beitragen, sie können aber auch zusätzliche Belastungen durch "Eigenemissionen" (Geruchsentwicklung bei Dauerbetrieb durch Erwärmung schadstoffbelasteter Gerätekomponenten – unter anderem Weichmacher, Flammschutzmittel, PFAs...) bringen- siehe dazu

[Lüftungsanlagen und Luftreiniger](#)

Vor dem Kauf solcher Produkte sollten daher auch entsprechende Nachweise der Hersteller gefordert werden. ([Kostenlose Bewertung von Prüfberichten](#))

## 12 Fehlende Kennzeichnungspflicht für "beduftete Räume"

Angesichts des zunehmenden [Bevölkerungsanteils](#) von Allergikern und Chemikaliensensitiven setzt sich EGGBI seit langem dafür ein, auf solche Beduftungen zu verzichten - zumindest aber eine "gesetzliche Kennzeichnungspflicht" für "beduftete" Räume (in öffentlichen Gebäuden, Kaufhäusern, Hotels, Flughäfen etc.) einzuführen.

### • Anwendung von Duftstoffen bekannt geben

*"Prinzipiell sollten alle Personen frei entscheiden können, ob sie einer „Beduftung“ ausgesetzt sein wollen oder nicht. Diese Wahlmöglichkeit fehlt in der Praxis derzeit oft. Es gibt Menschen, die generell keine Anwendung von Duftstoffen wünschen. 13 Bürgerinnen und Bürger sollten nicht ohne ihr Wissen oder ihren ausdrücklichen Wunsch einer vielfältigen Mischung zusätzlicher Chemikalien – in diesem Fall Duftstoffe – ausgesetzt sein. Eine bessere Aufklärung über die Verwendung der Duftstoffe sowie der Grundsatz, auf eine „Beduftung“ von Innenräumen zu verzichten, könnten schon für viele Menschen hilfreich sein. Werden Duftstoffe im öffentlich zugänglichen Bereich eingesetzt, kann vielleicht ein deutlicher Hinweis helfen: „Die Raumluft dieses Warenhauses ist über die Klimaanlage mit Duftstoffen angereichert“. Dies gilt vor allem, falls der Einsatz der Duftstoffe nicht offensichtlich erfolgt – zum Beispiel, um unangenehme Gerüche über die Klimaanlage zu maskieren."*

(Quelle ["Umweltbundesamt – wenn Angenehmes zur Last werden kann"](#) Seite 13)

### Lüften ist besser als „beduften“

*"Das Umweltbundesamt empfiehlt, zurückhaltend mit Duftlampen, Räucherstäbchen und Ähnlichem umzugehen. Gleiches gilt für „Wellness“- oder „Aromatherapie“-Produkte, die sich inhalieren lassen. Schlechte Innenraumluft sollten Sie nicht mit Duftstoffen überdecken. Besser ist, die Quellen unangenehmen Geruchs zu beseitigen, die Wohnung regelmäßig zu lüften und zu reinigen". [Link](#)*

## Stellungnahme deutscher Allergie- und Asthmabund

*"Duftstoffe sollten grundsätzlich nicht eingesetzt werden, um über eine mangelhafte Qualität der Innenraumluft hinwegzutäuschen. Als leichtflüchtige organische Verbindungen belasten sie die Raumluft zusätzlich statt sie mit "kontrollierten Stoffen" „aufzuwerten“, wie häufig von Herstellern und Anwendern geworben wird, ohne die Auswirkungen auf Duftstoffallergiker zu berücksichtigen".*

Beispiel

## Stellungnahme Bundesinstitut für Risikobewertung

Bereits 2008 "empfahl" das BfR vergeblich:

*Aus diesem Grund sollten Verbraucher darüber informiert werden, wenn Duftstoffe in öffentlichen Räumen, etwa über die Klimaanlage, eingesetzt werden. Hersteller solcher „Duftmarketing“-Verfahren sollten außerdem auf Duftstoffe verzichten, die bekanntermaßen Allergien auslösen können. Darüber hinaus sollten die Inhaltsstoffe von Sprays verstärkt auf mögliche Reaktionen der Atemwege getestet werden." Textquelle*

# 13 Rechtslage und Gerichtsurteile

## 13.1 Öffentliche Gebäude

Derzeit besitzen Duftstoffallergiker wenig rechtliche Mittel, sich gegen "Zwangsbeduftungen" zur Wehr zu setzen.

Ich fordere seit vielen Jahren "Barrierefreiheit" für Umwelterkrankte - **dies bedeutet auch Verzicht auf Beduftungen und Verzicht auf beispielsweise duftintensive Reinigungs- und Pflegemittel in öffentlichen Gebäuden.**

Hier wären vor allem auch die "Behindertenbeauftragten" von Bund und Ländern aufgefordert, politisch aktiv zu werden und die Politik aufzufordern, Umwelterkrankten, Chemikaliensensitiven eine "Teilhabe am öffentlichen Leben" entsprechend der von Deutschland unterzeichneten UN-Behindertenrechtskonvention" zu ermöglichen.

Die meisten Beauftragten wissen aber offensichtlich noch gar nicht, dass es sich bei Duftstoff- und Chemikalienunverträglichkeit um eine echte Behinderung handelt. Siehe dazu "Barrierefreiheit für Umwelterkrankte"

**Für öffentliche Gebäude gibt es aber noch keine diesbezüglichen gesetzlichen Regeln.**

## 13.2 Privatwirtschaftlich betriebene Einrichtungen

Bei privatwirtschaftlich betriebenen Einrichtungen können die Betreiber entscheiden, ob und wie sie beduften - vorausgesetzt es handelt sich nicht um **generell gesundheitsschädliche Stoffe**.

Hier würde es nur helfen, wenn sich die "Kunden" zur Wehr setzen - der Betreiber muss dann für sich selbst entscheiden, ob er den "Verlust" von Kunden, Besuchern in Kauf nehmen will.

### 13.3 Wohnhäuser – Gemeinschaftsräume, Treppenhaus

Anders sieht es bei gemeinschaftlich genutztem Eigentum oder Mietgegenstand aus.

- **Hier gibt es seit 2010 ein Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf (Aktenzeichen 3 Wx98/03):**

Damit wird es Mietern verboten, im Treppenhaus Duftkerzen, Parfums einzusetzen und damit "geruchsempfindliche" Mitmieter zu "belästigen". [Pressebericht](#) und [Urteil](#)

Dazu auch: Minderung bei Parfumgeruch im Treppenhaus [Beitrag aus Deutsches Anwalt Office premium](#)

Wie weit dieses Urteil aber auch für nicht "gezielte" Geruchsbelastungen (Nutzungs-"üblicher" Geruch von Weichspüler aus dem gemeinsamen Waschraum, Belastungen mit Zigarettenrauch aus den Wohnungen in den Treppenbereich) angewandt werden kann, bleibt weiteren gerichtlichen Klärungen vorbehalten. Möglicherweise könnte zumindest der Einsatz geruchsneutraler Reinigungsmittel für das Treppenhaus durchgesetzt werden, spätestens wenn der "Kläger" seine Duftunverträglichkeit nachweisen würde.

Auch "Grillgeruch" und Zigarettengeruch vom Balkon hat bereits wiederholt zu Klagen - mit unterschiedlichen Ergebnissen geführt.

**Wichtig wäre hier eine eindeutige gesetzliche Klärung dieser Fragen.**

**Weitere Gerichtsurteile zum "Treppenhaus" werden aufgelistet in diversen Presseberichten -**

hier handelt es sich aber in der Regel nicht um "Beduftungen", sondern um allgemein als unangenehm empfundene Gerüche.

["Streit im Treppenhaus"](#)

["Kampfzone Treppenhaus"](#)

["Mietminderung wenn's müffelt"](#)

["Mietminderung wegen Gerüche"](#)

## 13.4 Belastende Gerüche aus der Nachbarwohnung/ dem Nachbarhaus

Duftstoffallergiker und vor allem Chemikaliensensitive (MCS) leiden oft sehr stark unter Gerüchen und Duftstoffen, verursacht von Wohnungs- oder Hausnachbarn.

Abgesehen von Gerüchen aus Holzheizungen, für die es zumindest gewisse (sicher nicht ausreichende) gesetzliche "Spielregeln" gibt ("Holzheizungen - Belastungen in der Nachbarschaft") gibt es nach derzeitigem Informationsstand sehr wenig Hilfestellung für "Sensitive" bei allgemeinen Gerüchen aus der Nachbarschaft, sofern es sich nicht um grundsätzliche "toxische Emissionen und dabei Richtwertüberschreitungen" handelt.

Vor allem der Geruch von Weichspülern führt in vielen Fällen zu erheblichen Unverträglichkeiten, die teilweise sogar einen "Wohnungswechsel" erzwingen, wenn die Verursacher keine Gesprächsbereitschaft zeigen.

Laut Landesbauordnung und Musterverwaltungsvorschrift MVV – TB gibt es zwar gesetzliche Rahmenbedingungen – sehr eindeutig im Hinblick auf allgemeine gesundheitliche Gefährdung – nicht sehr hilfreich in den meisten Fällen bezüglich "Belästigungen".

### A 3.1 Allgemeines

Gemäß § 3 und § 13 MBO1 sind bauliche Anlagen so anzuordnen, zu errichten, zu ändern **und instand zu halten**, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, **Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen, nicht gefährdet werden und durch pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse keine Gefahren oder unzumutbaren Belästigungen entstehen.**

Hier gilt es nachzuweisen, dass eine **allgemein "unzumutbare Belästigung"** vorhanden ist – (beispielsweise nachgewiesen durch Zeugenaussagen von Besuchern) – die Unzumutbarkeit bezieht sich allerdings auf eine allgemeine Bewertung (die im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung auch von einem unabhängigen Gutachter zu bestätigen wäre) – und nicht auf individuelle "Unverträglichkeiten", für die weder Vermieter noch Nachbarn rechtlich belangbar wären.

Als "nichttoxisch" zu bewertende Gerüche bzw. nicht grundsätzlich als Allergen eingestufte Emissionen in **allgemein "zumutbarer"** Intensität (Auslegungsfrage) werden in der Regel vor Gericht bestenfalls zu einem diesbezüglichen Gutachterstreit führen.

Hier müsste ein anerkannter Allergologe bestätigen, dass es sich um eine allgemeine Unzumutbarkeit auf Grund "allgemein erhöhten allergenen Potentials" des Geruches handelt.

In allen anderen Fällen verbleibt dem Betroffenen in der Regel ausschließlich der Versuch einer gütlichen Einigung mit dem verursachenden Nachbar, in Mietswohnung bevorzugt unter "Moderation" des Vermieters oder des Sprechers der Mietergemeinschaft.

Selbst der Nachweis einer allgemein gesundheitsgefährdenden Belastung wird erschwert durch das Problem, dass eine entsprechende Schadstoffprüfung als Nachweis **toxischer** Belastungen genau zum Zeitpunkt erhöhter Geruchsbelästigung durchzuführen wäre – in den meisten Fällen ist dies kaum möglich, wenn die Belastung nicht immer zu gleichen Zeitpunkten stattfindet.

Grundsätzlich handelt es sich dabei um das allgemeine Problem der "Wohnungssuche" für Umwelterkrankte.

# 14 Parfümierung von Verlegewerkstoffen – ernst gemeint oder Fake?

Inzwischen tatsächlich umgesetzt:

## 14.1 Gedankenansatz oder Fake 2013?

Noch 2013 wurde -unüberlegt - der "Gedankenansätze?" einer Parfümierung von Verlegewerkstoffen kommuniziert.

### "Bodenbelag mit Vanille- oder Apfelduft" (Pressemeldung)

Aus Sorge vor schlechteren Bewertungen bei sinnvollerweise künftig geplanten Geruchsprüfungen für die Zulassung von Bauprodukten (siehe auch Seite 60 von link) kommt es zu kuriosen Überlegungen

In der Ausgabe 1/2013 Fußboden Technik äußert sich ein namhafter Industrievertreter tatsächlich:

**"Die Verlegewerkstoff Hersteller werden indirekt gezwungen, Parfümstoffe in ihre Produkte hineinzugeben".** (Zitat)

Auch wenn diese - von der Presse gerne aufgenommene Überlegung (hoffentlich) nur als etwas eigenartiger "Scherz" gedacht sein könnte(?), werden mit solchen Überlegungen die wirklich Betroffenen zusätzlich beunruhigt.

### Denkfehler bei der "Überlegung":

Durch die Beifügung von "Gerüchen" erhöhten sich auch die für eine Bewertung herangezogenen wesentlich gewichtigeren "Emissionswerte" (TVOCs) und würden damit zu einer schlechteren Einstufung und Überschreitung diverser TVOC Grenzwerte öffentlicher, wirklich unabhängiger (eco-Institut, Eurofins, natureplus), aber auch industrieeigener "Gütezeichen" wie EC... führen.

### Weitere Zitate aus der Pressemeldung:

*"Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass es künftig Verlegewerkstoffe mit Vanille, Zitrone- oder Apfelduft geben wird."*

*"Nachdem bereits Immobilienmakler erfolgreich Objekte / Objekte zu steigern, hat man ein ähnliches Vorgehen auch schon von Holzhändlern und Modeketten am jeweiligen PoS erlebt."*

Ich würden empfehlen, sich mehr um die berechtigt geforderte Minimierung der Emissionen und Eigengerüche aus Bauprodukten zu bemühen, anstatt "zusätzliche" Emissionen bewusst beizufügen **oder überhaupt erst in Erwägung zu ziehen.**

48 FUSSBODENTECHNIK 1/2013

### Verlegewerkstoffe mit Vanille-, Zitrone- oder Apfelduft

Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass es künftig Verlegewerkstoffe mit Vanille-, Zitrone- oder Apfelduft geben wird. Nachdem bereits Immobilienmakler erfolgreich Objekte mit Apfelkuchengeruch versehen, um die Attraktivität der Objekte zu steigern, hat man ein ähnliches Vorgehen auch schon Holzhändlern und Modeketten am jeweiligen PoS erlebt. Jetzt hat diese Entwicklung auch die Verlegewerkstoffe erreicht. „Die Verlegewerkstoffhersteller werden indirekt gezwungen, Parfümstoffe in ihre Produkte hinzuzugeben“, berichtete Dr. Thomas Brokamp, Technischer Geschäftsführer von Bona Deutschland. Hintergrund für die Pläne ist die Einführung von Geruchsprüfungen für Bauprodukte. „Es besteht der politische Wunsch, Bauprodukte geruchlich zu bewerten, weil die Luft-

iselraten in den Gebäuden sinken“, erklärte TKB-Vorsitzender Dr. Frank Gahlmann. Man versucht, die Luftqualität dadurch zu verbessern, dass weniger Stoffe emittieren.

Die Industrie kritisiert die Einführung der Geruchsprüfung vehement: Die Geruchswahrnehmung eines Prüfers ist nach ihrer Überzeugung stark abhängig von dem kulturellen Hintergrund aus dem die Person kommt. Dr. Frank Gahlmann berichtete, dass an der Bundesanstalt für Materialkunde bereits orientierende Untersuchungen durchgeführt wurden. In der Industrie herrscht Unsicherheit, ob die Entwicklung „mehr Gefahr oder mehr Chance“ darstellt, wie Dr. Frank Gahlmann sagte. Um sicher zu gehen, dass man eine Geruchsprüfung besteht, werden sehr wahrscheinlich Vanille-, Zitronen- oder Apfelduft in Verlegewerkstoffen kommen. Das verlegende Handwerk wird sich daran gewöhnen müssen. ■

## 14.2 "Störende" Gerüche aus Klebstoffen:

Immerhin haben inzwischen Forscher des Fraunhofer Instituts die Verursacher für viele störende Gerüche gerade aus Klebstoffen identifiziert – Hersteller könnten daraus die Möglichkeit ableiten, den Produktionsprozess und damit die Produkte ohne zusätzliche "Parfümierung" zu optimieren.

Zitat:

"Hinweis auf bedenkliche Substanzen

Bei ihren Analysen konnten die Wissenschaftler 27 Geruchstoffe identifizieren, die die Fehlgerüche verursachen, darunter Methylmethacrylat, Acetophenon, 1-Butanol, 4-Methylphenol, Phenylelessigsäuremethylester und Essigsäure. 20 Substanzen wurden erstmals als geruchsaktive Bestandteile von Klebstoffen entdeckt wie beispielsweise die chemische Verbindung Borneol." Aus "[Klebstoffe mit Duftnote](#)" (September 2017)

## 14.3 Parfümieren von Bodenversiegelungen ist 2023 Realität

Was 2013 nur als "Gedankenansatz" eines Industrievertreters kommuniziert wurde, ist inzwischen Realität.

So wirbt der Hersteller [einer "Bodenversiegelung"](#) inzwischen mit den Attributen:

- **Angenehmer Duft**
- **Umweltfreundlich**

Die abgegebene "Deklaration der Inhaltsstoffe" lässt allerdings mit nichtssagenden (gesundheitsbezogen nicht bewertbaren) Sammelbegriffen wie "modifizierte Acry-Copolymer", "Parfum" (siehe dazu Kapitel [18.1](#)) zu wünschen übrig:

*"Inhaltsstoffe (gemäß Datenblatt für die Öffentlichkeit nach Anhang VII Abschnitt D der Verordnung (EG) 648/2004):*

*AQUA, ALKALI SOLUBILIZED MODIFIED ACRYLIC COPOLYMER, ETHOXYDIGLYCOL, TRIBUTOXYETHYLPHOSPHATE, POLYETHYLENE OLEFIN GRAFT, TRIISOBUTYLPHOSPHATE, TRIDECETH-9, TETRAMETHYL DODECYNDIOL ETHOXYLATE, **PARFUM, METHYLISOTHIAZOLINONE, BENZISOTHIAZOLINONE, PERFLUOROALKYL ETHANOL.**"*

Daneben enthält das Produkt [allergieauslösende Isothiazolinone](#), aber auch weitere sensibilisierende Stoffe wie z.B.(!) Triisobutylphosphate (CAS [126-71-6](#), Punkt 8.1.1.), Trideceth-9 ( CAS [24938-91-8](#) Punkt 9.1.1.) die keineswegs als "umweltfreundlich" bezeichnet werden können.

Welche unangenehmen Gerüche (Schadstoffe?) müssen hier mit einem Parfum "überdeckt werden?

**Statt "gesundheitsbezogener" optimierter Stoffauswahl wird hier das Spektrum allergenisierender uns sensibilisierender Inhaltsstoffe noch vermehrt!**

# 15 Zusammenfassung von "erforderlichen" Maßnahmen

## 15.1 Präventive Maßnahmen – Gesundheitsvorsorge

Vermeidung von unnötigen Duftstoffen vor allem zum Schutz von Kleinkindern, Schwangeren, Verbrauchern allgemein...

### 15.1.1 Grundsätzlich erweiterte Kennzeichnungspflicht für Hersteller

Zu fordern wäre eine exakte Auflistungspflicht der eingesetzten – auch nur möglicherweise sensibilisierenden Stoffe- nicht nur der 26 "häufig allergieauslösenden" Stoffe in der Kosmetik – sondern vor allem aber auch bei allen anderen "duftenden" Produkten (Waschmittel, Bauprodukte...)

### 15.1.2 Besondere Kennzeichnungspflicht für Raum- Beduftungsprodukte

Zitate:

*"Die Inhaltsstoffe der meisten Duftsprays würden allerdings nicht ausgewiesen, warnt Alexandra Borchard-Becker von der **Verbraucherinitiative in Berlin**. Auf der Verpackung sei nur von "ätherischen Ölen" die Rede – aber um welches Öl es sich genau handelt, erfahre der Verbraucher nicht.*

*Das kann vor allem Allergikern zum Problem werden, da sie ein empfindliches Bronchialsystem haben. Duftstoffe könnten fast alle Sinnesorgane reizen, erläutert Esther Coors von der **Allergieabteilung der Universitätsklinik Hamburg**.*

*"Reaktionen auf starke Düfte können eine laufende Nase, juckende Augen, aber auch Asthma oder Ekzeme auf der Haut sein."  
Eine Kontaktallergie könne auftreten, wenn man sich sehr lange in einem Zimmer mit viel Duftmittel in der Luft aufhalte. Die Duftstoffe legten sich auf die Haut, die gereizt reagiere". ([Literaturquelle](#))*

### 15.1.3 Kennzeichnungspflicht aller "bedufteten" öffentlichen Räume

und öffentlicher Einrichtungen, Kaufhäuser, Gaststätten, Hotels, Dis

#### Neuromarketing

Gerüche wirken unterschwellig. Deshalb steigern sie die Kauflust bei

*„Wir wissen zwar schon länger, dass Düfte beim Verkauf wirken, aber neuerdings können wir mit computertomografischen Untersuchungen sehen, wie sich dieses Marketinginstrument im Gehirn des Verbrauchers auswirkt“, sagt Professor Andrea Gröppel-Klein vom Institut für Konsumverhaltensforschung an der Universität des Saarlandes. ([Duftmarketing](#))*



Die Mindestforderung ist zumindest eine **Kennzeichnungspflicht** für alle Gebäude, Räume, die beduftet werden!

### 15.1.4 Verzicht auf Beduftungen in öffentlichen Verkehrsmitteln

Siehe dazu Kapitel [9.7](#)

### 15.1.5 Verbot von Beduftungen in Schulen, Kitas, Kliniken

incl. grundsätzlicher Verzicht auf parfümierte Putz-, Pflege-, Reinigungsmittel – siehe dazu [Kapitel 8](#).

### 15.1.6 Beduftungsverbot für Behörden, Museen...

## 15.2 Schutzmaßnahmen für Duftstoffallergiker und Umwelterkrankte

"Barrierefreiheit" vor allem für Betroffene mit [MCS](#) und [ME/CFS](#), Duftstoffallergien aber auch weiterer [umweltrelevanter Krankheiten](#)

### 15.2.1 "Emissionsarmer" Zugang zu Behörden, Ärzten, Kliniken

Schaffung von "möglichst emissionsarmen, beduftungsfreien" Möglichkeiten für Betroffene, unverzichtbare Behördenbesuche (z.B. Jobcenter) durchzuführen, bzw. einen Arzt oder eine Klinik aufzusuchen (unter anderem: sensibilisiertes Personal, emissionsarme Wartezimmer, Krankenzimmer und Behandlungsräume)

### 15.2.2 Ausbildungsmöglichkeiten für "qualifizierte Umweltmediziner",

die Umwelterkrankungen wie MCS, Duftallergien **auch tatsächlich diagnostizieren** (können) und attestieren (derzeit: ["2 Klassenmedizin für Umweltkranke"](#)) und nicht wie derzeit in den meisten Fällen als "psychosomatisch erkrankt" stigmatisieren. Auch von Universitätsklinik- Abteilungen für "Arbeits- Sozial- und Umweltmedizin" erfahre ich immer wieder, dass Hilfesuchende bereits im Voraus als "psychosomatisch bedingt krank" eingestuft werden, an Psychiater verwiesen und dort häufig mit absolut für die Betroffenen unverträglichen Psychopharmaka "therapiert" werden!

### 15.2.3 Anerkennung von "Duftallergien" bei arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen

Änderung in den Arbeitsrechten/ Sozialgesetzen:  
z.B. Anerkennung von Umwelterkrankungen als "Berufskrankheit", wenn die Erkrankung am Arbeitsplatz verursacht wurde! Derzeit nicht nachvollziehbare Urteile:  
**Grund der Ablehnung:**  
*"dass es für die Beurteilung einer Berufserkrankung lediglich auf die Art des Dienstes, also die konkrete dienstliche Verrichtung, ankomme und nicht auf die sonstigen dienstlichen Bedingungen, unter denen der Dienst verrichtet werde. **Selbst wenn der Unterrichtsraum der Klägerin toxisch belastet gewesen wäre**, was sich aus den bisherigen wissenschaftlichen Gutachten nicht zweifelsfrei ergäbe, **so gälte eine solche Erkrankung dennoch nicht als Berufserkrankung im Sinne des § 31 Abs. 3 Satz 1 BeamtVG.**" [VG. Aachen 706148](#)*

#### 15.2.4 Ignoranz von "Gutachtern", Arbeitsmedizinern gegenüber Duftstoffallergien

Uns liegt das Zitat eines "Arbeitsmediziners" vor, gutachterlich tätig für ein Landessozialgericht, der in einer Argumentation gegen MCS auch auf ihm geschilderte Probleme einer Duftstoff-Betroffenen eingeht:

*" Die Dame erzählte mir, dass sie sich von Düsseldorf nach München auf den Weg gemacht hätte ...*

*Auf der Fahrt von Düsseldorf nach München mit dem ICE sei eine Dame in Ihr Abteil gestiegen die ein für sie eigenartiges Parfum benutzt habe. Dies habe bei ihr sofort Übelkeit hervorgerufen, sie habe daraufhin direkt ihren Platz verlassen und sei dann in ein Abteil der 1.Klasse umgestiegen, da dieses wenig frequentiert war. **Wie will man ein solches Verhalten interpretieren? Es ist ein Unding anzunehmen, dass der kurze Sinneseindruck, nämlich die Wahrnehmung des Parfums, direkt ein kaskadenartiges Einsetzen von biochemischen Reaktionen im menschlichen Körper hervorrufen habe könnte, dies ist sowohl von der Konzentration des einwirkenden Stoffes, als auch von dem Zeitablauf her einfach nicht möglich. Hier kann man wirklich nur davon ausgehen, dass dieser sensorische Reiz im Gehirn gewisse Reaktionen ausgelöst hat, die dann zu dem Verhalten geführt haben.** "*

Dazu verweist der "Gutachter" auf das Buch "Im Netz der Gefühle".

**Solange gerichtlich bestellte Gutachter "Duftstoffallergien" in den Bereich der "Einbildung" einordnen, ist für Umwelterkrankte, Chemikaliensensitive wenig Hoffnung, bei arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen "Recht" zu bekommen** – selbst wenn in **Einzelfällen** inzwischen bereits auch von Gerichten anerkannt wird, dass bei Sensitiven auch durch "Niedrigkonzentrationen" von Chemikalien (**Bahnbrechendes Urteil zu "Berufskrankheiten"**) arbeitsbedingte Atemwegserkrankungen verursacht werden können.

#### 15.2.5 Übernahme umweltmedizinischer Behandlungen durch die Kassen

Mangels einer **qualitativen bezahlbaren Umweltmedizin** (umweltmedizinische Behandlungen werden von den Krankenkassen nicht erstattet) fehlt den meisten MCS-Kranken eine adäquate Diagnose und Therapie.

**Der Berufsverband der Umweltärzte** verweist bereits auf der Homepage unter Arztsuche

"Klären Sie bitte vor dem Erstkontakt ab, ob Sie einen speziellen Termin zur Umweltsprechstunde benötigen und informieren Sie sich über die Kosten, **da umweltmedizinische Beratungen nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen enthalten sind** und den sog. "IGeL"-Leistungen unterliegen." ([DBU-Homepage 2018](#))

#### 15.2.6 Sensibilisierung der Behörden

**vor allem der Behindertenbeauftragten und Ministerien der Länder**, Betroffenen zu helfen, statt sie von einer Stelle zu anderen zu "senden" (aktuell in Bayern – Behindertenbeauftragte: monatelange Verweigerung einer schriftlichen Stellungnahme zu [einer Anfrage](#); Weiterleitung eines [Schreibens an das bayerische Staatsministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Integration](#) an das Gesundheitsministerium, welches überhaupt nicht antwortet)

### 15.2.7 Schaffung, Benennung einer neutralen Beratungsstelle

Zur kostenfreien Unterstützung (rechtlich, medizinisch...) für Betroffene (Ombudsmann mit gesetzlichem Vertretungsauftrag).

Derzeit verweisen Behörden bevorzugt an freiwillige Initiativen von Berufsgenossenschaften (Anwälte, Architekten) und Sozialeinrichtungen (VDK, Caritas) denen allerdings ein gesetzlicher Auftrag und daher in vielen Fällen das Durchsetzungsvermögen beim Kampf um grundgesetzliche garantierte Rechte oder stattdessen unterzeichnete Verpflichtungen (z.B. UN-Konvention für Behinderte) fehlen.

**= Ombudsstelle**

### 15.2.8 Deklarationspflicht bezüglich "Emissionen" für Baustoffe, Möbel, Bodenbeläge...

um möglichst "wohngesunde" Gebäude errichten zu können – aber auch Reinigungs- und Pflegeartikel um diese Gebäude möglichst duftfrei zu "pflegen".

Ein schadstoffminimierter, emissionsarmer Arbeitsplatz und Wohnraum sind Grundvoraussetzung für mögliche Verbesserungen des gesundheitlichen Zustandes bei Umwelterkrankungen und Duftstoff- Allergien.

### 15.2.9 Strengere Ausschreibungskriterien bei Kitas, Schulen und öffentlichen Gebäuden

bezgl. Baustoffauswahl, baulicher Umsetzung und Einrichtung sowie Forderung einer Raumluftmessung vor Abnahme der Gebäude (Haftung von Architekten und Bauunternehmen entsprechend der Landesbauordnung) siehe dazu Textbausteine für Ausschreibungen

### 15.2.10 Verantwortliches Agieren bei Schadstoffbelastungen an Schulen und Kitas

In vielen Fällen werden Sanierung jahrelang verzögert und damit der Grundstein auch chronischer Umweltkrankheiten gelegt.

Auch bei Unterschreitungen einzelner Grenzwerte besteht eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber den Kindern, aber auch Fürsorgepflicht der Schulbehörde gegenüber dem Arbeitnehmer "Lehrer".

Siehe dazu: Schadstoffbelastungen an Schulen und Kitas

## 16 Persönliche Maßnahmen

### 16.1 Öffentlicher Raum

Leider hat der Duftstoffallergiker als Einzelperson wenig Möglichkeiten, sich der Flut von Beduftungen in der Öffentlichkeit zu entziehen. Hier ist vor allem die Politik gefordert, durch strengere Gesetze vor allem bezüglich Kennzeichnung von Produkten und bedufteten Räumen aktiv zu werden; informieren Sie als Betroffener "Ihre Abgeordneten" in den Kommunen, Landtag und Bundestag über die Notwendigkeit aktiver Maßnahmen gegen das zunehmende "Neuromarketing" mit Düften.

**Informieren Sie Elternvertreter, Schulleitungen über die gesundheitlichen Risiken durch Beduftungen und verhindern Sie so "Versuche" der Duftstoffindustrie mit Ihren Kindern an Schulen und Kindergärten.**

Anders sieht es im engeren Wohn- und Arbeitsumfeld aus – hier sollten möglichst "duftfreie" Rückzugsmöglichkeiten für Sensitive geschaffen werden und mit ausreichenden Informationen bei Familienmitgliedern, Hausmitbewohnern und Arbeitskollegen für mehr Verständnis und Rücksichtnahme "geworben" werden.

### 16.2 Privates Umfeld

- Bitte an Kollegen, auf übermäßige Beduftungen durch besonders geruchsintensive Deos, Parfüms zu verzichten
- Bitte an Arbeitgeber, Hausverwaltungen, Vermieter möglichst unparfümierte Putz und Reinigungsmittel einzusetzen
- Verzicht auf parfümierte Deos, Kosmetikartikel allgemein (Shampoos, Cremes, Lotion, Seifen, Duschgel, etc.)
- Verzicht auf parfümierte Reinigungs-, Pflegemittel im Eigenbereich – unter anderem besonders auch auf parfümierte Weichspüler, Toiletten- und Auto- "Beduftprodukte".

Bei chronischen Beschwerden hilft auch der Deutsche Allergiker- und Asthmabund e.V. mit wertvollen Informationen. <https://www.daab.de/haut/allergie-auf-duftstoffe/>

# 17 Auflistung von allergenisierenden und teils sensibilisierenden Einzelstoffen

in Kosmetik, Reinigungs- und Pflegemitteln

## 17.1 Deklarationspflichtige Duftstoffe

Es handelt sich hier um den ersten Versuch einer "Auflistung" diverser Duft- und Wirkstoffe in diversen Duft-, Kosmetik-, Pflege- und Reinigungsmitteln, Weichspülern, und vor allem deren gesundheitlichen Bewertung (siehe dazu auch Unterteilung Pharmazeutische Zeitung: "[Wenn guter Duft schadet!](#)")

*"Die VO (EG) 1223/2009 für kosmetische Mittel fordert die Deklaration von insgesamt 26 Duftstoffkomponenten, die eine mögliche Relevanz im Sinne einer Sensibilisierung besitzen. Dabei liegt die Deklarationspflicht für Produkte, die auf der Haut verbleiben (leave-on-Produkte) bei einer Menge ab 10 ppm (mg/kg), für Produkte, die abgespült werden (rinse-off-Produkte) bei 100 ppm (mg/kg)."* ([BAV Institut](#))

*"Im Anhang 3 der VO (EG) 1223/2009 sind diejenigen Duftstoffe für Kosmetika reguliert, die ab einer Menge von 10 ppm (leave-on-Produkte) bzw. 100 ppm (rinse-off) im Produkt in der Ingredients-Liste zu deklarieren sind.*

*Weiterhin sind einzelne Stoffe wie z.B. das Lyrall und das [Lilial als Duftstoffe für Kosmetika verboten](#) (Anhang 2). Aufgrund natürlicher Schwankungen können Gehalte an einzelnen Duftstoffen variieren."* ([BAV Institut](#))

Alpha-Isomethyl Ionone	CAS 127-51-5
Amlycinnamyl Alcohol; Amylzimtalkohol	CAS 101-85-9
Amyl Cinnamal; Amylzimtaldehyd	CAS 122-40-7
Anise Alcohol; Anisalkohol	CAS 105-13-5
Baummoos-Extrakt; Evernia Prunastri Ext.	CAS 90028-67-4; 68648-41-9; 68917-40-8
Benzyl Alcohol	CAS 100-51-6
Benzyl Benzoate	CAS 120-51-4
Benzyl Cinnamate; Zimtsäure	CAS 103-41-3, 78277-23-3, 28541-02-8
Benzyl Salicylate; Salicylsäure	CAS 118-58-1
Butylphenyl (Lilial)	CAS 80-54-6 <a href="#">Seit März 2022 Verkaufsverbot!!</a>
Cinnamal Zimtaldehyd	CAS 104-55-2
Cinnamyl Alcohol Zimtalkohol	CAS 104-54-1
Citral, Zitronenöl	CAS 5392-40-5
Citronellol	CAS 106-22-9
Coumarin	CAS 91-64-5
Eichenmoosextrakt; Evernia Furfuracea Ext.	CAS 90028-68-5; 9000-50-4
Eugenol	CAS 97-53-0
Farnesol	CAS 4602-84-0; 106-28-5
Geraniol	CAS 106-24-1
Hexyl Cinnamal	CAS 101-86-0 , 165184-98-5
Hydroxycitronellal	CAS 107-75-5, 34212-48-1, 34212-53-8
Isoeugenol	CAS 97-54-1
Limonene	CAS 5989-27-5
Linalool	CAS 78-70-6
Lyrall	CAS 31906-04-4
Methyl 2-Octynoate	CAS 111-12-6

Bei CAS- Mehrfachnennungen bei einer Bezeichnung handelt es sich meist um Spezifikationen innerhalb dieser Stoffgruppe, diverse Informationsquellen dazu unter anderem: "[Allergen Declaration](#)".

Bei den Stoffen in roter Schrift handelt es sich um die "26, also sehr wenigen" deklarationspflichtigen allergenen Parfüm – Inhaltsstoffe, die Liste finden Sie beispielsweise unter Allum- deklarationspflichtige Duftstoffe. Die weiteren in diesem Kapitel 17 aufgelisteten Stoffe fand ich in den Inhaltsangaben diverser Kosmetik, Duftstoff- und Reinigungsmittelprodukten, Weichspüler, die Liste ist bei weitem nicht vollständig und wird ständig aktualisiert. Ein Großteil der "Duftstoffe" ist allerdings bedauerlicherweise gar nicht "deklarationspflichtig" – die Herstellerangaben ergeben daher kein tatsächliches Bild möglicherweise auch "nur" individuell sensibilisierender Stoffe und vor allem aber bezüglich möglicher Additions- und Kumulationseffekte deklarations- und nichtdeklarationspflichtiger Stoffe untereinander.

*„Je mehr von einem Duftstoff pro Jahr produziert wird, desto strenger sind die Prüfanforderungen hinsichtlich der Risiken, die von dem Duftstoff ausgehen. Problematisch ist allerdings, dass die große Anzahl der Duftstoffe, die nur in geringen Mengen produziert werden, weniger strengen Vorgaben unterliegt. Viele Duftstoffe entfalten ihre Duftwirkung schon in sehr geringen Konzentrationen. Die Lücke besteht also gerade bei solchen Stoffen, die schon in kleinsten Mengen eine Relevanz für empfindliche Menschen haben, weil sie eine biologische Wirkung über den Riechsinn entfalten.“ (Zitat Umweltbundesamt, Seite 9 „Duftstoffe“, 2016)*

Eine sehr umfangreiche Auflistung möglicher Inhaltsstoffe in Kosmetika bietet das "Gesundheitsdienstportal",

**Wichtige Erläuterung:**

**Für den Verbraucher völlig irritierend sind aber auch die sehr gerne verwendeten unterschiedlichen Bezeichnungen, zuordenbar den eigentlichen Begriffen sind Stoffe lediglich über die einheitliche CAS- Nummer.**

**Informationen zu den Gefahrenhinweise für Einzelstoffe geben die H-Bezeichnungen (H- Kennzeichnung)**

Bedauerlicherweise findet man die Inhaltsangaben sehr oft gar nicht auf den Seiten der Hersteller, sondern der Verbraucher muss diese auf den Seiten von Händlern „suchen“ (DM, Rossmann...)

## 17.2 Informationen zu den 26 "deklarationspflichtigen Duftstoffen"

Gesundheitliche Auswirkungen sind natürlich stets abhängig von der "Konzentration" der benannten Stoffe – bekanntlich reichen aber gerade bei "Sensitiven" oft bereits "Niedrigstkonzentrationen" für völlige Unverträglichkeit.

### 17.2.1 Alpha-Isomethyl Ionone CAS 127-51-5

Gamma-Methylionon,  
3-Methyl-4-(2,6,6-trimethyl-2-cyclohexenyl)-3-buten-2-on

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 17.2.2 Amyl Cinnamal CAS 122-40-7

2-Benzylidenheptanal  
α-Amylzimtaldehyd  
Jasmonal  
Flomine  
Flosal  
[FEMA](#) 2061<sup>[1]</sup>  
α-Pentylzimtaldehyd  
Jasminaldehyd  
2-Pentyl-3-phenylpropenal

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 17.2.3 Amlycinnamyl Alcohol CAS 101-85-9

SKL068;  
BUXINOL;  
2-pentyl-;  
FEMA 2065;  
AMYL CINNAMYL ALCOHOL;  
2-pentyl-3-phenylprop;  
AMYL CINNAMIC ALCOHOL;  
AMYL CINNAMYL ALCOHOL;  
A-AMYL CINNAMIC ALCOHOL;  
N-AMYL CINNAMIC ALCOHOL

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H413: Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung. ([Chemicalbook](#))

### 17.2.4 Anise Alcohol CAS 105-13-5

4-Methoxybenzylalkohol  
Anisalkohol  
Anisyl AlcoholAnisyl

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

## 17.2.5 Baummoosextrakt CAS 90028-67-4; 68648-41-9; 68917-40-8

Evernia Furfuracea Extract

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([Biolandes](#) und [en.xixisys.com](#).)

"Obwohl Baummoosextrakt **pflanzlichen Ursprungs** ist und daher ein natürlicher, **nicht synthetischer Duftstoff**, gilt es als **stark allergen** und **sehr bedenklich**.

Duftstoffallergiker neigen dazu auf den Stoff zu reagieren und deswegen muss Baummoosextrakt zusammen mit 25 anderen Duftstoffen innerhalb der EU auf Pflegeprodukten, Kosmetika und Parfüms gekennzeichnet sein.

Diese Kennzeichnung soll Allergikern ermöglichen diese bestimmten, **reizenden Inhaltsstoffe** zu meiden. Diese Beschriftung muss gegeben sein, sobald der Extrakt auch nur in geringsten Mengen von 0,01% des Pflegeprodukts enthalten ist.

Bei Produkten, die bei der Benutzung nicht abgespült werden, also zum Beispiel bei Parfüms im Gegensatz zu Seifen, muss sogar eine Menge ab 0,001% gekennzeichnet sein. Dadurch wird sicher gegangen, dass keine vermeidbaren Risiken einer allergischen Reaktion eingegangen werden" Textquelle [Kosmetik.org](#)

## 17.2.6 Benzylalkohol CAS 100-51-6

alpha-Hydroxytoluol  
Phenylcarbinol  
Phenylmethanol  
Benzoylalkohol

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder bei Einatmen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

## 17.2.7 Benzyl Benzoate CAS 120-51-4

Benzoessäurebenzylester  
Benzoessäurephenylmethylester  
Benzolcarbonsäurebenzylester  
Benzylbenzolcarboxylat

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Pubchem](#))

## 17.2.8 Benzyl Cinnamate CAS 103-41-3, 78277-23-3, 28541-02-8

Zimtsäure-benzylester

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([Sigmaaldrich](#))

## 17.2.9 Benzyl Salicylate CAS 118-58-1

Salicylsäure

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 17.2.10 Butylphenyl (Lilial) CAS 80-54-6

**2-(4-tert-Butylbenzyl)propionaldehyd**  
4-tert-Butyl-alpha-methylhydrozimtaldehyd  
Lilial

*H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.*

*H315: Verursacht Hautreizungen.*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.*

*H360Fd: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.*

*H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))*

**Seit März 2022 Verkaufsverbot!!**

### 17.2.11 Cinnamal, Zimtaldehyd CAS 104-55-2

Cinnamaldehyd  
trans-3-Phenyl-2-propenal  
gamma-Phenylacrolein

*H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.*

*H315: Verursacht Hautreizungen.*

*H319: Verursacht schwere Augenreizung.*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.*

*H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))*

### 17.2.12 Cinnamyl Alcohol; Zimtalkohol CAS 104-54-1

3-Phenylallylalkohol  
trans-3-Phenyl-2-propen-1-ol  
Cinnamylalkohol

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))*

### 17.2.13 Citral, Zitronenöl CAS 5392-40-5

Lemongras,  
3,7-Dimethylocta-2,6-dienal

*H315: Verursacht Hautreizungen.*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.*

*H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))*

### 17.2.14 Citronellol CAS 106-22-9

3,7-dimethyloct-6-en-1-ol  
Elenol, Cephrol, Rhodinol

*H313: Kann bei Hautkontakt gesundheitsschädlich sein.*

*H315: Verursacht Hautreizungen.*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.*

*H319 Verursacht schwere Augenreizung.*

*H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Chemical Book](#))*

### 17.2.15 Coumarin CAS 91-64-5

Cumarin  
1-Benzopyran-2-on

*H301: Giftig bei Verschlucken. ([Gestis Stoffdatenbank](#))*

### 17.2.16 Eichenmoosextrakt CAS 90028-68-5; 9000-50-4

Evernia Prunastri Extract;  
OAKMOSSEXTRACT;  
OAKMOSSEXTRACTS;  
Evernia prunastri, ext.;  
Oakmoss Extract solution; Evernia prunastri lichen extract;  
Extract from Evernia prunastri;  
EVERNIA PRUNASTRI (OAKMOSS) EXTRACT;  
Oakmoss Extract solution,  
Extract from Evernia prunastri

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. ([SDS Biolandes](#))

### 17.2.17 Eugenol CAS 97-53-0

4-Allyl-2-methoxyphenol  
2-Methoxy-4-(2-propenyl)phenol

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 17.2.18 Farnesol CAS 4602-84-0; 106-28-5

3,7,11-Trimethyl-2,6,10-dodecatrien-1-ol

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### 17.2.19 Geraniol CAS 106-24-1

Geranylalkohol  
(E)-3,7-Dimethyl-2,6-octadien-1-ol  
trans-3,7-Dimethyl-2,6-octadien-1-ol

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 17.2.20 Hexyl Cinnamal CAS 101-86-0, 165184-98-5

Hexylcinnamal  
Hexylcinnamaldehyd  
(2E)-2-Benzylidenoctanal  
(2E)-2-(Phenylmethyliden)octanal ([IUPAC](#))  
(1E)-1-Phenyl-2-octenal

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. ([ECHA Europe](#))

### 17.2.21 Hydroxycitronellal CAS 107-75-5

7-Hydroxy-3,7-dimethyloctanal

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**17.2.22 Lyril CAS 31906-04-4**

4-(4-Hydroxy-4-methylpentyl)cyclohex-3-en-1-carbaldehyd  
Hydroxyisohexyl 3-Cyclohexene Carboxaldehyde  
HICC  
Liral;  
Landolal;  
Kovanol;  
Mugonal

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**Seit August 2021 Verkaufsverbot!**

**17.2.23 Isoeugenol CAS 97-54-1**

2-Methoxy-4-(1-propenyl)phenol  
Muskatnussöl (Ylang-Ylang)

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**17.2.24 Limonene CAS 5989-27-5**

(R)-p-mentha-1,8-diene  
4-isopropenyl-1-methylcyclohexene

H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

H315 - Verursacht Hautreizungen

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar ([ECHA Europe](#))

**17.2.25 Linalool CAS 78-70-6**

3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-ol  
3,7-Dimethylocta-1,6-dien-3-ol

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**17.2.26 Methyl 2-Octynoate CAS 111-12-6**

Methylheptincarbonat  
2-Octinsäure

H301: Giftig bei Verschlucken

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen. ([Chemicalbook](#))

## 17.3 Weitere Duft- und Inhaltsstoffe in Kosmetik, Putz- Reinigungsmitteln,

Dass viele Wasch- und Reinigungsmittel allergische Reaktionen hervorrufen können, dürfte inzwischen allgemein bekannt sein. Verursacht werden diese zumeist durch sogenannte Isothiazolinone. Zweck dieser Konservierungsstoffe ist die Erhöhung der Haltbarkeit der jeweiligen Putzmittel. Zu allergischen Symptomen kommt es in der Regel erst, wenn eine gewisse Menge dieser Kontaktallergene überschritten wird. Studien belegen, dass dies bei einem Großteil der getesteten Waschmittel der Fall ist. Verbraucherinnen und Verbraucher mit empfindlicher Haut, sollten das ausgewählte Reinigungsmittel vor dem Kauf auf diesen potentiell gesundheitsschädlichen Bestandteil hin überprüfen. Unterarten von **Isothiazolinone** sind beispielsweise **Benzisothiazolinone**, **Methylisothiazolinone** und **Octylisothiazolinone**.

Dass die in Putzmitteln enthaltenen Chemikalien Allergien auslösen können, dürfte inzwischen allgemein bekannt sein.

**Dass Ähnliches jedoch auch für Bioprodukte gilt, ist vielen Menschen nicht klar.** Gerade wenn es um natürliche Duftnoten geht, ist das Auftreten von Asthma und Allergien besonders weit verbreitet. Auslöser sind Schadstoffe, die durch das Zusammenspiel von Harzen, ätherischen Ölen sowie Terpenen mit Ozon entstehen. Als Risiko für Gesundheit und Wohlbefinden erweisen sich vor allem **Bioreiniger**, die nach Pinienharz, Zitronen oder Orangen riechen. (Quelle: [allergy-guide](#))

Zahlreiche Synonyma sind auffindbar auf der EU- Homepage "[Inhaltsstoffe](#)"

### 17.3.1 Weitere möglicherweise sensibilisierende Inhaltsstoffe

wie z.B. Ameisensäure finden Sie auch in den diversen allgemeinen Stoff-Auflistungen.

Häufig eingesetzte Inhaltsstoffe, vor allem bei Reinigungs- und Pflegemitteln, Weichspüler – aufgelistet in diversen Publikationen

Bezeichnung	CAS	Weiterführende Links	Infos im Kapitel
<b>Atranol</b>	<b>CAS 526-37-4</b>	<a href="#">Internetchemie</a>	<a href="#">20.1.3</a>
<b>Benzoessäure</b>	<b>CAS 65-85-0</b>	<a href="#">Mehr Informationen</a>	<a href="#">20.1.14</a>
<b>Formic acid (Ameisensäure)</b>	<b>CAS 64-18-6</b>	Siehe <a href="#">EGGBl-Ameisensäure</a>	<a href="#">0</a>
<b>Lylal</b>	<b>CAS 31906-04-4</b>	<a href="#">„Verbotener Duftstoff in Kosmetik“</a>	<a href="#">17.2.22</a>
<b>2-Octinsäure</b>	<b>CAS 5663-96-7</b>	<a href="#">Kosmetik.org</a>	<a href="#">20.1.86</a>

Besonders irreführend auch die Aussage "dermatologisch getestet"! Dies besagt zwar, analog zu den gebräuchlichen Marketingaussagen "schadstoffgeprüft", dass "getestet wurde", gibt aber keine Auskunft über die Ergebnisse dieser Test, meist auch nicht, wer – und in welchem Umfang – mit welchen Ergebnissen - überhaupt getestet hat.

Auch diverse diesbezügliche Gütezeichen können verwirren- das stellte die Zeitschrift [Ökotest bereits 2010](#) bei einer entsprechenden Untersuchung fest.

Siehe dazu auch Beitrag ["Dermatologisch geprüft"](#)

Vor allem beziehen sich die Ergebnisse dermatologischer Tests auf die "Hautverträglichkeit" und haben keinerlei Aussagekraft für Duftstoff- Allergiker bezüglich Auswirkungen auf – und über die Atemwege!

**Erstaunlich, dass eine Reihe dieser Produkte vor allem aus dem Waschmittelbereich das "Gütezeichen" ECARF (das "[Siegel für allergikerfreundliche Produkte](#)") führen, obwohl sie bekannt allergenisierende (deklarationspflichtige) Stoffe enthalten, unter anderem aber auch [Isothiazolinone](#)!! Begründet wird dies mit der Aussage, diese Stoffe würden bei Waschmitteln wieder "ausgewaschen" und können den Verbraucher nicht belasten. Glaubwürdige(!) Nachweise, dass diese Stoffe später in der Atemluft nicht mehr "zu finden sind", sind von den Herstellern bedauerlicherweise nicht erhältlich.**

Bekanntlich reichen bei Chemikaliensensitiven oft auch bereits [„Niedrigstkonzentrationen“](#), um Unverträglichkeiten hervorzurufen.

### 17.3.2 Beispiel Aluminium in Kosmetikprodukten

Hinweis zu Aluminium/ Aluminium Chlorohydrate beispielsweise in Deos.

Zitat: Mai 2022, Zentrum der Gesundheit:

#### „Gefahr durch Aluminium in Deos“

*Auch wenn das BfR (Bundesinstitut für Risikobewertung) eine frühere diesbezügliche Warnung 2020 zurückgezogen hat – Umwelttoxikologen waren weiterhin vor den Risiken zu hoher Aluminiumaufnahme im Körper – vor Aluminiumbelastungen von Haut und Atemluft. (Siehe dazu auch „Aluminium in der Raumluft“).*

*Aus vielfachen Erfahrungen wissen wir,*

- dass gesetzliche Grenzwerte nicht immer dem Stand wissenschaftlicher Kenntnisse entsprechen,
- für Chemikaliensensitive ohnedies wenig aussagefähig sind (umweltmedizinische Bewertung von Grenzwerten)
- Grenzwerte für Einzelstoffe durch das Zusammenwirken zahlreicher weiterer Schadstoffe (Additions- und Kumulationseffekte) grundsätzlich kritisch zu betrachten sind,
- dass eine mächtige Industrielobby oft über Jahrzehnte entsprechende gesetzliche Stoffverbote zu verhindern wusste. (Beispiele jahrzehntelanger Ignoranz)

**Produkt mit Aluminium siehe Beispiel(!) Kapitel 18.4.1**

Im Folgenden liste ich einige Beispiele aus Produktgruppen auf – diese ergeben sich aus konkreten Nachfragen bei der EGGBI Beratungshotline,

- stellen keine "allgemein vergleichende Qualitätsbewertung" der benannten Produkte dar,

sondern beziehen sich ausschließlich auf allgemeinen Herstellerangaben.

**In manchen Fällen erlauben die angegeben Stoffbezeichnungen keine Zuordnungsmöglichkeit zu einer entsprechenden eindeutigen CAS Nummer – es wurden daher „mögliche“ CAS Nummern aus diversen (dann angegebenen) Quellen eingesetzt.**

**Daraus ableitbare Korrekturwünsche von Herstellern werden gerne kurzfristig erfüllt.**

**Besonders relevant für Duftstoffallergiker sind vor allem stark duftende Produkte (Parfums, Deos, Beduftungen und Reinigungsmitteln), die auch am Arbeitsplatz durch „Kollegen“, aber auch in öffentlichen Gebäuden zu starken Belastungen führen können.**

**Ich weiss aber auch von manchmal unerträglichen Problemen „Sensitiver“ in Wohnungen, wenn durch Duftkerzen, Weichspüler, Reinigungsmittel und ähnliche Produkte aus Nachbarwohnungen massive Geruchsbelastungen auch in der eigenen Wohnung erfolgen.**

## 17.4 Künstliche Moschusverbindungen

Neben zahlreichen "allergiauslösenden" Duftstoffen (Kapitel [17](#)), teilweise deklarationspflichtig (Kapitel [17.1](#)), stellen unter anderem auch diverse Moschusverbindungen ein verbreitetes "Gesundheitsrisiko" in Duftstoffen, Kosmetik, Reinigungsmitteln dar – mit teilweise hohem toxischen Potential- dar.

Eingesetzt werden unterschiedliche Moschusverbindungen mit teils sehr unterschiedlicher Toxizität:

### 17.4.1 Nitromoschusverbindungen

- Moschus Ambrette (4-tert-Butyl-3-methoxy-2,6-dinitro-toluen) CAS 83-66-9
- Moschus Mosken (1,1,3,3,5-Pentamethyl-4,6-dinitroindan) CAS 116-66-5
- Moschus Tibeten (5-tert-Butyl-1,2,3-trimethyl-4,6-dinitrobenzol) CAS 145-39-1
- Moschus Xylol (5-tert-Butyl-2,4,6-trinitro-m-xylol) CAS 81-15-2
- Moschus Keton (4'-tert-Butyl-2',6'-dimethyl-3',5'-dinitroacetophenon) CAS 81-14-1

•

### 17.4.2 polycyclische Moschusverbindungen

- Tonalide (AHTN) CAS 1506-02-1
- Galaxolide (HHCB) CAS 1222-05-5
- Celestolide (ADBI) CAS 13171-00-1
- Phantolide (AHMI) CAS 15323-35-0
- Traseolide (AITI) CAS 68140-48,7

### Verboten:

*"Der Einsatz von Moschus Ambrette, das unter Lichteinfluss Allergien auslösen kann und im Tierversuch schädigende Wirkung auf das Nervensystem zeigt, wurde durch die Kosmetikverordnung verboten. Seit geraumer Zeit ist auch die Verwendung von Moschus Tibeten und Moschus Mosken verboten. Moschus Xylol und Moschus Keton sind für die Einsatz in allen kosmetischen Mitteln -mit Ausnahme der Zahnpflegemittel - bis zu bestimmten Gehalten zugelassen." ([LGL Bayern](#))*

*"Für Verbraucher\*innen ist es nicht leicht, Produkte mit polyzyklischen Moschusverbindungen zu erkennen, da diese nicht auf der Packung ausgewiesen werden müssen. Sie erscheinen deshalb meist nur unter Begriffen wie "Aroma" oder "Perfume". Teilweise wird der synthetische Moschus bei der genaueren Spezifizierung dieser Inhaltsstoffe von den Herstellern als "Galaxolide" oder "Celestolide" bezeichnet".  
Mehr zum Thema ["Gesundheit der Düfte"](#)*

**Für den Verbraucher steht nicht fest, ob und wie diese Verbindungen in den sogenannten Deklarationen immer aufgeführt werden. Allgemein zugängliche Publikationen des Umweltbundesamtes (UBA) und des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) beziehen sich größtenteils auf Studien aus 2003 bis 2005 (?)**

### 17.4.3 Codecheck - Zitate

*"Für echten Moschus wurden Moschushirsche jahrtausendlang fast bis zur Ausrottung gejagt. Nun ist der Duftstoff in Europa verboten und zahlreiche künstliche Ersatzstoffe drängen auf den Markt, doch viele von ihnen wirken hochgiftig auf Mensch und Umwelt"*

*"Heute nutzt die europäische Parfümindustrie fast nur noch synthetisch hergestellte Moschusverbindungen. Sie können relativ einfach und preiswert produziert werden. Künstliche Moschusstoffe werden sehr vielen Parfüms, Waschmitteln, Luftverbesserern und Kosmetika beigemischt, denn Moschus ist ein so genannter Fixateur. Das heißt, er lässt den Duft länger wirken und verstärkt die Gesamtkomposition. Laut einer Studie von „Greenpeace“ wurden in allen Produkten einer Stichprobe aus 36 Parfüms und Duftwässern Moschusverbindungen gefunden."*

**"Nitro-Moschusverbindungen und polyzyklische Moschusverbindungen in Kosmetika und Waschmitteln gelangen bei der Anwendung in das Abwasser. Sie sind biologisch schlecht abbaubar und können in Kläranlagen kaum zurückgehalten werden. So landen sie in Flüssen und Gewässern, wo sie sich in Muscheln und Fischen anreichern können.**

**Auch in den menschlichen Körper scheinen die synthetischen Moschusdüfte überzugehen. Sie konnten zum Beispiel in der Muttermilch nachgewiesen werden. Zwischen der Häufigkeit der Verwendung solcher Duftstoffe und der Konzentration im Blut wurde ein deutlicher Zusammenhang festgestellt."**

#### **Toxizität:**

"Für viele synthetische Moschusverbindungen gibt es derzeit noch keine vollständigen Bewertungen ihrer Giftigkeit für den Menschen. Was man jedoch weiß:

- Einzelne Verbindungen können zu allergischen Reaktionen führen (dazu gehören Moschus-Xylol und Moschus-Keton sowie Moschus-Ambrette).
- Die hormonartige Wirksamkeit einiger Verbindungen wurde bereits erwiesen.
- Zudem können sie die Schadwirkungen anderer Giftstoffe verstärken.
- Die polyzyklischen Verbindungen AHTN und HHCB können unter Lichteinwirkung Hautschädigungen ( phototoxische Reaktion) bewirken.
- Moschus-Ambrette und AHTN führten bei Ratten zu Schädigungen des Hormon- und Nervensystems.
- Unklar ist noch, ob die aus Moschus-Xylol gebildeten aromatischen Amine Krebs erregen.
- Moschus-Ambrette schädigte in verschiedenen Tests die Erbsubstanz."

[Textquelle](#)

#### **17.4.4 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie**

##### **Zusammenfassung Moschusverbindungen**

"Nitromoschusverbindungen und polyzyklische Moschus-Duftstoffe werden in großem Maßstab als Duftstoffe für Waschmittel und Kosmetika eingesetzt. Die Industrie der Wasch- und Körperpflegemittel verwendet heute hauptsächlich polyzyklische Moschusverbindungen, deren Anteil am Gesamtverbrauch von Moschusverbindungen gegenwärtig bei 90 bis 95 Prozent liegen dürfte. Hier dominieren wiederum AHTN und HHCB. Einsatzbereiche sind Parfüms und Kosmetika, Seifen, Shampoos, Deodorants, Haarkonditionierer, Waschmittel, Haushaltsreinigungsmittel, Raumdeodorants u. ä. Konsumprodukte, aber auch Tabak, Pestizide und Fischnahrungsmittel (vgl. Rippen 2000). Mengenmäßig dominiert die Anwendung im Waschmittelbereich. In der Feinparfümerie werden Moschus-Duftstoffe zwar in höheren Konzentrationen, insgesamt aber in viel kleinerer Tonnage verarbeitet."

#### **17.4.5 Bund für Umwelt und Naturschutz**

Bereits 2005 verwies der BUND auf die gesundheitlichen Gefahren durch synthetische Moschusverbindungen und auf den Nachweis dieser Stoffe in der Muttermilch. (["Über 300 Schadstoffe in der Muttermilch"](#))

Zitat:

**"Nitromoschusverbindungen konnten in der Innenraumluft und in Staubpartikeln in Kindergärten und Wohnungen in Berlin nachgewiesen werden "**

## 17.4.6 Enius Schadstoffinformationen Gesundheitsrisiken

### Gesundheitliche Risiken einzelner synthetischer Moschusarten

Für viele synthetische Moschusverbindungen liegen derzeit noch keine vollständigen Bewertungen ihrer Giftigkeit für den Menschen vor.

Einzelne Verbindungen können zu allergischen Reaktionen führen. Hierzu zählen **Moschus-Xylol und Moschus-Keton sowie Moschus-Ambrette**.

Die polycyclischen Verbindungen

**AHTN und HHCB** können unter Lichteinwirkung zu Hautschädigungen (phototoxische Reaktion) führen.

**Moschus-Ambrette und ATTN** führten bei Ratten zu Schädigungen des Nervensystems. Moschus-Ambrette führte bei männlichen Ratten zu krankhaften Veränderungen der Hoden. Dies weist auf Einwirkungen auf die hormonelle Steuerung hin.

Derzeit ist für viele Moschusverbindungen aber nicht geklärt, ob sie eine hormonelle Wirksamkeit besitzen. Ebenfalls unklar ist zurzeit noch, ob die aus **Moschus-Xylol** gebildeten aromatischen Amine eine krebserzeugende Wirkung ausüben können.

Moschus-Ambrette bewirkte in verschiedenen Testsystemen Schädigungen der Erbsubstanz. Der Einsatz in Kosmetika ist inzwischen verboten worden. Bei Moschus-Xylol traten in Fütterungsversuchen mit Ratten bei relativ hohen Konzentrationen verstärkt Lebertumore auf.

Auf den Einsatz dieses Stoffes wird inzwischen in Deutschland bei Haushaltswasch- und Reinigungsmitteln und Kosmetika freiwillig verzichtet. Für viele andere synthetische Moschusverbindungen ist derzeit eine belastbare Einschätzung der Langzeit-Giftigkeit für den Menschen (Chronische Toxizität) nicht möglich. Das gilt speziell für Auswirkungen auf das sich entwickelnde Kleinkind bei der Aufnahme dieser Stoffe über die Muttermilch. (Enius-Schadstoffinformationen)

## 18 Produktbeispiele Kosmetik und Reinigungsmittel

Anders als bei Baustoffen besteht für diese Produktgruppe zwar eine relativ umfassende Deklarationspflicht.

Die Fülle der jeweils eingesetzten Stoffe und fehlende weiterführende Informationen dazu überfordert aber in der Regel den Verbraucher dabei, diese Stoffe bezüglich toxischer Unbedenklichkeit, aber auch individueller Verträglichkeit ausreichend zu bewerten.

### Problem "Produktänderungen"

Ein besonderes Problem für Duftstoffallergiker ergibt sich zudem aus der Praxis, Produkte ständig zu "optimieren" und diese unter gleicher Bezeichnung (oft nur mit dem Aufdruck "NEU") weiter anzubieten.

Produkte, deren persönliche Verträglichkeit oft nach monatelangem Suchen als endlich persönlich verträglich ausgewählt wurden, stellen sich plötzlich mit völlig neuen Inhaltsstoffen dar (Beispiel an einem Haarshampoo im Kapitel: [0](#))

Die Suche nach einem "individuell verträglichen Produkte" muss vermutlich neu gestartet werden.

### Nicht deklarierte Inhaltsstoffe am Beispiel Bodylotions, Schaumfestiger

Ökotest stellte im November bei der Untersuchung von Bodylotions erneut fest, dass der Preis bei Kosmetikprodukten keinesfalls besondere Qualität garantiert.

*"Kaum zu glauben: Der Preis der Calvin-Klein-Lotion übersteigt den der preiswertesten Produkte damit um mehr als das Hundertfache. Nun will vielleicht nicht jeder die allergünstigste Bodylotion unter den Weihnachtsbaum legen. Es soll schon "was Gutes" sein. Nur: Woran erkennt man das? An einem Markennamen und am Preis jedenfalls nicht, so viel steht fest."*

*"Wo anfangen mit den Kritikpunkten? Vielleicht bei der Duftmarke, über die sich drei geprüfte Designerprodukte definieren: Calvin Klein, Jean Paul Gaultier und Jill Sander. Sie enthalten den **polyzyklischen Moschusduft Galaxolid**. (Siehe dazu auch Kapitel [17.4](#) "Moschusverbindungen")*

*In der getesteten Bodylotion von Jean Paul Gaultier und der von Jill Sander steckt obendrein der **synthetische Duftstoff Cashmeran**, und davon reichlich. Beide Verbindungen reichern sich im menschlichen Fettgewebe an. Galaxolid steht im Verdacht, das Hormonsystem zu beeinträchtigen. Ob das stimmt, muss abschließend geklärt werden – dazu läuft derzeit im Rahmen des EU-Aktionsplans CoRAP eine Neubewertung des Duftstoffs. Woran jedoch kein Zweifel besteht: Galaxolid ist sehr schwer abbaubar und wurde schon überall in der Umwelt nachgewiesen. In Flüssen und Klärschlämmen, im Nordseewasser, sogar in Muttermilch. Verzichtbar finden wir auch Duftstoffe mit allergischem Potenzial wie **Cinnamal** oder **Hydroxycitronellal**, die in einigen Lotionen zu Minuspunkten führen." [Textquelle Ökotest](#)*

**Ergänzung:** Der festgestellte Inhaltsstoff Galaxolid wird in der [Inhaltsdeklaration](#) nicht aufgelistet!

**Wie glaubwürdig sind die dem Verbraucher vorgelegten Inhaltsstoff- Deklarationen überhaupt?**

Erneut stellte Ökotest im Dezember 2022 fest – ["Bedenkliche Duftstoffe in Schaumfestigern gefunden"](#). Hier wurde neben zahlreichen allergenisierenden Stoffen vor allem auch erneut der künstliche Moschusduft "Galaxolid" gefunden, der im Verdacht steht, das Hormonsystem zu beeinflussen.

## 18.1 Parfums

Gerne verwenden Hersteller in ihren so "transparenten" Inhaltsangaben Sammelbegriffe, die die eigentlichen Inhaltsstoffe "verschleiern". Besonders beliebt dabei – auch bei als besonders verträglich und umweltfreundlich beworbenen Produkten ist der nicht näher erläuterte Begriff "**Parfum**" (Definition: "ein meist flüssiges Gemisch aus Alkohol und Riechstoffen?")<sup>5</sup>

Wirklich zuordenbar wären Stoffe aber nur jeweils mit den internationalen CAS-Nummern.

Im Folgenden sind hier Stoffe, die zu den 26 kennzeichnungspflichtigen Duftstoffen zählen **rot** markiert (Kapitel 17.1, Erläuterungen dazu Kapitel 17.2)

Weitere gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe wurden **grün** markiert (Erläuterungen dazu im Kapitel 20)

Nicht näher bewertbare Stoffe und Begriffe wurden **blau** gekennzeichnet. Im Dossier der ECHA (EU Chemikalienagentur) findet sich zu diesen Stoffen meist der Hinweis „data lacking“ (es fehlen Daten) oder „data conclusive but not sufficient for classification“ („schlüssige Daten vorhanden, aber nicht ausreichend für eine Einstufung“).

### Bedenkliche "Zielgruppenwerbung"

Geworben wird für einige der hier aufgelisteten Produkte auch mit den Begriffen "**hypoallergen**" und "**allergenfrei**"

- siehe dazu Kapitel 2 „Greenwashing“.

In zahlreichen untersuchten als „hypoallergen“ vermarkteten Produkten finden sich aber häufig tatsächlich zahlreiche allergenisierende und gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe.

Ich betrachte im Folgenden **eine willkürliche Auswahl von Produkten, zu denen ich um eine "Verträglichkeitsbewertung" gebeten wurde** – einige davon werben mit "besonderer Verträglichkeit".

#### 18.1.1 Giorgio Armani Code Homme

Homepage: [Giorgio Armani Code Homme](#), hier deklarierte (!) Inhaltsstoffe:

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Alcohol,	64-17-5	
●	Parfum / Fragrance, ??		
	Aqua / Water,	7732-18-5	
●	Coumarin,	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	Limonene,	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	Linalool,	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
	Butyl Methoxydibenzoylmethane,	703456-09-1	
●	Hydroxycitronellal,	107-75-5	<a href="#">17.2.21</a>
●	Alpha-Isomethyl Ionone,	127-51-5	<a href="#">17.2.1</a>
●	Hexyl Cinnamal,	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	Geraniol,	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	Citronellol,	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	Citral (F.I.L. B257920/1)	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>

<sup>5</sup> "Parfume" – möglicherweise künstliche Moschusverbindungen? Kapitel: 17.4

## 18.1.2 Versace Eros Eau de Parfum

Homepage: [Versace Eros Eau de Parfum](#)

Inhaltsstoffe lt. [Liste Douglas](#):

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	ALCOHOL DENAT. (SD ALCOHOL 39-C),	Vergällt- möglichweise mit 84-66-2??	<a href="#">20.4.2 ?</a>
●	PARFUM (FRAGRANCE),		
	AQUA (WATER),	7732-18-5	
●	LIMONENE,	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	LINALOOL,	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	COUMARIN,	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	ALPHA-ISOMETHYL IONONE,	127-51-5	<a href="#">17.2.1</a>
●	CITRAL,	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>
●	CITRONELLOL,	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	GERANIOL,	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	CINNAMAL,	104-55-2	<a href="#">17.2.11</a>
●	EUGENOL	97-53-0	<a href="#">17.2.17</a>

## 18.1.3 Lancome La Vie Est Belle Eau de Parfum

Homepage: [Lancome La Vie Est Belle Eau de Parfum](#),

Hier deklarierte Inhaltsstoffe:

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	ALCOHOL	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
●	PARFUM / FRAGRANCE ?		
	AQUA / WATER	7732-18-5	
●	LINALOOL	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	BENZYL SALICYLATE	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
●	LIMONENE	59-89-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	METHYL ANTHRANILATE	134-20-3	<a href="#">20.1.85</a>
●	TRIS (TETRAMETHYLHYDROXYPIPERIDINOL) CITRATE	22040-74-2	<a href="#">20.1.158</a>
●	ETHYLHEXYL METHOXYCINNAMATE (UV Filter?)	5466-77-3	<a href="#">20.1.51</a>
●	BUTYL METHOXYDIBENZOYLMETHANE (UV Filter? Avobenzon)	70356-09-1	<a href="#">20.5</a>
	CI 147 / RED 4 Farbstoffe		<a href="#">20.3</a>
	CI 172 / RED 33 Farbstoffe		<a href="#">20.3</a>
	CI 475 / YELLOW 1 Farbstoffe		<a href="#">20.3</a>
●	GERANIOL	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	ALPHA-ISOMETHYL IONONE	127-51-5	<a href="#">17.2.1</a>
●	COUMARIN	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	FARNESOL	4602-84-0	<a href="#">17.2.18</a>
●	CITRAL	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>
●	CITRONELLOL	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	BENZYL ALCOHOL	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
●	BENZYL BENZOAT	120-51-4	<a href="#">17.2.7</a>

## Besonders "Auskunft- freudig" geben sich immer wieder Hersteller, die ausdrücklich mit "Allergikerfreundlichkeit "werben:

### 18.1.4 "Parfüm 2022: 3 Beste Düfte für Allergiker"?

(bis 19.07.2022 so beworben im Vital Gesundheits-Expertentalk)

#### 18.1.4.1 Louis Widmer L`Eau De Peau Eau Fraîche

Anstelle deklarerter Inhaltsstoffe findet sich hier auf [Handelsplattformen](#) eine Auflistung von 26 Stoffen, die **nicht** enthalten sind???. Dazu die Aussage:

"Die Wertigkeit wird erzielt durch den Einsatz wertvoller, von der Natur inspirierter Synthesestoffe, (???) geschickt verwoben mit kleinen «Tupfern» von prägnanten, «farbigen» Stoffen."

Lediglich die Shop Apotheke bietet eine bescheidene Auflistung von Inhaltsstoffen – allerdings auch unter mit dem nichtssagenden Inhaltsstoff "Parfum???".

**Zu diesem Produkt eine Marketingaussage: "Parfum für Allergiker" auf der Homepage von "[die Edelfabrik](#)"**

"Allergisch auf Parfum – das sind immer mehr Menschen, aber ein schönes Parfum würden viele eigentlich gern benutzen. Da gibt's jetzt eine gute Lösung! **Parfums extra für Duftstoffallergiker**. Die drei Düfte von Louis Widmer kommen zum Beispiel komplett ohne **die 26 allergenen Komponenten aus, die ich Euch aufgelistet habe**. Eben diese sind ganz oft der Auslöser für eine Duftstoffallergie."

**Auch eine Apotheke bewirbt das Produkt mit der Aussage "[endlich allergenfreies Parfum](#)", verschweigt aber, dass es sich bei den 26 **nicht enthaltenen Stoffen** lediglich um die "deklarationspflichtigen Duftstoffe" (von insgesamt über 3000) handelt, von denen zahlreiche ebenso allergen wirken können.**

Inhaltsstoffe laut [Shop-Apotheke](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	<b>PARFUM (FRAGRANCE) ???,</b>	???	
	AQUA (WATER),	7732-18-5	
●	Ethanol, <b>vergällt</b> (?)	64-17-5 + ?	<a href="#">20.1.47</a>
●	<b>BUTYL METHOXYDIBENZOYLMETHANE</b> (UV Filter? <b>Avobenzon</b> )	70356-09-1	<a href="#">20.5</a>
●	Octinoxat (Ethylhexylmethoxycinnamat)	5466-77-3	<a href="#">20.1.51</a>
●	BHT, (Butylhydroxytoluol)	128-37-0	<a href="#">20.1.19</a>
	<b>Octisalal</b>	118-60-5	<a href="#">20.1.52</a>

Ob mit diesen Inhaltsstoffen Bezeichnungen wie "bester Duft für Allergiker" noch gerechtfertigt sind, sollte der Betroffene selbst entscheiden.

"Parfume" – möglicherweise künstliche Moschusverbindungen? Kapitel: [17.4](#)

## 18.1.4.2 Acorelle Eau de Parfum – Absolu Tiaré NEW

### Inhaltsstoffe laut Hersteller – Homepage

Ein veganes Parfum mit wohltuenden Eigenschaften und einer makellosen Zusammensetzung, die zu 100 % natürlichen Ursprungs ist:

- **Ausgleichende ätherische Öle:** Wie alle unsere Bio-Düfte folgt auch Absolu Tiaré den Prinzipien der Olfaktotherapie und setzt wertvolle, wohltuende Wirkstoffe frei. Die ätherischen Öle aus Ylang Ylang und Orange, laden Sie unter anderem zum Loslassen und zu innerer Harmonie ein.
- **Bio-Weizenalkohol:** Unser Weizenalkohol ist nicht denaturiert und 100% natürlichen Ursprungs.
- **Bio-Rosenblütenwasser:** Dieses Blütenwasser wird durch Destillation von Rosenblüten gewonnen und besitzt adstringierende, erfrischende, beruhigende und straffende Eigenschaften.

Frei von Phthalaten, Parabenen, nitriertem Moschus oder chemischen Fixiermitteln formuliert.

### Inhaltsstoffe und Gefahrenkennzeichnung laut "ecco-verde"

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Alcohol (Ethanol)	64-17-5 + ?	<a href="#">20.1.47</a>
	Parfum (Fragrance) ???		
	Rosa Damascena Flower Water	90106-38-0	<a href="#">20.1.122</a>
	Citrus Aurantium Amara (Bitter Orange) Flower Water	72968-50-4	<a href="#">20.1.29</a>
	Linalool	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
	Limonene	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
	Benzyl Salicylate	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
	Benzyl Benzoate	120-51-4	<a href="#">17.2.7</a>
	Cinnamyl Alcohol	104-54-1	<a href="#">17.2.12</a>
	Benzyl Cinnamate	103-41-3	<a href="#">17.2.8</a>
	Coumarin	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
	Eugenol	97-53-0	<a href="#">17.2.17</a>
	Benzyl Alcohol	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
	Isoeugenol	97-54-1	<a href="#">17.2.23</a>
	Farnesol	4602-84-0	<a href="#">17.2.18</a>
	Geraniol	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>

#### Gefahrenhinweise :

- H225 – Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H226 – Flüssigkeit und Dampf entzündbar.  
H302 – Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H304 – Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.  
H312 – Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.  
H315 – Verursacht Hautreizungen.  
H317 – Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H319 – Verursacht schwere Augenreizung.  
H361fd – Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.  
H400 – Sehr giftig für Wasserorganismen.  
H410 – Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
H411 – Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
H412 – Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.  
EUH 208 – Enthält Bestandteile von ätherischen Ölen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

### 18.1.4.3 Farfalla Eau de Parfum "Hippie Rose"

#### Inhaltsstoffe "ecco-verde"

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Alcohol (Ethanol)	64-17-5 + ?	<a href="#">20.1.47</a>
	Parfum (Fragrance) ???		
	Limonene	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
	Linalool	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
	Anisyl Alcohol	105-13-5	<a href="#">17.2.4</a>
	Benzyl Alcohol	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
	Benzyl Benzoate	120-51-4	<a href="#">17.2.7</a>
	Benzyl Cinnamate	103-41-3	<a href="#">17.2.8</a>
	Benzyl Salicylate	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
	Citral	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>
	Citronellol	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
	Coumarin	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
	Eugenol	97-53-0	<a href="#">17.2.17</a>
	Farnesol	4602-84-0	<a href="#">17.2.18</a>
	Geraniol	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
	Isoeugenol	97-54-1	<a href="#">17.2.23</a>

## 18.2 Haarshampoos

### 18.2.1 Guhl FRISCHE & LEICHTIGKEIT ANTI-FETT SHAMPOO YUZU ZITRUS

Datenblatt bis August 2022: FRISCHE & LEICHTIGKEIT ANTI-FETT SHAMPOO YUZU ZITRUS

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua,	7732-18-5	
●	Sodium Laureth Sulfate, (Natriumdodecylpolyoxyethylensulfat)	CAS 68585-34-2 (Chemical Book) und weitere CAS-Nummern	<a href="#">20.1.138</a>
●	Cocamidopropyl Betaine,	86438-79-1	<a href="#">20.1.31</a>
●	Coco-Glucoside,	141464-42-8	<a href="#">20.1.35</a>
●	Parfum ???,		
	Sodium Chloride, (Natriumchlorid - Kochsalz)		
●	Benzyl Alcohol,	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
●	Laureth-3, <sup>6</sup>	3055-94-5	<a href="#">20.1.73</a>
●	Polyquaternium-10,	68610-92-4	<a href="#">20.1.109</a>
●	Malic Acid, <sup>7</sup>	6915-15-7	<a href="#">20.1.78</a>
●	Disodium EDTA, <sup>8</sup>	6381-92-6	<a href="#">20.1.43</a>
●	Benzophenone-4, <sup>9</sup>	4065-45-6	<a href="#">20.1.15</a> und <a href="#">20.5</a>
●	Ethylhexyl Methoxycinnamate, <sup>10</sup>	5499-77-3	<a href="#">20.1.51</a>
	Zinc PCA,	68107-75-5	
	Glycerin,	56-81-5	
	PPG-9, <sup>11</sup>	25323-30-2; 9035-84-1 ?	
	Citrus Junos Extract, <sup>12</sup>	233683-84-6	<a href="#">20.1.30</a>
	BHT, (Butylhydroxytoluol)	128-37-0	<a href="#">20.1.19</a>
	Sodium Benzoate, (Natriumbenzoat)	532-32-1	<a href="#">20.1.127</a>
	Salicylic Acid, (Salicylsäure)	69-72-7	<a href="#">20.1.115</a>
●	Hexyl Cinnamal,	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	Limonene,	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	Linalool,	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
?	CI 47005, Farbstoff		<a href="#">20.3</a>
?	CI 61570; Farbstoff		<a href="#">20.3</a>

Wie bereits in der Einleitung des Kapitels [18](#) ergab sich hier im Sommer 2022 eine massive Rezepturänderung – für einen Duftstoffallergiker, der sich möglicherweise durch langwieriges persönliches Austesten für dieses Produkt entscheiden hat, stellt sich dieses plötzlich mit einer Anzahl völlig anderer Inhaltsstoffe dar.

Offen ersichtlich, dass es sich um ein völlig neues Produkt handelt, ist dies nur durch den Aufdruck "NEU"

etwas moderneres Design

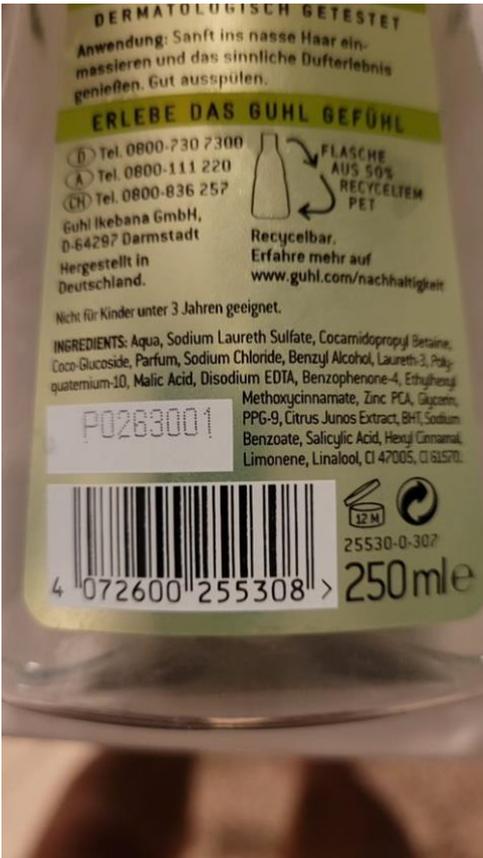
neuer EAN-Code

– für den Verbraucher aber kaum zumutbar, die Inhaltsstoffe bei gleicher Produktbezeichnung erneut zu "überprüfen".

18.2.1.1 Gegenüberstellung Inhaltsstoffe bis Sommer 2022 – ab Sommer 2022

Sehr häufig werden für "neue" Versionen Inhaltsstoffe "ausgetauscht" - dies bedeutet aber keineswegs immer, dass die neuen Inhaltsstoffe nicht ebenso zumindest "sensibilisierend" wirken können.

Vor allem bei Shampoos sind Produkte mit "augenreizendem Potential" (z.B. neu eingesetzt Lactic Acid, Ascorbyl Palmitate, Potassium Sorbate,) kritisch zu betrachten.



**Inhaltsstoffe, ausgetauscht**  
Laureth-3,  
Malic Acid,  
Disodium EDTA  
Benzophenone-4  
Ethylhexyl Methoxycinnamate,

**Dafür Inhaltsstoffe neu**  
Lactic Acid  
Glycerin Oleate  
Sorbitan Caprylate  
Panthenol  
Tetrasodium Glutamate  
Diocetate  
Piractone Olamine  
Glycerin  
Ascorbyl Palmitate  
Citrus Lemon Fruit Extract

	Inhaltsstoffe neu	CAS- Nr.	Beschreibung davon möglicherweise "kritischer" Inhaltsstoffe im Kapitel
●	Lactic Acid	50-21-5	<a href="#">20.1.72</a>
	Glycerin Oleate	25496-72-4	
	Sorbitan Caprylate	60177-36-8	
	Panthenol	16485-10-2	
	Tetrasodium Glutamate Diocetate	51981-21-6	
●	Piractone Olamine	68890-66-4	<a href="#">20.1.104</a>
	Glycerin	56-81-5	
●	Ascorbyl Palmitate	137-66-6	<a href="#">20.1.10</a>
●	Citrus Lemon Fruit Extract	92346-89-9, 84929-31-7, 85085-28-5	<a href="#">20.1.31</a>
●	Melissa Officialis Leaf Extract	84082-61-1	<a href="#">20.1.84</a>
●	Potassium Sorbate	24634-61-5	<a href="#">20.1.110</a>

## 18.2.2 L`Oreal Paris, Full Resist Power Booster Shampoo

Homepage: [L`Oreal Paris, Full Resist Power Booster Shampoo](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Water (Aqua),	7732-18-5	
●	SODIUM LAURETH SULFATE,	68585-34-2	<a href="#">20.1.138</a>
	DIMETHICONE,	9006-65-9	
●	COCO-BETAINE,	86438-79-1, 86243-76-7	<a href="#">20.1.34</a>
	SODIUM CHLORIDE,	7647-14-5	<a href="#">20.1.131</a>
●	GLYCOL DISTEARATE,	627-83-3	<a href="#">20.1.57</a>
	GLYCERIN,	56-81-5	
●	GUAR HYDROXYPROPYLTRIMONIUM CHLORIDE,	65497-29-2	<a href="#">20.1.58</a>
●	COCAMIDE MIPA,	68333-82-4	<a href="#">20.1.33</a>
●	SODIUM BENZOATE,	532-32-1	<a href="#">20.1.127</a>
	SODIUM HYDROXIDE,	1310-73-2	
●	ARGININE,	74-79-3	<a href="#">20.1.9</a>
●	SALICYLIC ACID	69-72-7	<a href="#">20.1.125</a>
●	FUMARIC ACID,	100-17-8	<a href="#">20.1.55</a>
	PANTHENOL,	16485-10-2;	
	2-OLEAMIDO-1,3-OCTADECANEDIOL,	54422-45-6	
	BIOTIN,	58-85-5	
●	CARBOMER,	9007-20-9	<a href="#">20.1.24</a>
●	CITRIC ACID,	77-92-9	<a href="#">20.1.28</a>
●	HEXYLENEGLYCOL,	107-41-5	<a href="#">20.1.61</a>
	PARFUM/FRAGRANCE (F.I.L. C245050/1		

## 18.2.3 Lavera Baby und Kinder Sensitiv Waschlotion und Shampoo

Inhaltsstoffe: [Lavera Baby und Kinder Sensitiv Waschlotion und Shampoo](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Water (Aqua),	7732-18-5	
●	Lauryl Glucoside,	110615-47-9	<a href="#">20.1.75</a>
●	Sodium Coco-Sulfate,	97375-27-4, 68955-32-1	<a href="#">20.1.133</a>
	Glycerin, 1,2,3-propanetriol (ECHA)	56-81-5	
	Aloe Barbadosensis Leaf Juice*,	85507-69-3; 94349-62-9 (?)	
	Sea Salt (Maris Sal),		
	Calendula Officinalis Flower Extract*,	84776-23-8	<a href="#">20.1.22</a>
●	Hamamelis Virginiana (Witch Hazel) Leaf Extract*,	84696-19-5	
	Oenothera Biennis (Evening Primrose) Oil*,	90028-66-3	<a href="#">20.1.92</a>
●	Citric Acid, Levulinic Acid,	77-92-9	<a href="#">20.1.28</a>
●	Disodium Cocoyl Glutamate,	68187-30-4	<a href="#">20.1.42</a>
	Sodium Lactate,	867-56-1	
	Sodium PCA,	28874-51-3	
●	Sodium Levulinate, Lävulinsäure	123-76-2	<a href="#">20.1.139</a>
	Sodium Cocoyl Glutamate,	68187-32-6	
	Dipotassium Glycyrrhizate	68797-35-3	

## 18.3 Lotions

### 18.3.1 Sebamed Baby Lotion

Inhaltsstoffe: [Sebamed Baby6Kind Pflege lotion](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Water (Aqua),	7732-18-5	
	<a href="#">Prunus amygdalus dulcis oil</a> ,	8007-69-0	
●	<a href="#">Propylene Glycol</a> ,	57-55-6	<a href="#">20.1.111</a>
	<a href="#">PANTHENOL</a> ,	16485-10-2	
	<a href="#">Polyglyceryl-3 Methylglucose Distearate</a> ,	68986-95-8	
	<a href="#">Glycerin</a>	56-81-5	
	<a href="#">Butyrospermum parkii butter</a> ,	91080-23-8	
	<a href="#">Calendula Officinalis Flower Extract*</a> ,	84776-23-8	<a href="#">20.1.22</a>
	<a href="#">Allantoin</a> ,	97-59-6	
	<a href="#">Lecithin</a> ,	8002-43-5	
	<a href="#">Caprylic/ Capric, Triglyceride</a> ,	73398-61-5	
●	<a href="#">Ascorbyl Palmitate</a> ,	137-66-6	<a href="#">20.1.10</a>
●	<a href="#">Sodium Carbomer</a> ,	73298-57-4	<a href="#">20.1.129</a>
●	<a href="#">Sodium Hydroxide</a> ,	1310-73-2	<a href="#">20.1.135</a>
●	<a href="#">Citric Acid</a> ,	77-92-9	<a href="#">20.1.28</a>
	<a href="#">Parfum, ???</a>		
	<a href="#">Phenoxyethanol</a> ,	122-99-6	<a href="#">20.1.100</a>
●	<a href="#">Benzyl Alcohol</a> ,	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>

## 18.4 Deo, Körperspray

### 18.4.1 DOVE Soft Feel Anti-Transpirant-Spray

Homepage: [Soft Feel Anti-Transpirant-Spray](#)

Inhaltsstoffe:

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Butane,	106-97-8	
	Isobutane,	75-28-5	
	Propane,	74-98-6	
	<a href="#">Aluminum Chlorohydrate</a> ,	12042-91-0	
●	<a href="#">Cyclopentasiloxane</a> ,	541-02-6	<a href="#">20.1.37</a>
●	<a href="#">PPG-14 Butyl Ether</a> ,	9003-13-8	<a href="#">20.1.114</a>
	<a href="#">Parfum???</a> ,		
	<a href="#">Helianthus Annuus Seed Oil</a> ,	8001-21-6	
●	<a href="#">C12-15 Alkyl Benzoate</a> ,	68411-27-8	<a href="#">20.1.4</a>
	<a href="#">Disteardimonium Hectorite</a> ,	97280-96-1	
	<a href="#">Octyldodecanol</a> ,	5333-42-6	
●	<a href="#">BHT, Butylhydroxytoluol</a>	128-37-0	<a href="#">20.1.19</a>
	<a href="#">Propylene Carbonate</a> ,	108-32-7	
	<a href="#">Dimethiconol</a> ,	31692-79-2	
●	<a href="#">PEG-4</a> ,	28961-43-5 ???	<a href="#">20.6</a>
●	<a href="#">Alpha-Isomethyl Ionone</a> ,	127-51-1	<a href="#">17.2.1</a>
●	<a href="#">Benzyl Alcohol</a> ,	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
●	<a href="#">Benzyl Salicylate</a> ,	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
●	<a href="#">Citronellol</a> ,	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	<a href="#">Coumarin</a> ,	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	<a href="#">Geraniol</a> ,	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	<a href="#">Limonene</a> ,	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	<a href="#">Linalool</a> .	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>

## 18.4.2 AXE Moschus Bodyspray

Homepage: [Axe Moschus Bodyspray](#)

### Inhaltsstoffe:

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	<a href="#">Alcohol Denat, ??? („Das bittere Gift“)</a>		
	Butane,	1697-8	
	Isobutane,	75-28-5	
	Propane,	7498-6	
	<a href="#">Parfum ???,</a>		
	<a href="#">Zinc Neodecanoate ???,</a>	27253-29-8	
●	<a href="#">Isopropyl Myristate,</a>	110-27-0	<a href="#">20.1.70</a>
●	<a href="#">Alpha-Isomethyl Ionone,</a>	127-51-1	<a href="#">17.2.1</a>
●	<a href="#">Benzyl Alcohol,</a>	100-51-6	<a href="#">17.2.6</a>
●	<a href="#">Citral,</a>	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>
●	<a href="#">Citronellol,</a>	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	<a href="#">Coumarin,</a>	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	<a href="#">Eugenol,</a>	97-53-0	<a href="#">17.2.17</a>
●	<a href="#">Geraniol,</a>	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	<a href="#">Hexyl Cinnamal,</a>	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	<a href="#">Limonene,</a>	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	<a href="#">Linalool.</a>	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>

Siehe dazu auch Infos zu Moschusverbindungen, Kapitel [17.4](#)

## 18.5 Deo- Sticks

### 18.5.1 CD Deo Stick Deodorant Wasserlilie

Inhaltsstoffe [CD Deo Stick Deodorant Wasserlilie](#)

„Es ist hautverträglich dermatologisch bestätigt (???), für empfindliche Haut geeignet und hinterlässt keine weißen Rückstände. Ohne Aluminiumsalze, vegan.“

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	<a href="#">Propylene Glycol,</a>	57-55-6	20.1.111
	Aqua,	7732-18-5	
●	<a href="#">Sodium Stearate,</a>	822-16-2	<a href="#">20.1.144</a>
●	<a href="#">PPG-5-Ceteth-20,</a>	9087-53-0	<a href="#">20.1.115</a>
●	<a href="#">Parfum ???</a>		
●	<a href="#">Nymphaea Alba Flower Extract,</a>	84696-27-5	<a href="#">20.1.90</a>
●	<a href="#">Phenoxyethanol,</a>	122-99-6	<a href="#">20.1.100</a>
●	<a href="#">Ethylhexylglycerin,</a>	70445-33-9	<a href="#">20.1.50</a>
●	<a href="#">Benzyl Benzoate,</a>	120-51-4	<a href="#">17.2.7</a>
●	<a href="#">Benzyl Salicylate,</a>	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
●	<a href="#">Citronellol,</a>	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	<a href="#">Coumarin,</a>	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	<a href="#">Eugenol,</a>	97-53-0	<a href="#">17.2.17</a>
●	<a href="#">Geraniol,</a>	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	<a href="#">Hexyl Cinnamal,</a>	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	<a href="#">Linalool,</a>	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	<a href="#">Alpha-Isomethyl Ionone.</a>	127-51-1	<a href="#">17.2.1</a>

## 18.5.2 AXE Deodorant Stick Black

Inhaltsstoffe Axe Deodorant Stick Black

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	<a href="#">Dipropylene Glycol, Oxydipropanol (ECHA)</a>	25265-71-8	
	Aqua,	7732-18-5	
	<a href="#">Glycerin, 1,2,3-propanetriol (ECHA)</a>	56-81-5	
●	<a href="#">Propylene Glycol,</a>	57-55-6	<a href="#">20.1.111</a>
●	<a href="#">Stearic Acid,</a>	57-11-4	<a href="#">20.1.147</a>
	<a href="#">Parfum, ?</a>		
●	<a href="#">Sodium Hydroxide,</a>	1310-73-2	<a href="#">20.1.135</a>
	Aloe Barbadensis Leaf Juice,		
●	<a href="#">Maltodextrin,</a>	9050-36-6	<a href="#">20.1.80</a>
●	<a href="#">Benzyl Benzoate,</a>	120-51-4	<a href="#">17.2.7</a>
●	<a href="#">Benzyl Salicylate,</a>	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>
●	<a href="#">Citral,</a>	5392-40-5	<a href="#">17.2.13</a>
●	<a href="#">Citronellol,</a>	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	<a href="#">Geraniol,</a>	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	<a href="#">Limonene,</a>	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	<a href="#">Linalool.</a>	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>

## 18.6 Gesichtsmasken

### 18.6.1 Bubble Tuchmaske Tiefenreinigung

**"Dermatologisch bestätigte Hautverträglichkeit" und mit Gütezeichen "Vegan"**

Inhaltsstoffe Bubble Tuchmaske

Aqua, Propanediol, Glycerin,

**Methyl Perfluorobutyl Ether (CAS 219484-64-7),**

**Methyl Perfluoroisobutyl Ether (CAS 163702-08-7),**

Sodium Cocoamphoacetate, Cocamidopropyl Betaine, Opuntia Coccinellifera Flower Extract Cocos Nucifera Fruit Juice, Lecithin, Sodium Hyaluronate, Nymphaea Alba Flower Extract, Tocopherol, 1,2-Hexanediol, Xanthan Gum, Parfum, Butylene Glycol, Citric Acid, Sodium Citrate, Caprylhydroxamic Acid, Trisodium Ethylenediamine Disuccinate, Ethylhexylglycerin, Phenoxyethanol.

Wie zahlreiche weitere Produkte enthält dieses Produkt die besorgniserregende "Ewigkeitschemikalie" **"PFAS"**

**Mehr Infos zu diesen "Giften":**

[https://www.eggbi.eu/forschung-und-lehre/zudiesemthema/pfas-pfc-per-und-polyfluorierte-alkylsubstanzen-und-ersatzprodukte/?tx\\_ghtabbedcontent\\_pi1%5Bpid%5D=18](https://www.eggbi.eu/forschung-und-lehre/zudiesemthema/pfas-pfc-per-und-polyfluorierte-alkylsubstanzen-und-ersatzprodukte/?tx_ghtabbedcontent_pi1%5Bpid%5D=18)

**Siehe dazu Medienbericht des NDR- Magazins "Markt" vom 12.06.2022:**

**"Bedenkliche Chemie- PFAS in Kosmetika" mit Hinweisen zu zahlreichen weiteren Kosmetikprodukten mit PFAS!**

**Auflistung von Kosmetikprodukten, die diese PFAS enthalten**

## 18.7 Zahncreme

Beworben als "Zahncreme für Allergiker" von der Plattform [allergiefreie- allergiker.de](http://allergiefreie-allergiker.de)

### 18.7.1 Logodent Zahnpasta Fluoridfrei mit Rosmarin und Salbei

Inhaltsstoffe [Logodent Zahnpaste fluorid- und mentholfrei](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	aqua (Wasser),	7732-18-5	
●	<b>Sorbitol,</b>	50-70-4	<a href="#">20.1.146</a>
●	<b>Silica,</b>	7631-86-9	<a href="#">20.1.126</a>
	Maris Sal (Meersalz),	7647-14-5	<a href="#">20.1.131</a>
	Algin,	9005-38-3	
	Commiphora Abyssinica	9000-45-7	
	Resin Extract, ???	97952-72-2?	
	Hamamelis Virginiana (Witch Hazel),	84696-19-5	
	Echinacea Purpurea,	90028-20-9	
●	<b>Rosmarinus Officinalis (Rosmarin),</b>	84604-14-8	<a href="#">20.1.123</a>
●	<b>Salvia Officinalis,</b>	84082-79-1	<a href="#">20.1.124</a>
	Sucrose Laurate,	25339-99-5	
	Glycerin,	56-81-5	
●	<b>Aroma ???</b>	???	
	Sodium Hydroxide,	1310-73-2	
●	<b>LIMONENE</b>	5909-27-5	<a href="#">17.2.24</a>

### 18.7.1 Dontodent Zahnpasta ohne Titandioxid

Inhaltsstoffe [Dontodent Zahnpasta ohne Titandioxid](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	aqua (Wasser),	7732-18-5	
●	<b>Sorbitol,</b>	50-70-4	<a href="#">20.1.146</a>
●	<b>Silica,</b>	7631-86-9	<a href="#">20.1.126</a>
●	<b>Sodium C14-16 Olefin Sulfonate</b>	68439-57-6	<a href="#">20.1.128</a>
	Cellulose gum,	9004-32-4	
	<b>Aroma?</b>	???	
●	<b>Sodium Fluoride</b>	7681-49-4	<a href="#">20.1.129</a>
	Sodium Saccharin	128-44-9	
●	<b>Zinc Chloride</b>	7646-85-7	<a href="#">20.1.165</a>
●	<b>Cetylpyridium Chloride</b>	6004-24-6	

## 18.8 Cremes, Pflegeprodukte

### 18.8.1 Diadermine Tagescreme Phyto-Retinol Anti-Age

#### Inhaltsstoffe Diadermine Tagescreme Phyto Retinol Anti-Age

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua (Water, Eau)	7732-18-5	
	Caprylic/Capric Triglyceride	73398-61-5	
	Glycerin	56-81-5	
	Hexanediol	629-11-8	
	Coco-Caprylate	95912-86-0	
●	Arachidyl Alcohol	629-96-9	<u>20.1.8</u>
●	Pentylene Glycol	5343-92-0	<u>20.1.96</u>
	Hydrogenated Coco-Glycerides	91744-42-2	
	Behenyl Alcohol	661-19-8	<u>20.1.12</u>
	Butyrospermum Parkii (Shea) Butter	194043-92-0	
	Xylitylglucoside	1095751-96-4	<u>20.1.164</u>
●	Sodium Hyaluronate	9067-32-7	<u>20.1.136</u>
●	Tocopherol	10191-41-0	<u>20.1.154</u>
	Crithmum Maritimum Extract	89997-98-8	
	Mineral Salts ???		
	Mannose	3458-28-4	
●	Mannitol	69-65-8	<u>20.1.82</u>
	Saccharide Isomerate	100843-69-4	
	Arachidyl Glucoside	100231-68-3	
	Anhydroxylitol	53448-53-6	
●	Bisabolol	515-69-5	<u>20.1.17</u>
	Panthenol	16485-10-2	
	Cellulose	9004-34-6	
●	Xanthan Gum	11138-66-2	<u>20.1.161</u>
	Sclerotium Gum	39464-87-4	
	Caffeine	58-08-2	
	Xylitol	87-99-0	
	Glucose	50-99-7	
	Hydrogenated Palm Glycerides Citrate	91744-68-2	
●	Ethylhexylglycerin	70445-33-9	<u>20.1.50</u>
	Bis-Ethylhexyl Hydroxydimethoxy Benzylmalonate	872182-46-2	
●	Hydroxyacetophenone	118-93-4	<u>20.1.62</u>
●	Carbomer	9007-20-9	<u>20.1.24</u>
●	Sodium Hydroxide	1310-73-2	
●	Parfum (Fragrance) ????		

Dazu die Marketingaussage des Herstellers:

*Die Hautverträglichkeit steht bei Diadermine immer im Vordergrund:*

*Als erste **Kosmetikmarke** überhaupt wurde Diadermine durch die Europäische Stiftung für Allergieforschung (ECARF) mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnet. Das Siegel bescheinigt den Diadermine Pflegeprodukten eine hohe Hautverträglichkeit, auch bei Menschen mit empfindlicher und zu Allergien neigender Haut. Entsprechend dem Motto „Lebensqualität trotz Allergie“ ist dieses Qualitätssiegel für Allergiker und Menschen mit empfindlicher Haut der perfekte Wegweiser, um geeignete Produkte zu finden.*

## 18.9 Sonnenschutzmittel

Nach wie vor enthalten zahlreiche Sonnenschutzmittel neben zahlreichen, teils stark allergenisierenden Duft- und Inhaltsstoffen auch den UV-Filter Octocrylene, ein Stoff der sich unter anderem zum höchst bedenklichen Stoff [Benzophenon](#) zersetzen kann (Ablaufdatum beachten!).

Aktuell wird geprüft, ob Benzophenon für den Menschen möglicherweise krebserregend ist. ([Untersuchungsämter für Lebensmittelüberwachung und Tiergesundheit Baden- Württemberg, 21.04.2022](#))

### 18.9.1 Garnier Ambre Solaire Sensitive Expert

Inhaltsstoffe (2/2023) [Sensitive Expert](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua (Water, Eau)	7732-18-5	
●	<b>Homosalate</b>	118-56-9	<a href="#">20.1.62</a>
	Ethylhexyl Salicylate	118-60-5	<a href="#">20.1.52</a>
	Butyl Methoxydibenzolymethane UV Filter	70356-09-1	<a href="#">20.5</a>
	Ethylhexyl Triazone	88122-99-0	
	Glycerin	56-81-5	
	Bis Ethylhexyloxyphenol Methoxyphenyl Triazine	5471-46-5	
●	<b>Octocrylene</b>	6197-30-4	<a href="#">20.1.92</a>
	Isohexadecane	4390-04-9; 60908-77-2	<a href="#">20.1.66</a>
●	<b>Alcohol Denat.</b>	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
	Propanediol	504-63-2	
	Dicapryly Ether	<b>629-82-3</b>	
●	<b>Propylene Glycol</b>	57-55-6	<a href="#">20.1.111</a>
●	<b>Styrene/Acrylates Copolymer</b>	9010-92-8	<a href="#">20.1.149</a>
●	<b>Silica</b>	7631-86-9	<a href="#">20.1.126</a>
	Perlite	130885-09-5	
●	<b>Dimethicone</b>	9006-65-9	<a href="#">20.1.39</a>
	CI 42090 (Blue 1)	3844-45-9	
●	<b>P-Anisic Acid</b>	100-09-4	<a href="#">20.1.7</a>
●	<b>Tocopherol</b>	10191-41-0	<a href="#">20.1.154</a>
	Lecithin	8002-43-58002-43-5	
●	<b>Ascorbyl Palmitate</b>	137-66-6	<a href="#">20.1.10</a>
●	<b>Sodium Dodecylbenzenesulfonate</b>	25155-30-0	<a href="#">20.1.135</a>
●	<b>Sodium Hyaluronate</b>	9067-32-7	<a href="#">20.1.136</a>
	Hydrogenated Palm Glycerides Citrate	91744-68-2	
●	<b>Phenoxyethanol</b>	122-99-6	<a href="#">20.1.100</a>
	Thermus Thermophilus Ferment	Ferment ohne CAS NR.	
	Peg 8 Laurate	35179-86-3; 9004-81-3	<a href="#">"bedenklich?"</a>
	Oxidized Starch Acetate	68187-08-6	
●	<b>Triethanolamine</b>	102-71-6	<a href="#">20.1.157</a>
	Drometrizole Trisiloxane	155633-54-8	
	Acrylates/Dimethicone Copolymer	999999-89-8	
●	<b>Carbomer</b>	9007-20-9	<a href="#">20.1.24</a>
●	<b>Disodium Edta</b>	6381-92-6	<a href="#">20.1.43</a>
●	<b>Potassium Sorbate</b>	24634-61-5	<a href="#">20.1.110</a>
	Glyceryl Oleate (F.I.L.C226246/1)	84608-82-2	

## 18.10 Mascara

### 18.10.1 Kess Day Mascara

#### Inhaltsstoffe Kess Day Mascara

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua (Water, Eau)	7732-18-5	
●	<b>Paraffin</b>	64771-72-8	<a href="#">20.1.95</a>
●	<b>Glyceryl Stearate (???)</b>		
	<b>Synthetic Wax (E 905 ???)</b>	8002-74-2; 68527-08-2	
●	<b>Stearic Acid,</b>	57-11-4	<a href="#">20.1.147</a>
●	<b>ACACIA SENEGAL GUM, (Arabic Gum)</b>	9000-01-5	<a href="#">20.1.59</a>
	Butylene Glycol	107-88-0; 6290-035 (?)	
●	<b>Palmitic Acid</b>	57-10-3	<a href="#">20.1.94</a>
	Oryza Sativa (Rice) Bran Wax	8016-60-2	
●	<b>Polybutene</b>	<b>9003-29-6,</b>	<a href="#">20.1.106</a>
	Styrene /Acrylates Copolymer	<b>25767-47-9</b>	<a href="#">20.1.149</a>
●	<b>VP/Eicosene Copolymer</b>	28211-18-9	<a href="#">20.1.160</a>
	Ozokerite	12198-93-5	
●	<b>Aminomethyl Propanol</b>	124-68-5	<a href="#">20.1.5</a>
	Hydrogenates Vegetable Oil	68334-28-1	
●	<b>Phenoxyethanol</b>	122-99-6	<a href="#">20.1.98</a>
●	<b>Stearyl Stearate</b>	2778-96-3	<a href="#">20.1.148</a>
●	<b>Hydroxyethylcellulose</b>	9004-62-0	<a href="#">20.1.62</a>
	Sodium Dehydroacetate	4418-26-2	<a href="#">20.1.134</a>
●	<b>Tropolone</b>	533-75-5	<a href="#">20.1.159</a>
●	<b>Disodium phosphate</b>	13598-36-2	<a href="#">20.1.44</a>
	Polysorbate 60	9005-67-8	
	Sodium Phosphat	7601-54-9	
	CI 77499 (IRON OXIDES)	12227-89-3	

## 18.11 Kleber für Wimpernverlängerung

### 18.11.1 Wimpernkleber "Premium Black Glue AD" **Hypoallergen**

#### Inhaltsstoffe

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
?	Alkoxy-2- Cyanoacrylate	<a href="#">21982-43-4</a>	Keine Daten verfügbar
●	<b>Polymethyl Methacrylate</b>	9011-14-7	<a href="#">20.1.108</a>
●	<b>Carbon Black</b>	1333-86-4	<a href="#">20.1.25</a>

### 18.11.2 Wimpernkleber Expert Black PLUS

#### Inhaltsstoffe

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	<b>Ethyl cyanoacrylate</b>	7085-85-0	<a href="#">20.1.48</a>
●	<b>Polymethyl Methacrylate</b>	9011-14-7	<a href="#">20.1.108</a>
●	<b>Carbon Black</b>	1333-86-4	<a href="#">20.1.25</a>

### 18.11.3 Lipliner Magic Tip LIP Lliner DUO judith Williams

#### Inhaltsstoffe

Lip-Liner "Caramel"

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	<b>Isodecanane</b>	31807-55-3	<a href="#">20.1.65</a>
	<b>Synthetic Wax (E 905 ???)</b>	8002-74-2; 68527-08-2	
●	<b>Mica</b>	12001-26-2	<a href="#">20.1.88</a>
	<b>Bis-Diglyceryl Polyacyladipate-2</b>	82249-33-0	
●	<b>Polybutene</b>	<b>9003-29-6,</b>	<a href="#">20.1.106</a>
	Ethylene/Propylene Copolymer	9010-79-1	
	Pentaerythrityl Tetraistearate	62125-22-8	
	Polyethylene	9002-88-4	<b>Nanoplastik</b>
	Perfluorononyl Dimethicon. <b>PFAS !!!</b>	<b>259725-95-6</b>	<a href="#">20.1.99</a>
	Ceramide Np	178436-06-1	
	Pentaerythrityl Tetra-Di-T-Butyl Hydroxyhydrocinnamate	6683-19-8	
●	<b>CI 77891 Titandioxid! (!)</b>	13463-67-7	<a href="#">20.1.153</a>
	CI 77491 Eisenoxidpigment	1309-37-1	
	CI 15850 Litholrubin BK	5858-81-1	
	CI 19140 Tartrazin (Trinatrium-5-hydroxy-1-(4-sulfophenyl)-4-(4-sulfophenylazo)pyrazol-3-carboxylat)	1934-21-0	
	CI 77492 (gelbes Eisenoxid)	51274-00-1	
	CI 77499 (IRON OXIDES)	12227-89-3	

Lipliner "Candy"

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	<b>Isodecanane</b>	31807-55-3	<a href="#">20.1.65</a>
	<b>Synthetic Wax (E 905 ???)</b>	8002-74-2; 68527-08-2	
●	<b>Mica</b>	12001-26-2	<a href="#">20.1.88</a>
	<b>Bis-Diglyceryl Polyacyladipate-2</b>	82249-33-0	
●	<b>Polybutene</b>	<b>9003-29-6,</b>	<a href="#">20.1.106</a>
	Ethylene/Propylene Copolymer	9010-79-1	
	Pentaerythrityl Tetraistearate	62125-22-8	
	Polyethylene	9002-88-4	<b>Nanoplastik</b>
	Perfluorononyl Dimethicon. <b>PFAS !!!</b>	<b>259725-95-6</b>	<a href="#">20.1.99</a>
	Ceramide Np	178436-06-1	
	Pentaerythrityl Tetra-Di-T-Butyl Hydroxyhydrocinnamate	6683-19-8	
●	<b>CI 77891 Titandioxid! (!)</b>	13463-67-7	<a href="#">20.1.153</a>
	CI 77742 Lila Farbstoff	10101-66-3	
	CI 77491 Eisenoxidpigment	1309-37-1	
	CI 15985 Aluminium, 6-hydroxy-5-[(4-sulfophenyl)azo]-2-naphthalenesulfonic acid complex	2783-94-0	
	CI 77492 (gelbes Eisenoxid)	51274-00-1	
	CI 77499 (IRON OXIDES)	12227-89-3	
	CI 15850 Litholrubin BK	5858-81-1	

## 18.12 Weitere Kosmetikprodukte ("für Allergiker" beworben!)

### 18.12.1 Great Lash Mascara

Beworben mit einer Reihe weitere **Mascara Produkte "für Allergiker"** von [Refinery 29](#)

Vom Hersteller Maybelline selbst beschrieben:

"Sie wurde **augenärztlich getestet**, klumpt und verschmiert nicht und kann auch von Kontaktlinsenträger\*innen verwendet werden."

Deklarierte [Inhaltsstoffe](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua (Water, Eau)	7732-18-5	
	<a href="#">Cera Alba Beeswax</a>	8012-89-3	
	<a href="#">Ozokerite</a>	12198-93-5	
●	<b>Glyceryl Stearate (???)</b>	???	
●	<b>PPG-17/IPDI/DMPA Copolymer</b>	???	<a href="#">20.1.116</a>
	<a href="#">Butylene Glycol</a>	107-88-0; 6290-035 (?)	
●	<b>Stearic Acid,</b>	57-11-4	<a href="#">20.1.147</a>
●	<b>Triethanolamine</b>	102-71-6	<a href="#">20.1.157</a>
●	<b>Palmitic Acid</b>	57-10-3	<a href="#">20.1.94</a>
	<a href="#">Sorbitan Sesquioleate</a>	8007-43-0	<a href="#">20.1.145</a>
●	<b>Phenoxyethanol</b>	122-99-6	<a href="#">20.1.100</a>
	<a href="#">Hydrolized Corn Starch</a>	8029-43-4	
	<a href="#">Methylparaben, Methyl 4-Hydroxybenzoate</a>	99-76-3	
●	<b>Hydroxyethylcellulose</b>	9004-62-0	<a href="#">20.1.64</a>
●	<b>Disodium EDTA</b>	6381-92-6	<a href="#">20.1.43</a>
●	<b>BHT, Butylhydroxytoluol</b>	128-37-0	<a href="#">20.1.19</a>
●	<b>Propylparaben</b>	94-13-3	<a href="#">20.1.112</a>
●	<b>Butylparaben</b>	94-26-8	<a href="#">20.1.20</a>
	<a href="#">Quaternium-22</a>	<b>51812-80-7</b>	<a href="#">20.1.119</a>
●	<b>Silica</b>	76-31-86-9	<a href="#">20.1.126</a>
	<b>Mögliche Farbstoffe:</b>		
	<a href="#">Iron Oxide (CI 77491), Diiron trioxide</a>	1309-37-1	
	<a href="#">Iron Oxide (CI 77492), Iron hydroxide oxide yellow</a>	51274-00-1	
	<a href="#">CI 77499 (IRON OXIDES)</a>	12227-89-3	
	<a href="#">CI 77007 Ultramarines</a>	12769-96-9	
●	<b>Titanium Dioxide (CI 77891),</b>	13463-67-7	<a href="#">20.1.153</a>
●	<b>Mica</b>	12001-26-2	<a href="#">20.1.88</a>
	<a href="#">CI 75470 Carmine</a>	1390-65-4	
●	<b>Chromium Oxides Green (CI 77288)</b>	1308-38-9	<a href="#">20.1.27</a>
	<a href="#">CI 77742 Manganese Violet</a>	10101-66-3	
	<a href="#">CI 77520 Feric/Ferrocyanide</a>	12240-15-2	<a href="#">20.1.46</a>

Ein anderes "allergikerfreundliches" Beispiel - von [Allsana Kosmetik](#):

### 18.12.2 GRN Liquid Eyliner

Beworben für "Allergiker und Gesundheitsbewußte"

*Zitat: Ausgewählte dekorative Kosmetik für Allergiker, Neurodermitiker und Menschen mit sensibler und empfindlicher Haut*

- zertifizierter Naturkosmetik ohne synthetischen Inhaltsstoffe
- ohne synthetische Konservierungsstoffe, Silikonöle und Paraffin-basierte Inhaltsstoffe
- weitgehend ohne carmin und vegan
- ohne Talkum und Mineralöle
- ohne synthetische Konservierungsmittel
- dermatologisch getestet (?) <sup>13</sup>

Deklarierte Inhaltsstoffe [GRN Liquid Eyliner black, tourmaline, parfümfrei](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	AQUA (WATER),	7732-18-5	
	ALOE BARBADENSIS LEAF JUICE*,	85507-69-3; 94349-62-9 (?)	
	GLYCERIN***,	56-81-5	
●	PULLULAN,	9057-02-7	<a href="#">20.1.118</a>
●	MICA, (Glimmer)	12001-26-2	<a href="#">20.1.88</a>
●	ACACIA SENEGAL GUM, (Arabic Gum)	9000-01-5	<a href="#">20.1.59</a>
	MAGNESIUM ALUMINUM SILICATE,	1327-43-1	
	GLYCERYL CAPRYLATE,	4228-48-2	
●	XANTHAN GUM,	11138-66-2	<a href="#">20.1.161</a>
●	PENTYLENE GLYCOL,	5343-92-0	<a href="#">20.1.96</a>
●	P-ANISIC ACID, (p-Anissäure)	100-09-4	<a href="#">20.1.7</a>
●	MAGNOLIA OFFICINALIS BARK EXTRACT,	528-43-8; 947686-05-7 (?)	<a href="#">20.1.79</a>
	CI 77499 (IRON OXIDES)	12227-89-3	

Zahlreiche der hier angeführten Stoffe werden allerdings als zumindest "reizend" bewertet (z.B. Anissäure – bewertet als "Haut- und Augenreizmittel" siehe dazu [HAZ MAP 2022](#)).

<sup>13</sup> "dermatologisch getestet":

<https://www.eggbi.eu/beratung/produktinformationen-quetezeichen/greenwashing/#c2362>

### 18.12.3 Lavera Lippenstift

Deklarierte Inhaltsstoffe Lavera Lippenstift Maron Kiss rot

Das Produkt wird von "Allergiefreie Allergiker"

**als "allergiefreier (?) Lippenstift für Allergiker" mit empfindlichen Lippen beworben – obwohl es sogar ein deklarationspflichtiges Allergen und weitere Risikostoffe enthält.**

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Ricinus Communis (Castor) Seed Oil*	8001-79-4	
	Copernicia Cerifera (Carnauba) Wax*	8015-86-9	
	Rhus Verniciflua Peel Wax,	225234-38-8	
●	<b>Euphorbia Cerifera (Candelilla) Wax,</b>	8006-44-8	<a href="#">20.1.53</a>
●	<b>Simmondsia Chinensis (Jojoba) Seed Oil*,</b>	61789-91-1	<a href="#">20.1.71</a>
	Butyrospermum Parkii (Shea) Butter*,	194043-92-0	
	Cocos Nucifera (Coconut) Oil*,	8001-31-8	
	Theobroma Cacao (Cocoa) Seed Butter*,	8002-31-1; 84649-99-0	
	Prunus Amygdalus Dulcis (Sweet Almond) Oil*,	8007-69-0	
	Olea Europaea (Olive) Fruit Oil*,	8001-25-0	
	Argania Spinosa Kernel Oil*,	223747-87-3	
	Dipotassium Glycyrrhizate,	68797-35-3	
	Hippophae Rhamnoides Fruit Extract*, (Sanddorn)	90106-68-6	
	Malva Sylvestris (Mallow) Flower Extract*,	84082-57-5	
	Tilia Cordata Flower Extract*, (Lindenblüte)	84929-52-2	
●	<b>Rosa Centifolia Flower Extract*,</b>	84604-12-6	<a href="#">20.1.121</a>
●	<b>Alcohol*, (Ethanol)</b>	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
●	<b>Tocopherol</b>	10191-41-0	<a href="#">20.1.154</a>
	Helianthus Annuus (Sunflower) Seed Oil*,	8001-21-6	
●	<b>Ascorbyl Palmitate,</b>	137-66-6	<a href="#">20.1.10</a>
	Flavor (Aroma), ???		
●	<b>Limonene**,</b>	5958-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
	[+/- Carmine (CI 75470),	1390-65-4	
●	<b>Mica (CI 77019),</b>	12001-26-2	<a href="#">20.1.88</a>
●	<b>Bismuth Oxochloride (CI 77163),</b>	7787-59-9	<a href="#">20.1.18</a>
	Iron Oxide (CI 77491), Diiron trioxide	1309-37-1	
	Iron Oxide (CI 77492), Iron hydroxide oxide yellow	51274-00-1	
	Iron Oxide (CI 77499), Black IronOxide	12227-89-3	
●	<b>Titanium Dioxide (CI 77891),</b>	13463-67-7	<a href="#">20.1.153</a>
	Tin Oxide (CI 77861), Zinnoxid	18282-10-5	
●	<b>Silica</b>	76-31-86-9	<a href="#">20.1.126</a>

Für die grün und rot gekennzeichneten Inhaltsstoffe sind teilweise signifikante Gefahrenkennzeichnungen erfasst.

## 19 Wasch und Reinigungsmittel

Als besonders belastend sind hier Produkte, die ausdrücklich mit "langanhaltender Geruchsverbreitung" werben, und damit für Geruchssensitive symptomverlängernd wirksam sind.

### "Der Trick mit "Mikrokapseln"

*Künstlich parfümierte Haushaltsprodukte begannen sich in Japan um das Jahr 2000 herum zu verbreiten, als die Hersteller um die Ausweitung ihres Marktanteils konkurrierten. Duftprodukte waren natürlich nicht neu, aber die Ankunft von Downy, einem Weichspüler aus den Vereinigten Staaten, veranlasste japanische Hersteller, sich auf die Entwicklung von Produkten mit blumigen und reichhaltigeren, süßeren Düften zu konzentrieren. Tägliche Fernsehwerbungen für Duftprodukte haben dazu beigetragen, das Verkaufsvolumen für solche Produkte auf das 1,5-fache von vor 10 Jahren zu steigern. Japanische Verbraucher kaufen die neuen Duftprodukte, auch wenn sie etwas teuer sind, um Körpergeruch und andere unangenehme Gerüche zu beseitigen. Die Sauberkeitsbesessenheit der Japaner trägt zu einem boomenden Markt bei.*

*Das Ergebnis all dessen ist eine neue Art von Geruchsbelastung, die durch die Mischung giftiger Substanzen verursacht wird, aus denen die beliebten Düfte hergestellt werden. **Hinzu kommen Mikrokapseln, die in Weichspülern und anderen parfümierten Reinigungsmitteln verwendet werden.** Die von den Herstellern angepriesenen „Duftausbrüche“, „langanhaltende Düfte“ und „Nano-Luftfrischung“ werden durch eine Technologie ermöglicht, die Düfte und Deodorants in winzigen Kapseln aus Urethan- und Melaminharzen einschließt.*

***„Langanhaltende Düfte“ sind zum Beispiel das Ergebnis unzähliger Mikrokapseln, die an der Kleidung haften und bei jeder Bewegung und Reibung des Stoffes platzen. Dies hat dazu geführt, dass die Mikroplastikfragmente und einzelmolekulare Kunstharzmonomere aus den geschädigten Mikrokapseln sowie die von ihnen freigesetzten Duft- und Deodorantstoffe die Umwelt belastet haben. Es ist wahrscheinlich, dass Menschen diese künstlichen und giftigen chemischen Substanzen unwissentlich einatmen. Während einige Hersteller damit beginnen, ihre Mikrokapseln durch weniger gefährliche Substanzen zu ersetzen, wird weiter daran geforscht und entwickelt, wie noch mehr Mikrokapseln an Stoffen haften und noch länger anhaltende Düfte erzielt werden können.**(Textquelle: [nippon.com](http://nippon.com))*

In der genannten Publikation wird daneben natürlich auch auf die damit verbundene zusätzliche Umweltbelastung mit Mikroplastik hingewiesen.

## 19.1 Weichspüler

### 19.1.1 Frosch Weichspüler

Homepage: [Frosch Weichspüler](#)

„**hypoallergene (?)** Weichspüler verzichtet auf Farbstoffe und setzt nur ausgewählt milde Duftstoffe ein, so dass er für Personen mit empfindlicher Haut und Allergiker bestens geeignet ist. Seine sehr gute Hautverträglichkeit wurde dermatologisch bestätigt.“ **Siehe dazu Kapitel 3.1 und 3.2**

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua	7732-18-5	
	Dihydrogenated Palmolethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate & Dipalmolethyl Hydroxyethylmonium Methosulfate ???, (CAS 81646-13-1, 21028-20-6 ?)		
●	<b>Isopropyl Alcohol,</b>	67-63-0	<a href="#">20.1.69</a>
●	<b>Lactic Acid,</b>	50-21-5	<a href="#">20.1.72</a>
	Dipropylene Glycol, Oxydipropanol (ECHA)	25265-71-8	
	Glycerin, 1,2,3-propanetriol (ECHA)	56-81-5	
●	<b>Calcium Chloride,</b>	10043-52-4	<a href="#">20.1.21</a>
●	<b>Parfüm ???,</b>		
●	<b>Punica Granatum Fruit Extract</b>	84961-57-9	<a href="#">20.1.117</a>

### 19.1.2 Lenor Sensitiv Hypoallergen

Internetinformationen: [Lenor Sensitiv Hypoallergen](#)

„**Hypoallergen** (entwickelt, um Allergierisiken zu minimieren, **Hypoallergen: Enthält weniger Duftstoffe**)“ ([Zitat Lenor-Sensitiv- Homepage](#)) **Siehe dazu Kapitel 3.1**

Aussagekräftige Inhaltsstoffangaben sind auf der [Herstellerseite](#) (allergieauslösende Isothiazolinone werden gar nicht erwähnt) nicht zu finden – auf der Seite von "Hautschutzengel" nachstehende Inhalts- Angaben:

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua	7732-18-5	
	<a href="#">Distearoylethyl/Dipalmitoylethyl Dimonium Chloride</a>	1079184-43-2	
	<b>PARFUM ???</b>		
●	<b>Isopropyl Alcohol</b>	67-63-0	<a href="#">20.1.69</a>
	Acrylic polymer	9065-11-6	
	Cocos Nucifera Oil	8001-31-8	
●	<b>Formic Acid</b>	64-18-6	<a href="#">20.1.54</a>
	Dipropylene Glykol; Oxydipropanol, Monosodium Etidronate (Edetinsäure?)	25265-71-8	
●	<b>Benziisothiazolinone !!!</b> ←	2634-33-5	<a href="#">20.1.13</a>
	Dimethicone	9006-65-9	
●	<b>Sodium Hydroxide</b>	1310-73-2	<a href="#">20.1.135</a>
	Trimethylsiloxysilicate/Dimethicone Crosspolymer	67701-33-1; 593-29-3	
●	Glyceryl Stearate ???	?	
●	PEG-20 Stearate ???	?	<a href="#">20.6</a>
●	<b>Hydroxyethylcellulose</b>	9004-62-0	<a href="#">20.1.64</a>

(dennoch **ECARF zertifiziert**: allergikerfreundlich?)

„Mit dem hypoallergenen<sup>14</sup> Lenor Weichspüler Sensitiv können Sie sanfte Weichheit auf Pflanzenbasis und einen zarten Duft für die empfindliche Haut genießen (85 % der Inhaltsstoffe, die zur Weichheit von Lenor beitragen sind pflanzenbasiert).“

Siehe dazu : [Isothiazolinone](#)

und dazu auch LAFU- Bericht: ["Gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe von Wäschedüften"](#)

<sup>14</sup> „hypoallergen“: Kapitel [3.1](#) und siehe dazu auch weitere [Definition](#)

### 19.1.3 Lenor Amethyst Weichspüler

Inhaltsstoffe: Lenor Amethyst Weichspüler

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua	7732-18-5	
	Distearoylethyl/Dipalmitoylethyl Dimonium Chloride	1079184-43-2	
●	PARFUM ???		
●	Isopropyl Alcohol	67-63-0	<a href="#">20.1.69</a>
	Acrylic polymer	9065-11-6	
	Cocos Nucifera Oil	8001-31-8	
●	Linalool	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	Hexyl Cinnamal	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	Limonene	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	Citronellol	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	Formic Acid	64-18-6	<a href="#">20.1.54</a>
●	Coumarin	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	Monosodium Etidronate	7417-83-7	<a href="#">20.1.89</a>
	Dimethicone	9006-65-9	
	Trimethylsiloxysilicate/Dimethicone Crosspolymer	?	
	Glyceryl Stearate	67701-33-1; 593-29-3 ???	
	PEG-20 Stearate	??	<a href="#">20.6</a>
●	Disodium Phosphate	13598-36-2	<a href="#">20.1.44</a>
	Sodium hydrogen phosphonate	7558-79-4	
●	Phosphorous acid, sodium salt	7664-38-2	<a href="#">20.1.102</a>
●	Hydroxyethylcellulose	9004-62-0	<a href="#">20.1.64</a>

Das Produkt enthält zumindest 5 **kennzeichnungspflichtige** Duftstoffallergene ([17](#)), daneben eine Reihe weiterer **gesundheitsrelevante Inhaltsstoffe** (davon einige(!) grün gekennzeichnet und nachstehend näher beschrieben -Kapitel [20.1](#)).

### 19.1.4 Vernel Weichspülkonzentrat

Homepage Vernel Weichspülkonzentrat

„Langanhaltender Duft dank der neuartigen Duo-Kapsel-Technologie: die Frische-Perlen setzen bei Bewegung Duft frei und sorgen so auch noch lange nach der Wäsche für ein Gefühl wie frisch gewaschen Vernel Fresh Control Cool Fresh schützt die Fasern Ihrer Lieblingskleidung und erleichtert das Bügeln. Die speziell entwickelte und dermatologische Formel ist hautverträglich und hat außerdem eine antistatische Haftwirkung.“

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	5-15% kationische Tenside;	?????	<a href="#">20.7.3</a>
	Weitere Inhaltsstoffe: Duftstoffe:		
●	Linalool;	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	Citronellol;	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	Geraniol;	106-24-1	<a href="#">17.2.19</a>
●	Hexyl cinnamal;	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	Benzyl salicylate	118-58-1	<a href="#">17.2.9</a>

Das Produkt enthält zumindest 5 **kennzeichnungspflichtige** allergene Duftstoffe.

## 19.2 Reinigungsmittel

### 19.2.1 Denkmit Spülmittel Ultra Sensitive

Diese "Ultra Sensitive Produkte" werden als besonders "verträglich vermarktet" -auch sie enthalten allerdings keineswegs nur "unbedenkliche Stoffe" – als besonders verträglich für Sensitive sind sie daher kaum bewertbar.

Inhaltsstoffe [DM –" Denkmit Spülmittel Ultra Sensitive"](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	AQUA	7732-18-5	
●	Sodium Laureth Sulfate,	68585-34-2	<a href="#">20.1.138</a>
●	Cocamidopropyl Betane	86438-79-1; 86243-76-7;	<a href="#">20.1.31</a>
●	Alcohol (Ethanol)	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
	Sodium Chloride (Kochsalz)	7547-14-5	
●	MEK = Butanon (!)	78-93-3	<a href="#">20.1.83</a>
●	Citric Acid	77-92-9	<a href="#">20.1.28</a>

Hier wird beispielsweise der Begriff MEK statt dem üblichen Begriff Butanon verwendet – ein Stoff der laut GESTIS Stoffdatenbank neben Augenreizungen auch Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen kann.(H336). Unter "Inhaltsstoffe" werden lediglich 15 bis 30 % anionische und 5 bis 15 % amphotere Tenside" abgegeben. (Siehe dazu Kapitel: [20.7](#))

### 19.2.2 Domol Spülmittel Ultra Sensitiv (für "Allergiker geeignet")

Inhaltsstoffe [Domol Spülmittel Ultra Sensitiv](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	AQUA	7732-18-5	
●	Sodium Laureth Sulfate,	68585-34-2	<a href="#">20.1.138</a>
●	Cocamidopropyl Betane	86438-79-1; 86243-76-7;	<a href="#">20.1.31</a>
●	Trideceth-9	9067-13-4	<a href="#">20.1.156</a>
	Sodium Chloride (Kochsalz)	7547-14-5	
●	Sodium Cumenesulfonate	28348-53-0	<a href="#">20.1.132</a>
●	Citric Acid	77-92-9	<a href="#">20.1.28</a>
●	POTASSIUM SORBATE	24634-61-5	<a href="#">20.1.110</a>

### 19.2.3 Frosch Neutralreiniger

Inhaltsstoffe [Frosch Neutralreiniger](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua,	7732-18-5	
●	Sodium Laureth Sulfate, (Natriumdodecylpolyoxyethylensulfat)	68585-34-2	<a href="#">20.1.138</a>
	Sodium Chloride (Kochsalz)	7647-14-5	<a href="#">20.1.131</a>
●	Sodium Benzoate	532-32-1	<a href="#">20.1.127</a>
●	Cocamidopropyl Betane	86438-79-1; 86243-76-7;	<a href="#">20.1.31</a>
●	Lactic Acid	50-21-5	<a href="#">20.1.72</a>
●	Glycol Distearate	627-83-3	<a href="#">20.1.57</a>
●	Parfum ?		
●	Colorant nicht definiert!	Farbstoffe ?	<a href="#">20.3</a>

## 19.2.4 Meister Proper Allzweckreiniger

### Inhaltsstoffe Meister Proper Allzweckreiniger

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, soferne zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	5% Anionische Tenside ???	Keine ausreichende Definition	<a href="#">20.7.1</a>
●	Nichtionische Tenside ???	Keine ausreichende Definition	<a href="#">20.7.2</a>
●	Duftstoffe ???	Keine ausreichende Definition	
●	Hexyl cinnamal	165184-98-5	<a href="#">17.2.20</a>
●	Linalool	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>

## 19.2.5 "Sieben Generationen Allzweckreiniger ohne Duftstoffe"

### Vielfach beworben unter "Reinigungsmittel und Putzmittel für Allergiker"

(z.B. Produktpalette "[Allergiefreie Allergiker](#)")

obwohl das Produkt unter anderem **allergieauslösende Isothiazolinone** enthält!

### Inhaltsstoffe laut Hersteller

Relevant?	Häufige Bezeichnung		CAS- Nummer, soferne zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua		7732-18-5	
●	Caprylyl/decyl glucoside (pflanzenbasiertes Tensid)		68515-73-1	<a href="#">20.1.23</a>
●	Coco-betaine (pflanzenbasiertes Tensid)		68424-94-2	<a href="#">20.1.34</a>
	Sodium gluconate (pflanzenbasierter Wasserenthärter)		526-95-4	
●	Sodium carbonate (pflanzenbasierter, alkalischer Strukturgeber)		497-19-8	<a href="#">20.1.129</a>
●	Benzisothiazolinone (synthetischer Konservierungsstoff)		2634-33-5	<a href="#">20.1.13</a>
●	Methylisothiazolinone (synthetischer Konservierungsstoff)		2682-20-4	<a href="#">20.1.86</a>

## 19.3 Bodenreiniger

### 19.3.1 Emsal Bodenreiniger Stein- & Fliesen

#### Inhaltsstoffe Emsal Bodenreiniger Stein- & Fliesen

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, soferne zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	Nichtionische Tenside ???	Keine ausreichende Definition	<a href="#">20.7.2</a>
●	Duftstoffe ???	Keine ausreichende Definition	
●	Phenoxyethanol	122-99-6	<a href="#">20.1.98</a>
●	SODIUM PYRITHIONE	1121-31-9	<a href="#">20.1.143</a>
●	Hexyl cinnamal	165184-98-5	<a href="#">17.2.20</a>

## 19.4 Waschmittel

### 19.4.1 Lenor Sensitiv Vollwaschmittel Flüssig 19WL

Inhaltsstoffe **Lenor Sensitiv** für ein "sensitives" Produkte sehr ungenau deklariert

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	5-15% Anionische Tenside;	Keine ausreichende Definition	<a href="#">20.7.1</a>
●	<5% Nichtionische Tenside,	Keine ausreichende Definition	<a href="#">20.7.2</a>
●	Phosphonate, ??		<a href="#">20.1.101</a>
●	Seife ??		
●	Enzyme ??		
●	Optische Aufheller ??		
●	<b>Benzisothiazolinone, !!!</b>	2634-33-5	<a href="#">20.1.13</a>
●	Duftstoffe ??		

Hier finden sich eine Reihe nicht näher definierter Sammelbegriff und das bekannt allergenisierende Isothiazinon. Dennoch ist das Produkt **ECARF zertifiziert**: allergikerfreundlich?

### 19.4.2 Persil Sensitive (!)

Inhaltsstoffe **Persil Sensitive** für ein "sensitives" Produkte sehr ungenau deklariert

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	5-15%: anionische Tenside,	?	<a href="#">20.7.1</a>
●	weniger als 5%: nichtionische Tenside,	?	<a href="#">20.7.2</a>
	Seife,		
●	Phosphonate .	6419-19-8 ? 2809-21-4 ???	<a href="#">20.1.101</a>
	Weitere Inhaltsstoffe:		
●	Duftstoffe?	?	
●	Enzyme?,	?	
●	<b>Konservierungsmittel (Benzisothiazolinone) !!!</b>	2634-33-5	<a href="#">20.1.13</a>

(dennoch **ECARF zertifiziert**: allergikerfreundlich?)

### 19.4.3 Ariel All in 1 PODS

Inhaltsstoffe Ariel **All in 1 Pods**

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	>30% Anionische Tenside ?		<a href="#">20.7.1</a>
●	5-15% Seife ?	???	
●	<5% Nichtionische Tenside ?		<a href="#">20.7.2</a>
●	Phosphonate ???		<a href="#">20.1.101</a>
●	Enzyme ???		
●	Optische Aufheller ???		
●	Duftstoffe ???		
●	<b>Alpha-Isomethyl Ionone,</b>	127-51-5	<a href="#">17.2.1</a>
●	<b>Citronellol,</b>	16-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	<b>Coumarin,</b>	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
●	<b>Hexyl Cinnamal,</b>	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>
●	<b>Linalool.</b>	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	<b>Hydroxyisohexyl 3-Cyclohexene Carboxaldehyde besser bekannt unter der Bezeichnung "LYRAL",</b>	31906-04-4	<a href="#">17.2.22</a>

Enthält 6 (!) deklarationspflichtige(!) allergene Duftstoffe (rot) sowie eine Reihe nicht näher bezeichnete Inhaltsstoffe – ohnedies nur für den Verbraucher übersichtlich aufgelistet auf der Homepage eines Händlers.

## 19.4.4 ECOVER Sensitive Waschpulver "Hypoallergen"

### Inhaltsstoffe ZERO Sensitive Waschpulver Universal

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Sodium sulfate,	7757-82-6	
●	Sodium carbonate peroxide,	15630-89-4	<a href="#">20.1.141</a>
	Zeolite,	1318-02-1	
●	Sodium C12 18 alkyl sulfate,	68955-19-1	<a href="#">20.1.133</a>
	Aqua,	7732-18-5	
●	Sodium Carbonate,	497-19-8	<a href="#">20.1.130</a>
	Laureth 7,	68439-50-9; 3055-97-8	<a href="#">20.1.73</a>
	TAED,	10543-57-4	<a href="#">20.1.151</a>
	Sodium citrate,	6132-04-3	
	Sodium polyaspartate,	94525-01-6	
●	Sodium oleate,	143-19-1	<a href="#">20.1.140</a>
	Sodium Carboxymethyl Starch,	9063-38-1	
●	Sodium Silicate,	1344-09-8	<a href="#">0</a>
	Cellulose gum,	9004-32-4	
●	Subtilisin,	9014-01-1	<a href="#">20.1.150</a>
●	Mannanase,	37288-54-3	<a href="#">20.1.81</a>
●	Lipase,	9001-62-1	<a href="#">20.1.77</a>
●	Amylase,	9000-90-2	<a href="#">20.1.6</a>
●	Cellulase	9012-54-8	<a href="#">20.1.25</a>

"ZERO ist die parfümfreie und **hypoallergene** Produktreihe von Ecover"

ECOVER ZERO – "dermatologisch getestet und für Allergiker+innen geeignet!"

0% Duftstoffe. 0% Farbstoffe. Unsere ZERO- Produkte basieren auf einer speziellen Formel, um das Risiko allergischer Reaktionen zu minimieren. Die ZERO-Produktreihe ist Allergiker\*innen freundlich und trägt das Gütesiegel von Allergy UK. Denn für alle von uns mit Hautproblemen ist mehr als ZERO etwas, nun ja, irritierend.

**Tatsächlich wird auf den Einsatz von deklarationspflichtigen (!) allergieauslösenden Duftstoffen laut Inhaltsdeklaration verzichtet. Zahlreiche kennzeichnungspflichtige "sensibilisierende" Stoffe "relativieren" zumindest den Begriff ZERO.**

**Hypoallergen???** Die angegeben Inhaltsstoffe wie z.B. Lipase, Mannanase u.a. (grün gekennzeichnet) können laut der GHS- Gefahrenkennzeichnung durchaus auch teilweise allergische Reaktionen auslösen.

#### 19.4.4.1 Beispiel Subtilisin CAS 9014-01 (Siehe auch Kapitel [20.1.150](#))

##### GHS- Gefahrenkennzeichnung

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H335 Kann die Atemwege reizen

H315: Verursacht Hautreizungen

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H334: **Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen**

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

#### 19.4.4.2 Weitere Informationen zu Subtilisin

Schuld an **Asthmaanfällen** ist ein Protein namens Interleukin 33 (IL-33), das bei Kontakt mit Proteasen in überaktive Fragmente zerfällt, die Kettenreaktionen auslösen und allergische Symptome hervorrufen. Das haben Forscher in Frankreich herausgefunden.

Bei ihrer Untersuchung reagierte das IL-33 auf 14 gängige Allergene: verschiedene Pollenarten, Milben, Pilzsporen und chemische Produkte, die in bestimmten Arbeitsbereichen genutzt werden, z.B. **Subtilisin** in einigen Reinigungsmitteln. In einem nächsten Schritt wollen die Forscher versuchen, die Überfunktion des IL-33 zu blockieren, um schwere Asthmaanfälle zu verhindern. ("[Lungenärzte im Netz](#)")

### 19.4.5 DM- Denkit Colorwaschmittel Ultra Sensitive

Beworben auf dem Etikett als "empfohlen für Allergiker"

#### Inhaltsstoffe Denkit Colorwaschmittel

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	Aqua,	7732-18-5	
●	<b>Sodium Dodecylbenzenesulfonate</b>	25155-30-0	<a href="#">20.1.135</a>
●	<b>Propylene Glycol</b>	57-55-6	<a href="#">20.1.111</a>
●	<b>Sodium Laureth Sulfate</b>	3088-31-1	<a href="#">20.1.138</a>
	C12-15 Pareth-7	68131-39-5	<a href="#">20.1.96</a>
	Fatty acids, (C=8-18) and (C=18)-unsatd., sodium salts -	85408-69-1	
●	<b>Cocamidopropyl Betane</b>	86438-79-1; 86243-76-7;	<a href="#">20.1.31</a>
	Sodium citrate	6132-04-3	
●	Ethanol	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
	Sodium Chloride (Kochsalz)	7647-14-5	<a href="#">20.1.131</a>
●	<b>Sodium Hydroxide</b>	1310-73-2	<a href="#">20.1.135</a>
	Trisodium dicarboxymethyl alaninate	164464-16-2	
●	<b>Copolymer aus 1-Vinylimidazol und 1-Vinyl-2-pyrrolidon</b>	1072-63-5 25249-54-1	<a href="#">20.1.161</a> <a href="#">20.1.162</a>
●	<b>MEK = Butanon (!)</b>	<b>78-93-3</b>	<a href="#">20.1.83</a>
●	<b>Subtilisin,</b>	<b>9014-01-1</b>	<a href="#">20.1.150</a>
●	<b>Amylase,</b>	9000-90-2	<a href="#">20.1.6</a>
●	Phenoxyethanol	122-99-6	<a href="#">20.1.98</a>
●	<b>Cellulase</b>	9012-54-8	<a href="#">20.1.25</a>
●	<b>Mannanase,</b>	37288-54-3	<a href="#">20.1.81</a>
●	<b>Cellulase</b>	9012-54-8	<a href="#">20.1.25</a>

## 19.5 Duftbäume

### 19.5.1 Febreze Car Lufterfrischer Frühling

Inhaltsstoffe: Febreze Car Lufterfrischer Frühling

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	Linalool,	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	Cyclamen Aldehyde,	103-95-7	<a href="#">20.1.36</a>
●	Limonene,	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	Citronellol,	106-22-9	<a href="#">17.2.14</a>
●	Tetramethylbicyclo-2-Heptene-2-Propionaldehyde,	33885-52-8	<a href="#">20.1.153</a>
●	Allyl Cyclohexylpropionate,	2705-87-5	<a href="#">20.1.2</a>
●	Dimethyl-3-Cyclohexene-1-Carbaldehyde,	18022-66-7	<a href="#">20.1.41</a>
●	Dimethyl Heptenal,	16-72-9	<a href="#">20.1.40</a>
●	Isolongifolanone,	23787-90-8	<a href="#">20.1.66</a>
●	Delta-Damascone,	57378-68-4	<a href="#">20.1.38</a>
●	Beta-Pinene.	127-91-3	<a href="#">20.1.16</a>

#### Für diesen "Duftbaum" angegebene Gefahrenhinweise:

H 315 Verursacht Hautreizungen.  
H 319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H 317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H 411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Neben 3 deklarationspflichtigen Duftstoffen (rot) eine Reihe weiterer gesundheitlich relevanter Inhaltsstoffe, **einige davon** nachstehend näher beschrieben.

#### Hinweis zu "Duftbäumen allgemein"

"Mediziner warnen - so giftig sind die bunten Duftbäume im Auto"

#### Pressebericht 2019

**" Der Berufsverband Deutscher HNO-Ärzte warnt in regelmäßigem Abstand vor einem erhöhten Krebsrisiko im Bereich der Atemwege durch die „karzinogenen Inhaltsstoffe“ der Duftbäume. Gerade in Kombination mit Zigarettenrauch würden rauchende Autofahrer ihr Krebsrisiko erheblich vergrößern. „Ein Raucher multipliziert geradezu das Risiko, wenn er im Auto qualmt und gleichzeitig einen Duftbaum am Rückspiegel befestigt hat“, erklärt der Vorsitzende des Deutschen Berufsverbands der HNO-Ärzte, Michael Jaumann. Die Duftchemikalien bewirken, dass sich die Inhaltsstoffe des Zigarettenrauchs mit Feinstaub-Partikeln aus der Luft verbinden, im Körper ablagern und die Zellen schädigen. Umso wichtiger sei es, dass Raucher regelmäßig das Auto lüften.**

**Auch das Umweltbundesamt warnt: Die meisten Bäume geben fünf bis zwanzig Mal mehr Duftstoffe an die Außenwelt ab, als die Bundesbehörde für die Luft in einem geschlossenen Raum empfiehlt. Packt man einen neuen Duftbaum im Auto aus, setzt man sich also einer Überdosis aus. Das Umweltamt warnt, dass zu viele Duftstoffe in der Raumluft nicht nur zu Allergien, sondern auch zu Kopfschmerzen und Reizungen der Schleimhäute führen können. Die Moschusverbindungen reichern sich sogar im menschlichen Körper an. Die Folgen seien jedoch noch nicht genau untersucht.**

Produkttests des Magazins „Öko-Test“ aus dem Jahr 2005 haben ergeben, dass 9 von 18 getesteten Duftbäume mit verschiedenen Geruchsrichtungen zu hohe Mengen von Stoffen verströmten, die gesundheitlich bedenklich sind. Darum fielen viele Produkte durch. Unter anderem wurden der Stoff Lyral oder polyzyklische Moschusverbindungen, die Allergien auslösen können, nachgewiesen. **Außerdem enthielten sie so genannte Phthalate. Das sind Chemikalien, die im Tierversuch Leber und Nieren schädigten und wie Hormone wirkten“.**

## 19.6 Geruchsbeseitigungs- Produkte

Verschiedene Produkte bieten eine "Geruchsbeseitigung an" – verschweigen aber vielfach, dass sie selbst wieder Gerüche einbringen, die für manche Personen durchaus auch zu gesundheitlichen Problemen führen können.

Die Fülle der meisteingesetzten "Duftstoffe" – (teils auch als allergen- kennzeichnungspflichtig) erhärtet den Verdacht, Gerüche sollten hier mit anderen Gerüchen "übertüncht", und nicht "beseitigt" werden)

Siehe dazu auch Kapitel [3.4](#)

### 19.6.1 Neutrox Gamm Bricks

*"Das patentierte und einzigartige Geruchsneutralisationssystem von Vaportek, setzt weltweit den Standard für umwelt- und anwenderfreundliche Geruchssanierung im Bereich Brand- und Wasserschadensanierung. Eine wissenschaftlich formulierte Zusammensetzung von über 30 verschiedenen Pflanzenextrakten bilden das Fundament in dem Vaportek Produktprogramm. Das Öl wird Neutrox Gamma genannt und wurde ursprünglich für eine sichere und ungiftige Neutralisation der Gerüche innerhalb des Gesundheitswesens entwickelt".* ([Marketingaussage Produktdatenblatt](#))

**Deklarationspflichtige Inhaltsstoffe** laut [Sicherheitsdatenblatt Neutrox](#)  
(siehe dazu auch gesundheitsbezogene Aussagekraft von [Sicherheitsdatenblättern](#))

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	(R)-p-Mentha-1,8-dien (Limonene)	5989-27-5	<a href="#">17.2.24</a>
●	p-Menth-1-en-8-ol	98-55-5	<a href="#">20.1.104</a>
●	Methylsalicylat	119-36-8	<a href="#">20.1.87</a>
●	Zimtaldehyd	104-55-2	<a href="#">17.2.11</a>
●	Pentylacetat	628-63-7	<a href="#">20.1.98</a>
●	Pin-2(3)-en	80-56-8	<a href="#">20.1.103</a>
●	Linalool	78-70-6	<a href="#">17.2.25</a>
●	Isopentylacetat	123-92-2	<a href="#">20.1.68</a>
●	(E) -Anethol	4180-23-8	<a href="#">20.1.45</a>
●	Zitronelöl	8000-29-1	<a href="#">20.1.166</a>
	Nelkenöl	8000-34-8	
●	Cumarin	91-64-5	<a href="#">17.2.15</a>
	Eucalyptusöl	8000-48-4	
	Benzylacetat	140-11-4	

### 19.6.2 Odor-Klenz Laundry Additive

#### "DIE TECHNOLOGIE, DIE DUFTSTOFFE UND CHEMIKALIEN AUS TEXTILIEN ENTFERNT"

"Die Produkte von OdorKlenz beinhalten eine Mischung aus umweltfreundlichen Metalloxiden, darunter

Magnesiumoxid (MgO),

Magnesiumhydroxid (Mg(OH)2),

[Zinkoxid \(ZnO\)](#) und

[Titandioxid \(TiO2\)](#). (Allergieauslösende Inhaltsstoffe?)

Geworben wird auch mit "[NanoActive Technologie](#)" – aber ohne "Nanopartikel" ? (Titandioxid)

Aus dem einzigartigen Herstellungsprozess von OdorKlenz ergeben sich Materialien, mit denen ein breites Spektrum an Chemikalien neutralisiert werden kann, die aber auch die für Erdminerale typische umwelt- und nutzerfreundliche Eigenschaften besitzen". [Download](#)

Weitere Deklarationen fehlen – **beworben wird auch eine besondere Eignung für MCS- Kranke und Duftstoffallergiker**, mit Hinweis auf ein dänisches "Gütezeichen". Nachweise werden aber verweigert!

Antwort auf eine Anfrage 2021

"Da wir OdorKlenz distribuere und nicht selbst herstellen, haben wir Ihre Fragen an den Hersteller in den USA geschickt. Sobald Ich eine Antwort erhalte, werde ich Ihnen diese zukommen lassen."

**Aktuell (Oktober 24) besitze ich keine weiteren Informationen!**

## 19.7 Beduftungen – Duftmarketing

(in Bearbeitung- von den Herstellern sind hier nur schwer aussagekräftige Informationen erhältlich!)

Eine Reihe dieser "Duftstoffe"  
(auch als "Allergen" deklarationspflichtige)

finden sich vor allem auch in sogenannten "Beduftungen" – die häufig mit

- "sicherer",
- "gesünder" und
- "umweltschonender"

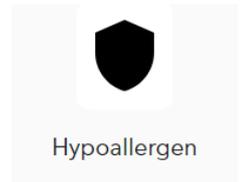
werben:

### 19.7.1 "Aeroforhome"

Beispiel "aeroforhome" (Internetlistung Juni 2022 – Alluring Inhaltsstoffe am Beispiel Alluring Oriental – 1. Position; sowie Duftnote Curiosity; Good Riddance Bathroom Odor; Himalayan Rose; )

Hier finden sich noch im August 2022 Stoffe wie **Lilial** - seit März 2022 verboten, sowie unterschiedliche weitere allergenisierende Stoffe wie z.B. **Benzy-Alkohol, Cynnamyl, Coumarin, Geraniol, Linalool und viele andere**

**Die Firma wirbt dennoch mit dem Zeichen hypoallergen !!!  
(Siehe dazu Kapitel:18)**



## 19.8 Duftkerzen

Beispiel

### 19.8.1 Duftkerze Cleangang

Inhaltsstoffe Duftkerze Cleangang

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
●	(E)-2-benzylideneoctanal, (Hexyl Cinnamal)	101-86-0	<u>17.2.20</u>
●	3-p-cumenyl-2-methylpropionaldehyde, (Cyclamenaldehyd)	103-95-7	<u>20.1.36</u>
●	Citronellol,	106-22-9	<u>17.2.14</u>
●	Eugenol,	97-53-0	<u>17.2.17</u>
●	Isoeugenol,	9754-1	<u>17.2.23</u>
●	Linalool,	78-70-6	<u>17.2.25</u>
●	Linalyl acetate	115-95-7	<u>20.1.76</u>
	reaction mass of 1 -(1,2,3,4,5,6,7,8-octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-one	54464-57-2	<u>ECHA</u>
	and 1 -(1,2,3,4,6,7,8,8a-octahydro-2,3,8,8-tetramethyl-2-naphthyl)ethan-1-one		

**(Die rot gekennzeichneten Stoffe werden genauer beschrieben in Kapitel 17.2, die grün gekennzeichneten im Kapitel 20)**

Da bei den "Inhaltsdeklarationen" meist die eindeutig zuordenbare CAS- Nummer fehlt, werden hier häufig unterschiedliche Bezeichnungen eingesetzt, die dem Verbraucher einen Abgleich mit "Allergenlisten" nahezu unmöglich machen.

## 19.9 Desinfektionsmittel – "Hygienereiniger"

Wenig aussagefreudig zeigen sich auch die Hersteller sogenannter "Raum-Desinfektionsmittel" bezüglich ihrer Inhaltsstoffe – wirklich deklariert wird nur, was deklarationspflichtig ist, für die übrigen Inhaltsstoffe werden nur nichtssagende "Sammelbegriffe" wie "Duftstoffe", "Desinfektionsmittel" angegeben.

### 19.9.1 Sagrotan Hygiene Spray (Biozidprodukt)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	<b>Im <u>Sicherheitsdatenblatt</u> angegeben:</b>		
●	Ethanol	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
●	2-Propanol (Isopropylalkohol)	67-63-0	<a href="#">20.1.69</a>
	<b>In der <u>Handels- Deklaration</u> angegeben:</b>		
●	Ethanol	64-17-5	<a href="#">20.1.47</a>
●	Adbas	68989-01-5	<a href="#">20.1.1</a>
●	Desinfektionsmittel?	???	
●	Duftstoffe?	???	

Es fehlen sämtliche Angaben zur Art und Menge der eingesetzten Desinfektionsmittel und vor allem Duftstoffe.

### 19.9.2 Sagrotan Allzweckreiniger (Biozidprodukt)

Inhaltsstoffe laut [Fa. Rossmann](#)

Relevant?	Häufige Bezeichnung	CAS- Nummer, sofern zuordenbar bzw. bereits durch GHS, ECHA u.ä. gesundheitsrelevant bewertet	Infos zu weiteren Bezeichnungen und Gefahrenkennzeichnung im Kapitel
	<b>Im <u>Sicherheitsdatenblatt</u> angegeben:</b>		
●	Alcohols, C12-16, ethoxylated	68551-12-2	<a href="#">20.1.3</a>
●	Poly(oxy-1,2-ethanediyl), $\alpha$ -(2- propylheptyl)- $\omega$ -hydroxy	160875-66-1	<a href="#">20.1.107</a>
●	Quaternary ammonium compounds, benzyl C12-C16 (even numbered)-alkyldimethyl chlorides	68424-85-1	<a href="#">20.1.120</a>
	<b>In der <u>Handels- Deklaration</u> angegeben:</b>		
●	Milchsäure (Lactic Acid)	50-21-5	<a href="#">20.1.72</a>
	nichtionische Tenside (?)		<a href="#">20.7.2</a>
	anionische Tenside (?)		<a href="#">20.7.1</a>
●	Desinfektionsmittel (?)		
●	Duftstoffe(?)		
●	Hexyl Cinnamal	101-86-0	<a href="#">17.2.20</a>

Es fehlen sämtliche Angaben zur Art und Menge der eingesetzten Desinfektionsmittel und vor allem der Duftstoffe.

In den nachfolgenden Stoffbewertungen finden Sie Stoffe mit oft bis zu 10 unterschiedlichen Bezeichnungen. Ausgewählt wurden dabei Stoffe, für die bereits GHS<sup>15</sup> Klassifizierungen existieren – bei zahlreichen weiteren Stoffen findet man bei der Suche nach einer GHS- Gefahrenkennzeichnung nur den Hinweis („keine ausreichende Datenlage - noch nicht GHS klassifiziert“)

## 20 Bewertungen einiger der benannten Inhaltsstoffe

mit Angabe zahlreicher weiterer "üblicher" aber teils auch nur wissenschaftlich genutzter Namen (Synonyma) und der dazu vorgeschriebenen "Gefahrenhinweise".

Diese beziehen sich aber vor allem auf die diesbezüglich gesetzlich zu deklarierenden Stoffe -aber keineswegs auf alle tatsächlichen möglicherweise kritischen "Inhaltsstoffe" (siehe dazu "[Reach-Verordnung](#)")

### 20.1 Alphabetische Auflistung von Stoffbeispielen und deren Bewertung

#### 20.1.1 ADBAS CAS 68989-01-5

(C12-C18)Alkyldimethylbenzylammonium saccharinate  
Benzenemethanaminium, N,N-dimethyl-N-tetradecyl-, saccharinate ([ECHA Europa](#))

H315 (96,88 %): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H318 (96,88%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung] ([PubChem](#))

#### 20.1.2 Allyl cyclohexanepropionate CAS 2705-87-5

Allyl-3-cyclohexylpropionat

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

#### 20.1.3 Alcohols, C12-16, ethoxylated CAS 68551-12-2

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen [ Achtung Gewässergefährdend, akute Gefahr] ([ECHA Europa](#))

#### 20.1.4 Alkyl Benzoate C12-C15 CAS 68411-27-8

Benzoic acid,  
Benzoessäure,  
C12-15-alkyl esters

H315: Verursacht Hautreizungen

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA Europe](#))

#### 20.1.5 Aminomethyl Propanol CAS 124-68-5

2-Amino-2-methyl-1-propanol

H315: Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H319: Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr] ([Pubchem](#))

---

<sup>15</sup> [GHS = Global Harmonisiertes System](#) (H-Sätze – Sicherheitshinweise für Gefahrstoffe)

### 20.1.6 Amylase

CAS 9000-90-2

Alpha- Laminase  
Amylase, α-

H334: *Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen* ([ECHA](#))

### 20.1.7 Anissäure

CAS 100-09-4

4-METHOXYBENZOESÄURE  
p-Anissäure

H302 (91,72 %): *Gesundheitsschädlich bei Verschlucken* [Achtung Akute Toxizität, oral]

H315 (100%): *Verursacht Hautreizungen* [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H319 (94,9 %): *Verursacht schwere Augenreizung* [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 (52,23 %): *Kann die Atemwege reizen* [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([PubChem](#))

### 20.1.8 Arachidyl Alcohol

CAS 629-96-9

EICOSANOL;  
icosan-1-ol;  
EICOSAN-1-OL;  
Icosylalkohol;  
ARACHYLALKOHOL;  
1-ICOSANOL;  
ARACHIDYLLOL;  
ALCOHOL C20;  
n-Eicosanol

H319 *Verursacht schwere Augenreizung.*

H410: *Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung* ([ECHA Europa](#))

### 20.1.9 Arginin

CAS 74-79-3

2-Amino-5-guanidinovaleriansäure  
ARG  
ARGININ, L -  
FEMA 3819  
H-ARG-OH  
H-L-ARG-OH  
L-2-AMINO-5-GUANIDINOVALERIANsäURE  
L-ARG  
L(+)-ARGININ  
L-ARGININ BASIS  
S(+)-2-AMINO-5-[(AMINOIMINOMETHYL)AMINO]PENTANOIC ACID  
(S)-2-AMINO-5-GUANIDINOPENTANOIC ACID  
S-(+)-ARGININ  
5-((aminoiminomethyl)amino) -l-Norvalin  
L-1-Amino-4-Guanidovaleriansäure  
L-Alpha-Amino-Delta-Guanidinovalerikasäure  
L-Alpha-Amino-Delta-Guanidinovalerikasäure  
L-Amino-Guanidovaleriansäure  
L-Arginin

H315 (15,42%): *Verursacht Hautreizungen* [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H319 (99,58%): *Verursacht schwere Augenreizung* [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung] ([Pubchem](#))

### 20.1.10 Ascorbyl Palmitate

CAS 137-66-6

6-O-palmitoylascorbic acid  
Ascorbylpalmitat  
Palmitinsäureascorbylester

H319 *Verursacht schwere Augenreizung.* ([ECHA Europa](#))

### 20.1.11 Atranol

CAS 526-37-4

p-Orsellinaldehyde;  
4-Methyl-γ-resorcylaldehyde;  
2,6-DIHYDROXY-4-METHYLBENZALDEHYDE;  
2,6-Dihydroxy-4-methylbenzaldehyde,  
-Methyl-γ-resorcylaldehyde

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung. ([Chemicalbook](#))

**Seit August 2021 Verkaufsverbot!**

### 20.1.12 Behenyl Alcohol

CAS 661-19-8

1-DOCOSANOL  
ALCOHOL C22  
BEHENYL ALCOHOL  
DOCOSANOL  
DOCOSANOL, N -  
JARCOL 22  
N-DOCOSANOL  
Behenalkohol  
Behenicalcohol  
Cachalot BE-22  
docosan-1-ol

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

### 20.1.13 Benzisothiazol

CAS 2634-33-5

1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on  
BIT  
MFR  
Proxan  
proxel  
proxil  
PROXELHL  
Benzocil  
Proxel AB  
Proxel XL  
Acticide BIT  
Apizas AP-DS  
Canguard BIT  
Bestcide 200K  
Bioban BIT 20DPG  
BENZISOTHIAZOLON  
Canguard BIT 20DPG  
Benziisothiazolinonlösung  
Benzisothiazolin-3-on (BIT)

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

Die allergenisierenden Eigenschaften der Isothiazolinone sind seit langem bekannt; in der Vergangenheit wurden die unterschiedlichen Isothiazolinone aber diesbezüglich unterschiedlich bewertet. 2015 einigten sich die Mitglieder der Innenraumluftkommission AIR zu einer Gleichbewertung der "gesundheitlichen Risiken" im Zusammenhang mit der Erstellung von Grenzwerten für Raumluftbelastungen: Kapitel 5.2,1, "[Isothiazolinone](#)"

**Erstaunlich, dass auch ein "hypoallergenes" Produkt (Kapitel: [19.1.2](#)) gerade diesen Stoff als "Konservierungsmittel" enthält ?**

### 20.1.14 Benzoessäure CAS 65-85-0

Benzenameisensäure  
Benzenmethonic acid  
CARBOXYBENZENE  
DRACYLIC ACID

H315: Verursacht Hautreizungen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

----- Betroffene Organe: Lunge

----- Expositionsweg: Inhalativ ([Gestis Stoffdatenbank](#)).

### 20.1.15 Benzophenone-4 CAS 4065-45-6

Sulisobenzon  
5-Benzoyl-4-hydroxy-2-methoxybenzolsulfonsäure  
BP-4;  
uvinul;  
UV-284;  
HMBS;  
5-BENZOYL-4-HYDROXY-2-METHOXYBENZENESULFONIC ACID;  
BIP1;  
2-HYDROXY-4-METHOXYBENZOPHENONE-5-SULPHONIC ACID; ms40

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen

H361: **Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das Kind im Mutterleib schädigen**

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Chemical Book](#))

#### Wird als UV-Filter eingesetzt

Schützt Haut oder Haare vor schädlicher UV-Strahlung

Siehe dazu auch Zusammenfassung [Benzophenon](#) und Kapitel [20.1.92](#)

### 20.1.16 Beta- Pinen CAS 127-91-3

Pin-2(10)-en  
2(10)-Pinen  
6,6-Dimethyl-2-methylenbicyclo(3.1.1)heptan  
Nopinen  
Pseudopinen

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.17 Bisabolol CAS 515-69-5

Alpha-Bisabolol  
(+)-alpha-Bisabolol

H317 (83,52 %): Kann allergische Hautreaktionen verursachen [Achtung Sensibilisierung, Haut]

H411 (98,9 %): Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr] ([PubChem](#))

### 20.1.18 Bismuth Oxychloride (CI 77163) CAS 7787-59-9

Wismutoxychlorid  
7787-59-9  
Bismuthin, Chloroxo-  
BISMUTHOXYCHLORID  
Wismut(III)chloridoxid

H315 (97,96%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H319 (97,96%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 (97,96 %): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([Pub Chem](#))

### 20.1.19 BHT CAS 128-37-0

Butyliertes Hydroxytoluol  
BHT;  
2,6-DI-TERT-BUTYL-4-METHYLPHENOL;  
BUTYLHYDROXYTOLUEN;  
BHT264;  
p21;  
2,6-DI-TERT-BUTYL-P-CRESOL;  
DBPC;  
Topanol;  
IONOL

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung

H370: Schädigt die Organe <oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>

H373: Schädigt die Organe <oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Chemical Book](#))

### 20.1.20 Butylparaben

CAS 94-26-8

butyl 4-hydroxybenzoate

H315: Verursacht Hautreizungen

H318 Verursacht schwere Augenschäden ([ECHA Europa](#))

### 20.1.21 Calcium Chlorid

CAS 10043-52-4

E 509

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.22 Calendula officinalis, extract

CAS 84776-23-8

Ringelblume officinalis I. Blütenextrakt

Keine Gefahrenkennzeichnung

### 20.1.23 Caprylyl/decyl glucoside

CAS 68515-73-1

D-Glucopyranose, oligomers, decyl octyl glycosides

H318 Verursacht schwere Augenschäden ([ECHA Europa](#))

### 20.1.24 Carbomer CAS 9007-20-9

Polyacrylsäure  
CARBOMER 672  
CARBOMER 910  
Carbopol

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]

H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt [Achtung Akute Toxizität, dermal]

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden [Gefahr Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen [Achtung Akute Toxizität, Einatmen]

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen [Achtung Gewässergefährdend, akute Gefahr] ([PubChem](#))

**20.1.25 Carbon Black****CAS 1333-86-4**Carcoal  
Carbon nanotubes*H350 Kann Krebs verursachen Karzenogenität Kategorie A1* ([Chemicalbook](#))**20.1.26 Cellulase****CAS 9012-54-8**

Cellulase IUBMB 3.2.1.4

*H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen* ([ECHA](#))**20.1.27 Chromium Oxides Green (CI 77288)****CAS 1308-38-9**

oxo(oxochromiooxy)chromium

*H302 (55,64%): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]**H317 (63,64%): Kann allergische Hautreaktionen verursachen**H319 (80,57 %): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]**H360 (33,82%): Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen* ([PubChem](#))**20.1.28 Citric Acid (Zitronensäure)****CAS 77-92-9**2-Hydroxypropan-1,2,3-tricarbonsäure  
Zitronensäure Anhydrat,  
Zitronensäure wasserfrei,  
Citric Acid Anhydrous,  
1,2,3-Propanetricarbonsäure,  
2-Hydroxypropan-1,2,3-tricarbonsäure,  
3-Carboxy-3-hydroxyglutarsäure,  
2-Hydroxy-1,2,3 -propanetricarbonsäure,  
3-Carboxy-3-hydroxypentandisäure,  
Oxytrikarballylsäure,  
Acidum Citricum,  
E 330*H315 (10,35%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]**H319 (92%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]**H335 (15,27%): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege]* ([PubChem](#))**20.1.29 Citrus Aurantium Amara (Bitter Orange CAS 72968-50-4***H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.**H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.**H315: Verursacht Hautreizungen.**H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.**H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung* ([ECHA Europa](#))

### 20.1.30 Citrus Junos Extract

Extrait de Yuzu ([Synonym](#))

**Keine GHS- Klassifizierung in den vorliegenden Unterlagen gefunden**  
**Ausgehend von der ECHA- Kennzeichnung für CAS [233683-84-6](#)**

*Achtung! Gemäß der Einstufung, die Unternehmen der ECHA in CLP-Meldungen zur Verfügung gestellt haben, kann dieser Stoff bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein, ist sehr giftig für Wasserorganismen, ist sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung, ist eine entzündbare Flüssigkeit und entzündbarer Dampf, verursacht Hautreizungen Reizungen und kann allergische Hautreaktionen hervorrufen. ([ECHA Europa](#))*

**Für „Extrait de Yuzu“ findet sich eine weitere CAS- Nummer aus französisch-chinesischer Quelle:**

**CAS No.:** 10236-47-2 ([french alibaba](#))

Laut ECHA Juni 2022 noch [ohne GHS Klassifizierung](#)

### 20.1.31 Citrus Lemon Fruit Ectract CAS 92346-89-9, 84929-31-7

IUPAC Name:

Essential oil of lemon obtained from the peel of Citrus limonum (Rutaceae) by expression and/or distillation, including cold pressed, distilled, terpenes and essence qualities

*H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.*

*H315: Verursacht Hautreizungen*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen*

*H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))*

### 20.1.32 Cocamidopropyl Betaine CAS 86438-79-1, 86243-76-7

Cadg

COCO Betaine

1-Propanaminium

Mirataine CB

Cocoamphodipropionat

Cocamidopropylbetain

Cocoylamid Propylbetain

COCO OLEAMIDOPROPYL BETAINE

Kokosnussamid Propylbetain N-(3-Cocamidopropyl)-Betain

Cocamidopropyl Dimethyl Glycin Cocoyl Amid Propyldimethyl Glycin N-Cocamidopropyl-N,

N-Dimethylglycin inneres Salz 1-Propanaminium,

N-(Carboxymethyl)-N,N-dimethyl-3-((1-oxococonut)amino)-,

inneres Salz Beta-Alanin, N-(2-Aminoethyl)-N-(2-(2-Carboxyethoxy) Ethyl)-,

Norcoco-Acyl-Derivate,

Dinatriumsalze 1-Propanaminium,

N-Carboxymethyl-N,

*H315 (78,74%): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]*

*H318 (19,26%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]*

*H319 (80,57 %): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]*

*H400 (30,98%): Sehr giftig für Wasserorganismen [ Achtung Gewässergefährdend, akute Gefahr] ([PubChem](#))*

### 20.1.33 Cocamide Mipa CAS 68333-82-4

Amides, coco, N-(2-hydroxypropyl)  
Ninol M 10;  
Cocamid MEA;  
Cyclomide CP;  
COCAMIDE MIPA;  
Mackamide  
CPA;Cocoamide MIPA;  
Rewomid V 3203;  
Loramine I.P.P. 240;  
N-(2-Hydroxypropyl)cocamide;coconut monoisopropanolamide

H315: Verursacht Hautreizungen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H319 Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA Europa](#))

### 20.1.34 Coco-betaine CAS 68424-94-2

Betaines, coco alkyldimethyl

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H315: Verursacht Hautreizungen

H318: Verursacht schwere Augenschäden

H319 Verursacht schwere Augenreizung

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

### 20.1.35 Coco-Glucoside CAS 141464-42-8 ([Quelle](#))

#### Decylglucosid

D-Glucopyranose, oligomer,  
C8-16-Alkylglycoside;D-Glucopyranose,  
Oligomere, Decyloctylglycoside;  
C8-16-Fettalkoholglucosid;Alkylpolyglycosid;  
Capryrylglucosid;Cocoglucosid;  
APG 0810;  
APG 0814;  
Alkylpolyglycoside;  
GreenAPG 0810;  
CAPRYL/CAPRYLYLGLUCOSID;

H315 (100%): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H318 (35,16%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H319 (64,84%): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

([PubChem](#))

### 20.1.36 Cyclamen- Aldehyd CAS 103-95-7

#### 3-p-Cumenyl-2-methylpropionaldehyd

2-Methyl-3-(p-isopropylphenyl)propionaldehyd

3-(4-Isopropylphenyl)-2-methylpropanal

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([Gestis Stoffdatenbank](#), [Chemicalbook](#))

### 20.1.37 Cyclopentasiloxane CAS 541-02-6

Decamethylcyclopentasiloxan

Cyclopentasiloxane,

decamethyl-;

CYCLOPENTASILOXANE;D5;

DecamethylL;

Cyclomethicone

5;2,2,4,4,6,6,8,8,10,10-Decamethyl-1,3,5,7,9,2,4,6,8,10-pentaoxapentasiloxane;

D5 Cyclomethicone;Decamethylcyclopentasiloxane;

DECAMETHYLCYCLOPENTASILOXAN;unioncarbide7158siliconefluid

H320: Verursacht Augenreizungen ([Chemical Book](#))

### 20.1.38 Delta Damascone CAS 57378-68-4

1-(2,6,6-trimethyl-3-cyclohexen-1-yl)-2-buten-1-one

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([Guidechem](#))

### 20.1.39 Dimethicone

CAS 9006-65-9

Hexamethyldisiloxan  
Dimethikon

H319 (100%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung] ([PubChem](#))

### 20.1.40 Dimethylheptenal

CAS 16-72-9

2,6-Dimethylhept-5-enal  
ELANAL;  
MELONAL;  
MELONYL;  
nsc78450;  
ai3-33278;  
FEMA 2389;  
melon heptenal;  
Natural Melonal;  
Dimethylheptenal;  
MELONAL,

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung ([Chemicalbook](#))

### 20.1.41 Dimethyl-3-Cyclohexene-1-Carbaldehyde CAS 18022-66-7

3,4-Dimethylcyclohex-3-ene-1-carboxaldehyde  
3,4-DIMETHYL-3-CYCLOHEXENYLMETHANAL  
3,4-Dimethyl-3-cyclohexene-1-carboxaldehyde  
3,4-Dimethyl-3-cyclohexenecarbaldehyde  
3,4-Dimethylcyclohex-3-enecarbaldehyde  
4-Formyl-1,2-dimethyl-1-cyclohexene  
3,4-Dimethyl-3-cyclohexenecarboxaldehyde  
3-Cyclohexene-1-carboxaldehyde, 3,4-dimethyl-

H302+H312+H332 (100%): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen [Achtung Akute Toxizität, oral; akute Toxizität, dermal; akute Toxizität, Inhalation]

H302 (100%): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]

H312 (100%): Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt [Achtung Akute Toxizität, dermal]

H315 (100%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H319 (100%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H332 (100%): Gesundheitsschädlich bei Einatmen [Achtung Akute Toxizität, Einatmen]

H335 (100%): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([Pubchem](#))

### 20.1.42 Disodium cocoyl glutamate

CAS 68187-30-4

Dinatriumcocoylglutamat

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([ECHA Europa](#))

### 20.1.43 Disodium EDTA

CAS 6381-92-6

Dinatriumdihydrogenethylendiamintetraacetat  
Ethylendiamintetraessigsäure,  
Dinatriumsalz EDTA,  
Dinatriumsalz

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

----- Betroffene Organe: Atmungsapparat

----- Expositionsweg: Inhalativ

[\(Gestis Stoffdatenbank\)](#)

### 20.1.44 Disodium phosphate (Phosphorsäure) CAS 13598-36-2

H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. [\(Gestis Stoffdatenbank\)](#)

### 20.1.45 E-Anethole

CAS 4180-23-8

1-methoxy-4-prop-1-en-1-ylbenzene

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [\(ECHA Europa\)](#)

### 20.1.46 Eisenferrocyanid (CI 77510)

CAS 12240-15-2

Preussischblau  
Eisen(III)hexacyanoferrat(II)

H302 (26%): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]

H312 (72%): Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt [Achtung Akute Toxizität, dermal]

H332 (72%): Gesundheitsschädlich bei Einatmen [Achtung Akute Toxizität, Einatmen] [\(PubChem\)](#)

### 20.1.47 Ethanol CAS 64-17-5 (vergällt! – Keine Zuordnung möglich)

Ethylalkohol  
Alkohol  
Methylcarbinol

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. [\(Gestis Stoffdatenbank\)](#)

In Kosmetikprodukten wird Ethanol allerdings "vergällt" – in der Regel ohne Angabe des verwendeten Vergällungsmittels.

Ethanol in Kosmetik ist vergällter Alkohol, das heißt, er wurde in einem speziellen Verfahren ganz bewusst ungenießbar gemacht. **Häufig erfolgt diese Vergällung mittels Phthalaten.** Dabei handelt es sich um sehr bedenkliche chemische Weichmacher, die über die Haut aufgenommen werden und dann ins Blut übergehen. Phthalate können unfruchtbar und/oder zuckerkrank machen. Dieser vergällte Alkohol in der Kosmetik erscheint auf der INCI-Liste meist unter den Bezeichnungen „Alcohol denat.“ und „SD Alcohol“. Wer die Begriffe auf der Liste der Inhaltsstoffe ausfindig macht, muss aber nicht gleich befürchten, dass er seiner Haut oder seiner Gesundheit schadet. Hier macht vielmehr die Dosis das Gift. [Textquelle](#)

### 20.1.48 Ethyl cyanoacrylate

CAS 7085-21-8

Cyanoacrylate Adhesive, Super Glue;

H315 Verursacht Hautreizungen

H319 Verursacht schwere Augenreizung

H335 Kann die Atemwege reizen [\(Chemicalbook\)](#)

## 20.1.49 Ethylenoxid

CAS 75-21-8

Oxane;  
OXIRANE;  
C<sub>2</sub>H<sub>4</sub>O;  
ETO;  
Oxiran;  
Epoxyethane;  
Ethylene oxid;  
Oxacyclopropane;

H220: Extrem entzündbares Gas.

H230: Kann auch in Abwesenheit von Luft explosionsartig reagieren.

H280: Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.

H301: Giftig beim Verschlucken.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H331: Giftig bei Einatmen.

H335: Kann die Atemwege reizen

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit hervorrufen.

H340: Kann genetische Defekte verursachen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>

H350: Kann Krebs erzeugen <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht>

H360: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen <sofern bekannt, konkrete Wirkung angeben> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefährdung bei keinem anderen Expositionsweg besteht>

H372: Schädigt die Organe <alle betroffenen Organe nennen> bei längerer oder wiederholter Exposition <Expositionsweg angeben, wenn schlüssig belegt ist, dass diese Gefahr bei keinem anderen Expositionsweg besteht> [\(ECHA Europa\)](#)

**Ethylenoxid ist ein wesentlicher Bestandteil von PEG (Polyethylenglykol) – siehe Kapitel [20.6](#)**

## 20.1.50 Ethylhexylglycerin

CAS 70445-33-9

3-(2-Ethylhexyloxy)propan-1,2-diol  
3-(2-Ethylhexyloxy)propan-1,2-diol;  
Sensiva SC 50;  
Lexgard E;  
3-[2-(Ethyl;flüssig)  
OCTOXYGLYCERIN;  
Sensiva SC 50JP [\(Chemical-Book\)](#)

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. [\(Gestis Stoffdatenbank\)](#)

## 20.1.51 Ethylhexylmethoxycinnamat

CAS 5466-77-3

Octinoxat  
Octylmethoxycinnamat;  
(E,RS)-4-Methoxyzimtsäure-2-ethylhexylester

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt

H315 Verursacht Hautreizungen

H319 Verursacht schwere Augenreizung

H335 Kann die Atemwege reizen

H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [\(ECHA Europa\)](#)

Mehr Infos unter „UV- Filter für Kosmetik“ Kapitel: [20.5](#)

**20.1.52 Ethylhexylsalicylat CAS 118-60-5**

2-Ethylhexylsalicylat  
Salicylsäure-2-ethylhexylester  
2-Ethylhexyl-2-hydroxybenzoate  
Octisalal

Bisher keine GHS Gefahrenkennzeichnung

**20.1.53 Euphorbia Cerifera (Candelilla) Wax CAS 8006-44-8**

Candelillawachs

*H315: Verursacht Hautreizungen.*

*H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen*

*H400 Sehr giftig für Wasserorganismen*

*H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung* ([ECHA Europa](#))

**20.1.54 Formic acid (Ameisensäure) CAS 64-18-6**

Formylsäure  
Methansäure  
Hydrocarbonsäure  
E 236

*H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.*

*H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.*

*H331: Giftig bei Einatmen.*

*H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.* ([Gestis Stoffdatenbank](#))

Siehe dazu auch [EGGBl-Ameisensäure](#)

**20.1.55 Fumaric Acid (Fumarsäure) CAS 100-17-8**

Fumarsäure  
FA;  
fumaric;  
2-BUTENEDIOIC ACID;  
Butenedioic acid;  
ACIDUM FUMARICUM;  
(E)-2-Butenedioic acid;  
TRANS-2-BUTEN-1,4-DIOIC ACID;  
Fumaric Acid (Food and Technical);

*H319: Verursacht schwere Augenreizung.* ([Chemical Book](#))

**20.1.56 Galaxolid CAS 1222-05-5**

Synthetischer Duftstoff in Kosmetika, Reinigungsmitteln, Waschmitteln, Lufterfrischern, Parfums.

**Verdacht auf Hormondisruptor.** Verhindert, dass Zellen den Eintritt von Toxinen im Tierversuch blockieren. Bioakkumulierbar.

Galaxolide wurde bei 32 der 52 in EWG/Commonweal-Studien getesteten Personen gefunden.

Mehr Infos: [EWG Human Toxome Project](#)

**20.1.57 Glycol Distearate CAS 627-83-3**

Glykoldistearat;  
EGDS;  
Ethylenstearat;  
Lipo EGDS;  
Rita EGDS;  
Mapeg EGDS;50kg Säcke);  
Elfan L 310;  
Genapol PMs;  
Kessco EGDS

Vorliegende Datenlage ist nicht ausreichend für eine GHS- Kennzeichnung. ([ECHA Europa](#))

**20.1.58 Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride CAS 65497-29-2**

Cationic Guar Gum;  
cosmediaguarc261;  
Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride;  
Guar hydroxypropyltrimonium chloride;  
Guar Hydroxypropyltrimonium Chloride;  
Guar Hydroxypropyl Trimonium Chloride

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H334: *Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen*

H335 Kann die Atemwege reizen ([Biotec](#))

**20.1.59 Gum Arabic CAS 9000-01-5**

AKAZIENGUMMI;  
AKAZIENGUMMI;  
AZIEN-SENEGAL-GUMMI;  
AKAZIE, PULVER;  
Akaziedealbatagum;  
Gummi-Akazie-Pulver;  
Arabien-Gummipulver

H315: Verursacht Hautreizungen

H319: Verursacht schwere Augenreizung

H335 Kann die Atemwege reizen ([Chemical Book](#))

**20.1.60 Hamamelis virginiana leaf extract CAS 84696-19-5**

Hamamelisblattextrakt

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen. ([ECHA Europa](#))

**20.1.61 Hexylenglykol CAS 107-41-5**

2-methylpentane-2,4-diol  
MPD;  
2-METHYLPENTANE-2,4-DIOL;  
3-METHYL-2,4-PENTANEDIOL;  
4-MPD;  
Hexalenglykol;  
Isol;HEXASOL;  
Diolane;  
Pinadon

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H361d: *Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.* ([ECHA Europa](#))

### 20.1.62 Homosalate

CAS 118-56-9

3,3,5-Trimethylcyclohexylsalicylat

H315 (77,55%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]  
H319 (77,55%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]  
H335 (100%): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege]  
H413 (22,45 %): Kann für Wasserorganismen langfristig schädliche Wirkungen haben [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr]. ([PubChem](#))

### 20.1.63 Hydroxyacetophenone

CAS 118-93-4

2'-Hydroxyacetophenon  
1-(2-Hydroxyphenyl)ethanon  
2-Acetylphenol  
O-HYDROXYACETOPHENON

H302 (34,72%): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]  
H315 (66,67%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]  
H319 (66,67%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]  
H335 (65,28 %): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([PubChem](#))

### 20.1.64 Hydroxyethylcellulose

CAS 9004-62-0

CELLULOSE WP-40  
CELLULOSE, 2-HYDROXYETHYL ETHER  
CELLULOSE, HYDROXYETHYL ETHER  
HEC  
HYDROXYETHYL CELLULOSE  
HYDROXYETHYL-CELLULOSE 140'000-160'000  
HYDROXYETHYL-CELLULOSE 2-HYDROXYETHYL-CELLULOSE 2-HydroxyETHYL-CELLULOSE 2-HydroxyETHYL-CELLULOSE gefärbt mit  
OSTAZIN ([Chemical Book](#))

H315 (99,53 %): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]  
H319 (99,68%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]  
H335 (93,04 %): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([PubChem](#))

### 20.1.65 Isododecan

CAS 31807-55-3

Pentamethylheptan

**H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. ([Chemical Book](#))

### 20.1.66 Isohexadecane

CAS 4390-04-9

2,2,4,4,6,8,8-HEPTAMETHYLNONAN  
4390-04-9  
Isocetan  
Nonan, 2,2,4,4,6,8,8-Heptamethyl-  
Cyprane

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. ([ECHA Europa](#))

### 20.1.67 Isolongifolanone

CAS 23787-90-8

PICONIA; PICOMATE;  
VALANONEB;  
Isolongifolon;  
ISOLONGIFOLANON;  
cis-Isolongifolanon;  
trans-Isolongifolanon  
1,3,4,6,7,8a-hexahydro-1,1,5,5-tetramethyl-2H-2,4a-methanonaphthalen-8(5H)-one

H315: Verursacht Hautreizungen.  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H401: Giftig für Wasserorganismen  
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

### 20.1.68 Isopentyl acetate CAS 123-92-2

3-methylbutan-1-ol  
Isoamylacetat

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar

H315: Verursacht Hautreizungen

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H335: Kann die Atemwege reizen

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit hervorrufen. ([Chemical Book](#))

EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.69 Isopropylalkohol CAS 67-63-0

2-Propanol  
Isopropylalkohol  
Isopropanol  
Dimethylcarbinol

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit hervorrufen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.70 Isopropyl Myristate CAS 110-27-0

Isopropylmyristat  
1-Methylethyltetradecanoat;  
MYRISTINSÄURE-ISOPROPYLESTER;  
Propylmyristat;  
Sopropylmyristat;  
ISOPROPYLTETRADECANOAT;  
ISO-PROPYL-N-TETRADECANOAT;

H315: Verursacht Hautreizungen ([Chemical Book](#))

### 20.1.71 Jojoba – (Simmondsia Chinensis) Seed Oil\*, CAS 61789-91-1

Jojoboa Oil

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen ([ECHA Europa](#))

### 20.1.72 Lactic acid CAS 50-21-5

Milchsäure  
E 270  
2-Hydroxypropionsäure  
Lactol

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

**Ergänzende Gefahrenhinweise - EUH-Sätze:**

EUH071: **Wirkt ätzend auf die Atemwege.** ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.73 Laureth-3 CAS 3055-94-5

2-[2-[2-(Dodecyloxy)ethoxy]ethoxy]ethanol ([IUAPC Name](#))  
C12E3;  
DODECYLTRIGLYCOL;  
3- Dodecylalcohol;  
lauryltriethoxylate;  
lauryltriglycolether;  
DODECYLTRIETHOXYLATE;  
laurylalcoholtriglycolether;  
TEGmono-n-dodecylether,95+%;  
triethyleneglycoldodecylether

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Chemical Book](#))

#### 20.1.74 Laureth 7

CAS 68439-50-9; 3055-97-8

#### Alcohols, C12-14, ethoxylated

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung

H412 - Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

#### 20.1.75 Laurylglucosid

CAS 110615-47-9

Lauryl Glucosid

D-Glucopyranose, oligomer, C10-16-Alkylglykoside

D-Glucopyranose, oligomeric, C10-16(even numbered) alkyl glycosides

H315: Verursacht Hautreizungen

H318: Verursacht schwere Augenschäden ([ECHA Europa](#))

#### 20.1.76 Linalyl acetate

CAS 115-95-7

Linaloolacetat

3,7-Dimethyl-1,6-octadien-3-olacetat

Bergamiol

Essigsäurelinalylester

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

#### 20.1.77 Lipase

CAS 9001-62-1

#### Triacylglycerol lipase IUBMB 3.1.1.3

H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen ([ECHA](#))

#### 20.1.78 Malic Acid

CAS 6915-15-7

Hydroxybutan-1,4-dicarbonsäure

Apfelsäure

E 296

α-Hydroxybernsteinsäure

H319: Verursacht schwere Augenreizung. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

#### 20.1.79 Magnolia

CAS 528-43-8 ([Plant extracts](#))

- Magnolol
- 1,2,3,6-tetrahydrophthalic anhydride

H318: Verursacht schwere Augenschäden

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA](#))

CAS 947686-05-7 ([ECHA](#))

- Cosphaderm Magnolia Extract 98

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H319: Verursacht schwere Augenreizung

H335: Kann die Atemwege reizen

**20.1.80 Maltodextrin CAS 9050-36-6**

FIBERSOL;  
DEXTRIN 10;  
LeicoM;  
Fortodex;  
GoMMelin;  
FIBRESOL;  
Dextrin 5;;  
BRITISH GUM

S24 Kontakt mit der Haut vermeiden

S25 Den Kontakt mit den Augen vermeiden ([Chemical Book](#))

Aktuell nur S-Sätze auffindbar

Derzeit noch keine GHS- Zuordnung (Datenlage nicht ausreichend – [ECHA Europa](#))

**20.1.81 Mannanase CAS 37288-54-3**

mannan endo-1,4-beta-mannosidase IUBMB 3.2.1.78

H334: *Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen* ([ECHA](#))

**20.1.82 Mannitol CAS 69-65-8**

1,2,3,4,5,6-HEXANEHEXOL  
CORDYCEPTINSÄURE  
D-MANNIT

R36/37/38: Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. ([Chemical Book](#))

**20.1.83 MEK = Butanon CAS 78-93-3**

Methylethylketon  
Ethylmethylketon  
2-Butanon  
beta-Ketobutan

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H319: Verursacht schwere Augenreizung.

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**20.1.84 Melissa Officinalis Leaf Extract CAS 84082-61-1**

[PubChem](#)

Melissa, Balsam Minze Extract, Zitronenmelisse Extract

IUPAC Name:

Sage, Salvia officinalis, ext.

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H371: Kann die Organe schädigen (oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt) ([ECHA Europa](#))

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA](#))

**20.1.85 Methylantranilat CAS 134-20-3**

2-Aminobenzoesäuremethylester  
Anthranilsäuremethylester

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**20.1.86 Methylisothiazolinone CAS 2682-20-4**

2-methyl-2H-isothiazol-3-one

H301: Giftig bei Verschlucken

H311: Giftig bei Hautkontakt.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H330: Lebensgefahr bei Einatmen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

Siehe dazu auch LAFU- Bericht: "[Gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe von Wäschedüften](#)"

**20.1.87 Methylsalicylat CAS 119-36-8**

2-Carbomethoxyphenol  
2-Hydroxybenzoesäuremethylester  
BETULA OIL

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H318: Verursacht schwere Augenschäden ([ECHA Europa](#))

**20.1.88 MICA CAS 12001-26-2**

Dikalium;  
Dioxosilan;  
Oxo(oxoalumanyloxy)aluman;Sauerstoff(2-)  
Moskauer Glimmer

H315: Verursacht Hautreizungen

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H318: Verursacht schwere Augenschäden

H335: Kann die Atemwege reizen ([ECHA Europa](#))

Zusätzliche Gefahrenhinweise::

H350 (21,03%): Kann Krebs erzeugen [ Gefahr Karzinogenität]

H351 (31,79%): Kann vermutlich Krebs erzeugen [ Warnung Karzinogenität]

H360 (54,87%): Kann die Fruchtbarkeit oder das Kind im Mutterleib schädigen [ Gefahr Reproduktionstoxizität]

H372 (25,13%): Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [ Gefahr Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition]

H373 (46,67%): Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [ Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition] ([PubChem](#))

[Hinweis auf vielfache Gewinnung durch Kinderarbeit](#)

**20.1.89 Monosodium Etidronat CAS 13529-88-9**

Monatriumetidronat  
Phosphonsäure, (1 -Hydroxyethyliden) bis-, Mononatriumsalz  
Natriumhydrogen-(1 -hydroxy-1-phosphonoethyl )phosphonat  
NATRIUMWASSERSTOFF 1-H YDROXY-1-PHOSPHONOE THYLPHOSPHONAT  
([Chemspider](#))

H302 (33,33 %): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [ Achtung Akute Toxizität, oral]

H318 (18,55%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H319 (76,73%): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H413 (41,82 %): Kann für Wasserorganismen langfristig schädliche Wirkungen haben [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr] ([PubChem](#))

## 20.1.90 Nymphaea Alba Flower Extract CAS 84696-27-5

Nymphaea alba, ext.  
NYMPHAEA ALBA  
BLUMENEXTRAKT WASSERLILIE (NYMPHAEA ALBA) EXTRAKT,  
alba Absolue ([Chemical Book](#))

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

## 20.1.91 2-Octinsäure CAS 5663-96-7

2-OCTANOIC ACID;  
2-OCTYNOIC ACID;  
OCT-2-YNOIC ACID;  
2-Octyn-1-oic acid;  
2-Octynoicacid,98%;m-pentylpropiolate;m-Pentyl propiolate;  
RARECHEM AL BE 0742;2-OCTYNOIC ACID 96%;  
META-PENTYLPROPIOLATE

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen ([abcd- Gute Chemie](#))

## 20.1.92 Octocrylene CAS 6197-30-4

2-Propensäure,  
2-Cyano-3,3-diphenyl-,  
2-ethylhexylester

Derzeit noch keine GHS- Gefahrenkennzeichnung; der Stoff kann aber bei Überlagerung (z.B. in Sonnenschutzmittel) abgebaut werden zu [Benzophenon \(!\)](#) siehe dazu auch Kapitel [20.1.15](#)

## 20.1.93 Oenothera Biennis (Evening Primros) Oil CAS 90028-66-3

Nachtkerzenöl

Derzeit keine Gefahrenkennzeichnung

## 20.1.94 Palmitic Acid CAS 57-10-3

Palmitinsäure  
Hexadecansäure  
Cetylsäure  
Palmitat

H315 (84,43 %): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H319 (87,8%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 (83,15 %): Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege]

H412 (11,08%): Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr] ([PubChem](#))

## 20.1.95 Paraffine CAS 64771-72-8

H315: Verursacht Hautreizungen.

H361: **Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen und das Kind im Mutterleib schädigen**

H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

**20.1.96 C12-C15 Pareth 7 CAS 68131-39-5**

Derzeit keine gesundheitsrelevanten GHS Gefahreinstufung

**20.1.97 Pentadiol CAS 5343-92-0**

**1,2-Pentandiol**  
Pentan-1,2-diol  
Pentylenglykol

H318: Verursacht schwere Augenschäden. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**20.1.98 Pentylacetat CAS 628-63-7**

Amylacetat  
Pentylacetat  
Pentylester

S23: Gas/Rauch/Dampf/Aerosol nicht einatmen (geeignete Bezeichnungen sind vom Hersteller anzugeben).

S25: Kontakt mit den Augen vermeiden.

S24/25: Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. ([Chemical-Book](#))

**20.1.99 Perfluorononyl Dimethicone CAS 259725-95-6**

Perfluorononyl Dimethicone zählt zu den "[Ewigkeits- Chemikalien PFAS](#)."

Neben diesen PFAS fand die EU-Behörde in zahlreichen Kosmetika weitere "verbotene Chemikalien" wie

- Perfluorooctylethyltriethoxysilan
- Perfluorononylethylcarboxydecyl-PEG-10-Dimethicon; und
- Cyclopentasiloxan (D5), Cyclomethicon (eine Mischung aus D4, D5 und D6), Cyclotetrasiloxan (D4).

Diese Stoffe sind in Kosmetika nicht zulässig, da sie als persistente organische Schadstoffe (POP) oder (sehr) persistente, (sehr) bioakkumulierbare und toxische Stoffe (PBT/vPvB) identifiziert wurden, die sich negativ auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auswirken. Ihre Verwendung ist gemäß dem Stockholmer Übereinkommen über POP verboten oder gemäß der REACH-Verordnung eingeschränkt.

Basierend auf nationalen Erfahrungen wurde Perfluorononyl Dimethicone vor allem in Eyelinern und Liplinern ([Beispiel](#)) in Stift- und Buntstiftform gefunden. ([leu-monitoring.com](#))

**20.1.100 Phenoxyethanol CAS 122-99-6**

**Ethylenglykolmonophenylether**  
2-Phenoxyethanol  
EGPhE  
Monophenylglykol  
Phenylglykol  
Phenylcellosolve

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H335: Kann die Atemwege reizen. ([Gestis Stoffdatenbank](#))

### 20.1.101 Phosphonate

CAS 6419-19-8; 2809-21-4; 15827-60-8

Siehe auch [Hera Studie](#)

Der Begriff „Phosphonate“ in einer Produktdeklaration ist nicht aussagekräftig, da es unterschiedliche Phosphonate gibt.

#### 20.1.101.1 Nitrilotrimethylenetris(phosphonic acid) CAS 6419-19-8

Aminotrimethylene phosphonic acid  
Tris(phosphonomethyl)amine

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA EUROPA](#))

#### 20.1.101.2 Etidronic Acid

CAS 2809-21-4

(1-hydroxyethane-1,1-diyl)bis(phosphonic acid)  
Etidronat

H314 (25,88%): Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden [ Gefahr Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H318 (92,38%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H413 (26,25 %): Kann für Wasserorganismen langfristig schädliche Wirkungen haben [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr]

([PubChem](#))

#### 20.1.101.3 Diethylentriaminpentamethylenphosphonsäure CAS 15827-60-8

Diethylenetriamine penta (methylene phosphonic acid) (DTPMP)

H314 (26,77%): Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden [ Gefahr Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H315 (63,69%): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H318 (80,31 %): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H319 (11,69%): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

([PubChem](#))

### 20.1.102 Phosphorus acid

CAS 7664-38-2

NFB; Sonac;  
EVITs;  
H3PO4;  
Marphos; linsuan; Natriumlaureth  
U.N. 1805;  
PHOS ACID;  
FEMA 2900;  
Phosphoric

H290: Kann gegenüber Metallen korrosiv sein

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H318: Verursacht schwere Augenschäden ([Chemical Book](#))

### 20.1.103 Pin-2(3)-ene

CAS 80-56-8

ALPHA-PINENE MULTICONSTITUENT

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

### 20.1.104 Piractone Olamine

CAS 68890-66-4

1-hydroxy-4-methyl-6-(2,4,4-trimethylpentyl)pyridin-2(1H)-one, compound with 2-aminoethanol (1:1)

H315 Verursacht Hautreizungen

H318: Verursacht schwere Augenschäden

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

**20.1.105 2p-menth-1-en-8-ol CAS 98-55-5**

alpha-Terpineol  
1-P-MENTHEN-8-OL  
1-P-METHEN-8-OL  
2-(4-Methyl-3-cyclohexenyl)-2- Propanol

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H400 Sehr giftig für Wasserorganismen  
H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

**20.1.106 Polybutene CAS 9003-29-6**

polybutylene;  
indopol;

**H304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Aspirationsgefahr Kategorie 1 Achtung  
**H315** Verursacht Hautreizungen. Hautreizung Kategorie 2 Warnung  
([Chemical Book](#))

**20.1.107 Poly(oxy-1,2-ethanediyl), .alpha.-(2-propylheptyl)-.omega.-hydroxy CAS 160875-66-1**

2-Propylheptanoethoxylat; Poly(ethylenoxid)mono-2-propylheptylether

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken  
H315 Verursacht Hautreizungen  
H318: Verursacht schwere Augenschäden.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung  
H335 Kann die Atemwege reizen ([ECHA Europa](#))

**20.1.108 Polymethyl Methacrylate CAS 9011-14-7**

Methyl-2-methylprop-2-enoat  
Methylmethacrylat  
Methacrylsäuremethylester

H315: Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen [ Achtung Sensibilisierung, Haut]  
H319: Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]  
H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen [ Achtung Akute Toxizität, Einatmen] ([Pubchem](#))

**20.1.109 Polyquaternium-10 CAS 68610-92-4**

Polyquaternium-10;  
POLYQUATERNIUM KC400;  
Celluloseether mit a-;Polyquaternium-10(PQ-10);  
(54351-50-7) Polyquaternium-10;  
HYDROXYETHYLCELLULOSEETHOXYLAT;  
Oxypoly(oxy-1,2-ethandiyl) Chlorid;  
Polyquaternium-10 ISO 9001:2015 REACH;  
HYDROXYETHYLCELLULOSEETHOXYLAT,  
QUATER

H315: Verursacht Hautreizungen.  
H319: Verursacht schwere Augenreizung  
H335 Kann die Atemwege reizen ([Chemical Book](#))

**20.1.110 Potassium Sorbate CAS 24634-61-5**

Kaliumsorbitat  
Sorbistat Kalium  
Kalium (E,E)-sorbitat

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA Europa](#))

**20.1.111 Propylenglykol CAS 57-55-6**

1,2-Propandiol  
1,2-DIHYDROXYPROPAN  
(+/-)-1,2-PROPANEDIOL  
1,2-PROPANEDIOL  
1,2-PROPYLENGLYKOL ARCOPLUS (R)  
ARCTIC PLUS(R)  
DOWFROST(TM)  
FEMA 2940  
GLYCOL-PROPYLENE  
METHYL GLYCOL  
MONO PROPYLENE GLYCOL  
PGI  
PROPANE-1,2-DIOL  
PROPYLENGLYCOLUM  
SAFEWING MP IV 2001

S24/25: Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. ([Chemical-Book](#))

[Hinweise zu den S-Sätzen](#)

H-Sätze: Laut ECHA noch nicht ausreichende Datenlage für Kennzeichnung ([ECHA Europa](#))24634

**20.1.112 Propylparaben CAS 94-13-3**

Propyl 4-hydroxybenzoate

H315 (92,28 %): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H319 (96,7%): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 (100%): Kann die Atemwege reizen [ Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([PubChem](#))

**20.1.113 Propionsäure CAS 79-09-4**

Carboxylsäure  
C3  
Ethanecarbonsäure  
Ethylformsäure  
FEMA 2924  
Methyl Essigsäure -  
Propanosäure  
Propanylsäure

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar [ Warnung vor entzündbaren Flüssigkeiten]

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden [ Gefahr Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]

H318 Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 Kann die Atemwege reizen [ Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege] ([Gischem](#))

**20.1.114 PPG-14 CAS 9003-13-8**

Polypropylenglycolmonobutylether  
SCHAUMMITTEL PE-L  
opsb;  
PPG-14;  
ent8286;  
fluid-ap;

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315 Verursacht Hautreizungen

H319 Verursacht schwere Augenreizung ([Chemical Book](#))

**20.1.115 PPG-5-Ceteth-20****CAS 9087-53-0**

Triglyceryl-Bienenwachs;  
PPG-2-Ceteth-1;  
Polyoxyethylen (20)  
Polyoxypropylen (8)  
Cetyl Ether;  
Polyoxyethylen (5)  
Polyoxypropylen (1)  
Cetylether;  
Oxiran,  
Methyl-, Polymer mit Oxiran,  
Hexadecylether; ([Whats in products](#))

H315: Verursacht Hautreizungen.

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA Europa](#))

**20.1.116 PPG-17/IPDI/DMPA Copolymer**

Das PPG-17/IPDI/DMPA-Copolymer ist ein Copolymer aus PPG-17, Isophorondiisocyanat und Dimethylolpropionsäure-Monomeren. Es liegen kaum Daten zu diesem Produkt vor.

Bedenken: [EWG.org](#)

Der Stoff findet sich auf der Liste "unsicherer" Mikroplastik- Inhaltsstoffen ("[Orange List](#)") Position 451 im alphabetischen Verzeichnis)

**20.1.117 Punica Granatum Fruit Extract****CAS 84964-57-9**

Pomegranate,ext.  
Granatapfelextrakt

H319: Verursacht schwere Augenreizung ([ECHA Europa](#))

**20.1.118 Pullulan****CAS 9057-02-7**

H334: *Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen* ([ECHA](#))

**20.1.119 Quaternium-22****CAS 51812-80-7**

2-hydroxyethyl-dimethyl-[3-[[[(2R,3S,4R,5R)-2,3,4,5,6-pentahydroxyhexanoyl]amino]propyl]azanum];chloride

402 (100%): Harmful to aquatic life [Hazardous to the aquatic environment, acute hazard]

H412 (100%): Harmful to aquatic life with long lasting effects [Hazardous to the aquatic environment, long-term hazard] ([PubCHem](#))

**20.1.120 Quaternary ammonium compounds, benzyl C12-C16****(even numbered)-alkyldimethyl chlorides CAS 68424-85-1**

Ammoniumverbindungen, Benzyl-C12-16-alkyldimethylchloride  
C12-16-Alkylbenzylammoniumchloride

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H318: Verursacht schwere Augenschäden

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

**20.1.121 Rosa Centifolia Flower Extract\* CAS 84604-12-6**

Rosemary ext.,  
Kohlrosenextrakt

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar  
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein  
H315 Verursacht Hautreizungen.  
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H319 Verursacht schwere Augenreizung  
H371 Kann die Organe schädigen (oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt)  
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

**20.1.122 Rosa Damascena Flower Water CAS 90106-38-0**

H315: Verursacht Hautreizungen.  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H318: Verursacht schwere Augenschäden.  
H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

**20.1.123 Rosmarinus Officinalis (Rosmarin) CAS 84604-14-8**

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar  
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein  
H315: Verursacht Hautreizungen.  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H319: Verursacht schwere Augenreizung  
H371: Kann die Organe schädigen (oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt)  
H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. ([ECHA Europa](#))

**20.1.124 Salvia officinalis CAS 84082-79-1**

Sage, Salvia officinalis, ext.

H226 - Flüssigkeit und Dampf entzündbar  
H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein  
H315: Verursacht Hautreizungen  
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen  
H371: Kann die Organe schädigen (oder alle betroffenen Organe nennen, sofern bekannt)  
H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))

**20.1.125 Salicylic Acid CAS 69-72-7**

Salicylsäure  
o-Hydroxybenzoesäure  
Spiroylsäure  
Spirsäure  
2-Hydroxybenzylcarbonsäure  
2-Hydroxybenzoesäure

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H318: Verursacht schwere Augenschäden.  
H361d: **Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.** ([Gestis Stoffdatenbank](#))

**20.1.126 Silica CAS 7631-86-9**

Silicon dioxide  
"Silica ist ein anderer Name für die chemische Verbindung aus Silizium und Sauerstoff mit der chemischen Formel SiO<sub>2</sub> oder Siliziumdioxid"

H332 (10,85%): Gesundheitsschädlich bei Einatmen [Achtung Akute Toxizität, Einatmen]  
H351 (11,8%): Kann vermutlich Krebs erzeugen [Warnung Karzinogenität]  
H371 (12,08%): Kann die Organe schädigen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition]  
H372 (30,94%): Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [Gefahr Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition]  
H373 (52,24%): Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition] ([PubChem](#))



**20.1.134 Natrium Dehydroacetate CAS 4418-26-2**

Natrium;(1E)-1-(6-Methyl-2,4-dioxopyran-3-yliden)ethanolat

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken ([PubChem](#))

**20.1.135 Natrium Dodecylbenzenesulfonate CAS 25155-30-0**

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315: Verursacht Hautreizungen

H318: Verursacht schwere Augenschäden. ([ECHA Europa](#))

**20.1.136 Natrium Hyaluronate CAS 9067-32-7**

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken ([ECHA Europa](#))

**20.1.137 Natrium Hydroxid CAS 1310-73-2**

Natrium Hydroxid  
Caustic Soda  
Natrium hydrate

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden [ Gefahr Ätz-/Reizwirkung auf die Haut] ([Pubchem](#))

**20.1.138 Natrium Laureth Sulfate (SLES)**

Natriumlaurylethersulfat CAS 68585-34-2 ([Chemical Book](#))  
Natriumdodecylpolyoxyethylensulfat **CAS 3088-31-1 und weitere CAS Nummern**  
([Spezialchem](#))

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H320: Verursacht Augenreizungen ([ECHA Europa](#))

**20.1.139 Natrium Levulinate, CAS 123-76-2**

Lävulinsäure

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H318: Verursacht schwere Augenschäden. ([ECHA Europa](#))

**20.1.140 Natrium Oleate CAS 143-19-1**

Tall oil,  
sodium salt  
Alkaline Aqueous Extraction of sodium salts of fatty acids and rosin acids from the Kraft Pulping Process

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen ([ECHA Europa](#))

**20.1.141 Natrium Percarbonate CAS 15630-89-4**

tetrasodium tris(peroxol) decarbonate

H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H318: Verursacht schwere Augenschäden. ([ECHA Europa](#))

**20.1.142 Sodium silicate****CAS 1344-09-8**

Silicic acid,  
sodium salt  
sodium hydroxy(oxo)silanolate

H290 Kann gegenüber Metallen korrosiv sein.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

[\(ECHA Europa\)](#)

**20.1.143 Sodium Pyrithione****CAS 1212-31-9**

2-Pyridinthiol-1-oxid  
2-MERCAPTOPYRIDIN-N-OXID;  
Omadin;  
N-Hydroxy-2-thiopyridon;  
CPAMD4;  
FLJ17816;  
Humanes C5-Protein;  
PYRIDINTHIOLOXID;  
ZINE PYRITHIONE 50 %;  
MercaptopyridinNoxid

H 301: Giftig bei Verschlucken.

H315: Verursacht Hautreizungen

H319: Verursacht schwere Augenreizung

H335 Kann die Atemwege reizen [\(Chemical Book\)](#)

**20.1.144 Sodium Stearate****CAS 822-16-2**

Natriumstearat;  
prodhygiene;  
flexichemb;  
bonderlube235; [\(Chemical-Book\)](#)

H315 (61,88%): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H318 (60,62%): Verursacht schwere Augenschäden [ Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H319 (35%): Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung] [\(PubChem\)](#)

**20.1.145 Sorbitan Sesquioleate****CAS 8007-43-0**

Derzeit keine Gefahrenhinweise – fehlende Daten für Klassifizierung laut [ECHA Europa](#)

**20.1.146 Sorbitol****CAS 50-70-4**

D-Sorbitol  
sorbitol  
D-Glucitol

**Risikohinweise lt. [Chemical Book](#): R 36/37/38**

R36: Reizt die Augen

R37: Reizt die Atemwege

R38: Reizt die Haut

**20.1.147 Stearic Acid****CAS 57-11-4**

Stearinsäure  
FEMA 3035 ;  
CARBONSÄURE C18 ;  
C18:0 FETTSÄURE ;  
hystrene5016 ;  
hystrene80 ;  
hystrene9718 ;

H315 (79,57%): Verursacht Hautreizungen [ Achtung Ätz- /Reizwirkung auf die Haut]

H319 (22,91 %) : Verursacht schwere Augenreizung [ Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H335 (19,04%): Kann die Atemwege reizen [ Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege]

H412 (10,53 %) : Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung [Gewässergefährdend, Langzeitgefahr]

[\(PubChem\)](#)

**20.1.148 Stearyl Stereate**

CAS 2778-96-3

Octadecylstearat

**H228** Entzündbarer Feststoff**H315** Verursacht Hautreizungen**H319** Verursacht schwere Augenreizung ([Chemical Book](#))**20.1.149 Styrene /Acrylates Copolymer**

CAS 9010-92-8

2-Propensäure,  
Butylester,  
Polymer mit Ethenylbenzol

Gefahrenhinweis: derzeit keine Daten verfügbar

**20.1.150 Subtilisin**

CAS 9014-01-1

**H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**H335** Kann die Atemwege reizen**H315:** Verursacht Hautreizungen**H318** Verursacht schwere Augenschäden.**H334:** **Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen****H411:** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung**H411:** Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))Mehr Informationen dazu im Kapitel [19.4.4.2](#) (möglicher Auslöser von Asthma)**20.1.151 TAED**

CAS 10543-57-4

Tetraacetylenediamine  
N,N'-ethylenebis[N-acetylacetamide]Derzeit keine GHS-Klassifikation – Gefährdungsbeurteilung ([ECHA Europa](#))**20.1.152 Tetramethylbicyclo-2-Heptene-2-Propionaldehyde CAS 33885-52-8** $\alpha,\alpha,6,6$ -tetramethylbicyclo[3.1.1]hept-2-ene-2-propionaldehyde**H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen**H400** Sehr giftig für Wasserorganismen**H410:** Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung ([ECHA Europa](#))**20.1.153 Titandioxid**

CAS 13463-67-7

TiO<sub>2</sub>,  
E 171,  
Rutile Titanium Dioxide;  
ci77891;  
TITANIA;  
TITANIUM(IV) OXIDE;  
nano titanium dioxide;  
ANATASE;**H226** Flüssigkeit und Dampf entzündbar**H302** Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**H 304** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.**H314** Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.**H318** Verursacht schwere Augenschäden.**H335** Kann die Atemwege reizen**H351** Kann vermutlich Krebs verursachen.**H373** Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. ([Chemical Book](#))Siehe auch "[Schadstoff Titandioxid](#)"

**20.1.154 Tocopherol****CAS 10191-41-0**

3,4-dihydro-2,5,7,8-tetramethyl-2-(4,8,12-trimethyltridecyl)-2H-benzopyran-6-ol

*H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen* ([ECHA Europa](#))**20.1.155 Tonalid, AHTN****CAS 21145-77-7, 1506-02-1**

6-Acetyl-1,1,2,4,4,7-hexamethyltetraline

1-(5,6,7,8-tetrahydro-3,5,5,6,8,8-hexamethyl-2-naphthyl)ethan-1-one

Tetralide

Fixolide

Tentarome ([ECHA Europa](#))*H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung* ([ECHA Europa](#))Siehe auch Kapitel [2.1.3](#) ("künstlicher Duftstoff schädigt Leber?")**20.1.156 Trideceth-9****CAS 9067-13-4**

2-tridecoxyethanol

*H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.* ([ECHA Europa](#))**20.1.157 Triethanolamine****CAS 102-71-6**

Trolamin

2,2',2''-Nitrilotriethanol

*H302 (12,14 %): Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]**H315 (29,76%): Verursacht Hautreizungen [Achtung Ätz-/Reizwirkung auf die Haut]**H318 (16,88%): Verursacht schwere Augenschäden [Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]**H319 (82,38 %): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]**H373 (12,51%): Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition]* ([PubChem](#))**20.1.158 Tris(tetramethylhydroxypiperidinol)citrate****CAS 22040-74-2**

1,4-Dihydroxy-2,2,6,6-tetramethylpiperidinium-2-hydroxy-1,2,3-propantricarboxylat

*H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.* ([Gestis Stoffdatenbank](#))**20.1.159 Tropolone****CAS 533-75-5**

2-Hydroxycyclohepta-2,4,6-trien-1-on;

Purpurocatechol;

2-hydroxytropon; Tropol;

SKL248;

*H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.**H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen**H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung* ([Gestis Stoffdatenbank](#))**20.1.160 VP/Eicosen-Copolymer****CAS 28211-18-9**

2-Pyrrolidinon,

1-Ethenyl-, Polymer mit 1-Eicosen

*H319 (100%): Verursacht schwere Augenreizung [Achtung Schwere Augenschädigung/Augenreizung]* ([PubChem](#))

**20.1.161 1-Vinylimidazol****CAS 1072-63-5**

1-Vinyl-1H-imidazol  
N-Vinylimidazol  
Vinylimidazol

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H360: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen <sofern bekannt, konkrete Wirkung angeben> <Expositionsweg angeben, sofern schlüssig belegt ist, dass die Gefährdung bei keinem anderen Expositionsweg besteht

H360D: Kann das Kind im Mutterleib schädigen. [\(ECHA Europa\)](#)

**20.1.162 1-Vinyl-2-pyrrolidon****CAS 25249-54-1**

N-Vinylpyrrolidon  
N-VINYL-2-PYRROLIDON

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken [Achtung Akute Toxizität, oral]

H312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt [Achtung Akute Toxizität, dermal]

H318: Verursacht schwere Augenschäden [Gefahr Schwere Augenschädigung/Augenreizung]

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen [Achtung Akute Toxizität, Einatmen]

H335: Kann die Atemwege reizen [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition; Reizung der Atemwege]

H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen [Warnung Karzinogenität]

H373 \*\*: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition [Achtung Spezifische Zielorgan-Toxizität, wiederholte Exposition] [\(PubChem\)](#)

**20.1.163 Xanthan Gum****CAS 11138-66-2**

Xanthangummi  
GALACTOMANNANE  
GLUCOMANNAN  
GLUCOMANNAN MAYO  
GUM XANTHAN  
KONJAC GLUCOMANNAN  
RHODOPOL 23  
XANTEMPO(TM)

S24 Kontakt mit der Haut vermeiden

S25 Den Kontakt mit den Augen vermeiden [\(Chemical Book\)](#)

**20.1.164 Xylitylglucosid****CAS 1095751-96-4**

UNII-O0IEZ166FB  
O0IEZ166FB  
Tocoglucoisid  
Xylityl-Glycosid  
Xylitylglucosid  
D-Xylit, 5-O-beta-D-glucoopyranosyl-  
1095751-96-4  
Q27285160

Derzeit noch keine GHS Klassifizierung; kann umweltgefährdend sein [\(surfactant\)](#)

**20.1.165 Zinc Chloride****CAS 7646-85-7**

H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung [\(ECHA Europa\)](#)

**20.1.166 Zitronellöl****CAS 8000-29-1**

Citronella Essential Oil;  
FEMA 2308;  
CITRONELLAJAVA

H315: Verursacht Hautreizungen

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H334: Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen

H335 Kann die Atemwege reizen [\(Chemical Book\)](#)eggbi duftstoffallergiker

## 20.2 Kombinations-, Additions- und Kumulationseffekte

Nicht zu unterschätzen aus umweltmedizinischer Sicht:  
Chemische Reaktionen bei Zusammenwirken verschiedener Stoffe

„Ein angenehmer Duft im Wohnraum ist bei vielen sehr beliebt. Gerne kommen dafür Raumdüfte zum Einsatz, die schnell **lästige Küchendüfte** vertreiben. Doch Vorsicht: Wurde vorher in der Küche mit anderen **Putzmitteln** hantiert, mischen sich die **Partikel** beider Produkte möglicherweise zu einem **giftigen Cocktail**. Dieser kann die **Atemwege** angreifen und die **Haut** reizen.

Wird zum Beispiel **chlorhaltiger Sanitär- oder Desinfektionsreiniger mit sauren Chemikalien** wie **Essig, WC-Reiniger, Entkalker** oder **Zitronensäure** gemischt, entsteht schlimmstenfalls sogar **giftiges Chlorgas**. Darauf weist die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder in Bonn hin.“([24vita.de](https://www.24vita.de))

Obwohl sich die Deklarationspflicht für Duftstoffe ohnedies nur auf 26 von über 3000 Duftstoffen bezieht – vor allem greifen aber auch die hier festgelegten Grenzwerte bezüglich Deklarationspflicht (Kapitel: **4.1**) nicht, wenn sich mehrere Stoffe mit knapp jeweils unter der deklarationspflichtigen Konzentration in einem Produkt wiederfinden

– worst case – wenn sich dann noch mehrere Stoffe dieser Art in einem Produkt finden.

Mehr Infos zu Kombinationseffekten Additions- und Kumulationseffekte

## 20.3 Farbstoffe in Kosmetik, Parfums, Reinigungsmitteln

„In mehreren herkömmlichen Parfums sind neben allergieauslösenden Inhaltsstoffen auch chemische Weichmacher nachgewiesen worden. **Optisch werden die Duftwässerchen durch künstliche Farbstoffe aufgepeppt – CI 19140 oder CI 17200 gelten sogar als potenziell krebserregend.**“ (Cosmopolitan, 2021)

### 2 Beispiele

#### 20.3.1 CI 19140 – Tartrazin CAS 1934-21-0

Trinatrium-5-hydroxy-1-(4-sulfophenyl)-4-(4-sulfophenylazo)pyrazol-3-carboxylat  
Acid Yellow 23

Der Inhaltsstoff CI 19140 Yellow 5 (E 102) ist ein Farbstoff synthetischen Ursprungs und gilt als sehr bedenklich. Er findet sich in zahlreichen Kosmetikartikeln, aber auch in Parfums.

#### 20.3.2 CI 17200 – Azofluchsin CAS 3567-66-6

disodium 5-amino-4-hydroxy-3-(phenylazo)naphthalene-2,7-disulphonate  
Fast Acid Magenta,  
Acid Red 33,  
Food Red 12,  
D&C Red 33;  
Dinatrium-5-amino-4-hydroxy-3-(phenylazo)naphthalin-2,7-disulfonat

„Färbt kosmetische Mittel und/oder gibt der Haut und/oder den Hautanhangsgebilden Farbe.“  
Produktbeispiele

„CI 17200; Azofarbstoffe stehen im Verdacht, aromatische Amine freizusetzen, die als krebserregend beziehungsweise giftig eingestuft werden. Als gesichert gilt, dass Azofarbstoffe Allergien (Nesselsucht, Asthma) auslösen können, wobei besonders Menschen mit Überempfindlichkeit gegen Acetylsalicylsäure (Aspirin) gefährdet sind.

CI 17200 ist krebserregend, toxikologisch bedenklich und allergenisierend“. (DFGH – Deutsche Gesellschaft für Hautgesundheit)

**Vor allem auch in Reinigungsmitteln findet sich bei der „Inhaltsdeklaration“ sehr oft der nicht näher definierte Begriff „Colorat“ – eine gesundheitsbezogene Bewertung ist mit diesem Begriff nicht möglich.**

## 20.4 Weichmacher in Kosmetik und Parfums

„Modernes Parfüm ist ein Cocktail aus vielen verschiedenen Chemikalien. Darunter befinden sich auch Stoffe, die umstritten sind. Dazu gehört Diethylphthalat, kurz DEP, erklärt Henk Meijerink, wissenschaftlicher Direktor der Perfume Foundation mit Sitz in Brüssel:

„Einige Fachleute sagen, DEP könnte der Gesundheit schaden. So würden Tierversuche zeigen, dass DEP die Zahl männlicher Hormone verringere. Die Industrie hingegen verweist auf Studien, die keine Gefahr sehen. Es ist also eine offene Frage, wie sicher DEP ist.“ ([Deutschlandfunk,2006!](#))

Einige Phthalate, u.a. DEHP, BBP und DBP, dürfen laut Kosmetik-Verordnung der EU nicht in Kosmetika enthalten sein. ([Umweltbundesamt](#))

Beispiele DMP und DEP

### 20.4.1 Dimethylphthalat (DMP) CAS 131-11-3

Phthalsäuredimethylester  
Benzol-1,2-dicarbonsäuredimethylester

### 20.4.2 Diethylphthalat (DEP) CAS 84-66-2

Phthalsäurediethylester  
Benzol-1,2-dicarbonsäurediethylester  
Siehe dazu auch Sicherheitshinweise zu [Alcohol denat](#)

## Aussagen zu Weichmachern in Kosmetik

**GLOBAL 2000 warnt vor Weichmacher Diethylphthalat in Parfum und Rasierwasser!**  
**Diethylphthalat (DEP) durchdringt Haut und landet im Körper. Schwangere besonders gefährdet.**

[Pressebericht](#)

### Zitat Umweltbundesamt:

Kosmetika enthalten nach wie vor Phthalate wie Dimethylphthalat (DMP) oder Diethylphthalat (DEP), die sich jedoch durch weniger bedenkliche Alternativen ersetzen ließen. ([Seite 12 der UBA Publikation Weichmacher](#))

Mehr Infos zur [gesundheitlichen Bewertung verschiedener Weichmacher allgemein](#) (am Beispiel Bauprodukte). Auch hier für den Verbraucher verwirrend – durch die Verwendung unterschiedlicher „Bezeichnungen“ für ein und denselben Stoffen werden Recherchen zu diesen Stoffen oft zusätzlich erschwert.

## 20.5 UV- Filter in Kosmetik, Parfums

„Diese Substanzen in der **Zutatenliste** seiner Kosmetik zu entdecken, erfordert genaues Hinsehen: Ihre Namen sind teilweise lang und kompliziert.

Die wichtigsten Bezeichnungen lauten

Methoxycinnamate,

Benzophenone-3,

2-Hydroxy-4-methoxybenzophenone und

Benzophenone-4. Die Silbe „benzo“ ist immer ein Alarmsignal!

Ethylhexyl Methoxycinnamate und Benzophenon verhindern zwar erfolgreich Sonnenbrand, aber die Reaktion, die auf der Haut abläuft, hat leider Nebenwirkungen. Dabei können nämlich neue Molekülverbindungen entstehen, die Allergien hervorrufen und die hauteigenen Enzyme angreifen. Tatsache ist, dass chemische UV-Filter nicht an der Hautoberfläche bleiben, sondern in den Körper eindringen und dort Unheil anrichten können.

Neu ist das nicht, zumal eine Studie des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) 2013 eindringlich darauf hingewiesen hat. Bereits im Jahr 2001 hat das Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Zürich eine Untersuchung vorgelegt, aus der hervorging, dass synthetische Lichtschutzfilter ähnlich wie das weibliche Hormon Östrogen wirken können.

Das kann zu Fruchtbarkeitsstörungen, Fettleibigkeit und schlimmstenfalls Brustkrebs führen.

Öko-Test hat sogar schon 1998 erstmals Lichtschutzfilter in Muttermilch nachgewiesen.“

[\(naturelbeauty\)](#)

Selbst in Parfums finden sich gesundheitsrelevante Stoffe, die üblicherweise als UV-Filter verwendet werden.

Beispiel:

**Ethylhexylmethoxycinnamat (Octinoxat CAS 5466-77-3) mehr Infos in der Liste Kapitel 20.1.51**

„Ethylhexylmethoxycinnamat gilt als endokriner Disruptor, der auf das östrogene Hormonsystem Einfluss nimmt. In die Umwelt freigesetzt kann EMHC für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung schädlich wirken.“ [\(Internetchemie\)](#)

## 20.6 PEG – Polyethylenglykol

„PEG billig, aber schädlich

Polyethylenglykole werden in vielen Kosmetikprodukten verwendet, weil sie zum einen billig und zum anderen vielseitig einsetzbar sind. Da sie synthetisch hergestellt werden, lassen sie sich wie maßgeschneidert an den jeweiligen Verwendungszweck anpassen. Doch der Einsatz von PEG ist bedenklich: Denn der Hauptstoff der Polyethylenglykole ist Ethylenoxid. Dieser Stoff ist hochgiftig, erbgutschädigend, fruchtschädigend und krebserregend.“ [\(Tipps-reformhaus.de\)](#)

Infos zu Ethylenoxid: Kapitel [20.1.48](#)

## 20.7 Tenside in vielen Produkten

Tenside finden sich in vielen Produkten – unter anderem Reinigungsmitteln, aber auch Lacken, Lasuren.

**Tenside** (von *lat. tensus* „gespannt“) sind Substanzen, die die Oberflächenspannung einer Flüssigkeit oder die Grenzflächenspannung zwischen zwei Phasen herabsetzen und die Bildung von Dispersionen ermöglichen oder unterstützen bzw. als Lösungsvermittler wirken.

Tenside bewirken, dass zwei eigentlich nicht miteinander mischbare Flüssigkeiten, wie zum Beispiel Öl und Wasser, fein vermengt werden können. Unter Tensiden versteht man auch waschaktive Substanzen (Detergentien), die in Waschmitteln, Spülmitteln und Shampoos enthalten sind. In Reinigungsmittelformulierungen liegt der Tensidgehalt bei 1–40 %. Moderne Tenside wurden in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt und haben das traditionelle Tensid Seife (Fettsäuresalze) weitgehend verdrängt. Beim Einsatz in der Lebensmitteltechnik werden Tenside als Emulgatoren bezeichnet. [\(Chemie-Schule\)](#)

Unterschieden wird zwischen

### 20.7.1 Anionischen Tensiden

„Als **anionische Tenside** bezeichnet man Tenside, die eine negativ geladene funktionelle Gruppe besitzen. Wie alle Tenside sind auch die anionischen Tenside aus einem polaren und einem unpolaren Teil aufgebaut. Als unpolare Teil dient ein Alkylrest. Die polare, funktionelle Gruppe sind  $-\text{COO}^-$  (Carboxylat),  $-\text{SO}_3^-$  (Sulfonat) oder  $-\text{SO}_3^{2-}$  (Sulfat).“ [\(Chemie-Lexikon\)](#)

## 20.7.2 Nichtionischen Tensiden

„Als **nichtionische Tenside** bezeichnet man Tenside, die keine dissoziierbaren funktionellen Gruppen enthalten und sich daher im Wasser nicht in Ionen auftrennen. Wie jedes Tensid sind auch die nichtionischen Tenside aus einem unpolaren und einem polaren Teil aufgebaut. Als unpolarer Teil dient meistens ein Fettalkohol (C<sub>12</sub>–C<sub>18</sub>) oder Oktyl- oder Nonylphenol. Die polaren Gruppen sind hier die Hydroxylgruppe und die Ethergruppe. Diese Gruppen sind in Polyethylenglykol oder Monosacchariden enthalten.“ (Chemie-Lexikon)

## 20.7.3 Kationische Tenside

„Als **kationische Tenside** bezeichnet man Tenside, die eine positiv geladene funktionelle Gruppe besitzen. Wie jedes Tensid sind auch die kationischen Tenside aus einem polaren und einem unpolaren Teil aufgebaut. Als unpolarer Teil dienen verschiedene Alkylreste. Die polare Gruppe ist immer eine quartäre Ammonium-Einheit.“ (Chemie-Lexikon)

## 20.7.4 Amphotere Tenside

Als **amphotere Tenside** oder auch als zwitterionische Tenside bezeichnet man Tenside die eine negativ als auch eine positiv geladene funktionelle Gruppe besitzen. Wie jedes Tensid sind auch die amphoteren Tenside aus einem polaren und einem unpolaren Teil aufgebaut. Als unpolarer Teil dient eine Alkylgruppe, als polarer Teil meist eine Carboxylat-Gruppe (R–COO<sup>–</sup>) zusammen mit einer quartären Ammonium-Gruppe (R<sub>4</sub>N<sup>+</sup>). Siehe auch: Struktur der Tenside. (Chemie-Lexikon)

**Ohne einer näheren Benennung der tatsächlich eingesetzten Stoffe ist in diesen Fällen eine gesundheitsbezogene Bewertung nicht möglich.**

## 20.8 Mikroplastik

Beachtenswert ist aber auch die Problematik von Mikroplastik im Zusammenhang- mit Kosmetik und Reinigungsprodukten – auch hier lohnt sich bereits ein Blick auf die "Inhaltsdeklarationen" mit für den Verbraucher oft sehr "unbekannten Begriffen".

Kunststoffe in Kosmetik erkennen (NDR- Ratgeber)

Plastik in Kosmetikartikeln ist an diesen Bezeichnungen zu erkennen:

- Acrylate Copolymer (AC)
- Acrylate Crosspolymer (ACS)
- Dimethiconol
- Methicone
- Polyamide (PA, Nylon)
- Polyacrylate (PA)
- Polymethylmetacrylate (PMMA)
- Polyquaternium (PQ)
- Polyethylene (PE)
- Polyethyleneglycol (PEG; siehe Kapitel 20.6)
- Polyethyleneterephthalate (PET)
- Polypropylene (PP)
- Polypropyleneglycol (PPG)
- Polystyrene (PS)
- Polyurethane (PUR)
- Siloxane

Wenngleich Mikroplastik nicht als "allergieauslösend" eingestuft ist –

*"Wissenschaftler befürchten, dass die mikroskopisch kleinen Teilchen auch bei Menschen in die Körperzellen eindringen und dort Entzündungen verursachen könnten. So könnte möglicherweise das Lungengewebe durch eingeatmetes Mikroplastik geschädigt werden oder die Teilchen könnten sich in den Lymphknoten des Darms ansammeln."*

*Des Weiteren liefern Laborversuche Hinweise darauf, dass Mikroplastik bei Tieren das Wachstum und die Fortpflanzung beeinträchtigen kann. Das Umweltbundesamt befürchtet darüber hinaus Verletzungen am Magen-Darm-Trakt, ebenso könnten sich die Partikel im Magen-Darm-Trakt ablagern, die Verdauung behindern und die Aufnahme von Nahrung blockieren."*

Mehr zum Thema: <https://www.gesundheit.de/medizin/gesundheit-und-umwelt/mikroplastik>

Umweltbundesamt: "[Mikroplastik in Kosmetika- was ist das?](#)"

[EGGBI- Informationen zu "Nanoplastik"](#)

## 21 Grundsätzliche Bewertung

**Die hier aufgelisteten „Gefahrenhinweise“ bei den aufgeführten Stoffbeispielen, bedeuten nicht, dass Produkte, die diese Stoffe enthalten grundsätzlich „gesundheitsgefährdend sind“.**

Die allgemeine Verträglichkeit ist stets abhängig von der „Konzentration“ denen der Verbraucher ausgesetzt ist, aber auch von eventuellen Kombinationseffekten dieser Stoffvielfalt untereinander.

Für Duftstoffallergiker und Chemikaliensensitive können (!) allerdings bereits Niedrigstkonzentrationen solcher Stoffe zu massiven Beschwerden führen – **eine „übermäßige Anwendung“ (vor allem bei Deos, Parfums, Beduftungen) sollte daher im Interesse der derart Betroffenen vermieden werden!**

**Angesichts der ständig wachsenden Anzahl von Allergikern, Chemikaliensensitiven wäre diesbezüglich eine allgemeine Rücksichtnahme, vor allem aber auch eine strengere, präventiv gesundheitsorientiert ausgerichtete Gesetzgebung angebracht!**

## 22 Weitere Informationen – Links

Manche TV- Berichte sind nach einiger zeit nicht mehr abrufbar- sie sind dann aber häufig auf youtube wiederzufinden....

TV- Berichte:

[TV- Sendung Bonus "Thema Duftstoffe" \(SR\)](#)

[TV- Sendung "Duftstoffe in der Raumluft" \("Alles Wissen, HR"\)](#)

[TV- Sendung Düfte: Wirkung, Manipulation, Design, Schädlichkeit. WISO plus](#)

[TV- Sendung: Duftstoffallergie, HHZ](#)

[TV- Sendung: "Ein Leben mit Geruchsallergie" \(Galileo\)](#)



[Gifffrei Einkaufen mit der ToxFoxApp](#)

[Erklärvideo 2021 Deutscher Allergiker- und Asthmabund e.V. und weitere Informationen:](#)

[Duftstoffallergien](#)

[Duftstoff-Allergien und Unverträglichkeit](#)

[Duftstoffe- auch Ursache von Gelenkbeschwerden?](#)

[Duftstoffe in der Raumbeduftung](#)

**Ratgeber des Umweltbundesamtes:**

[Duftstoffe- chemische Begleiter des Alltags](#)

[Risiko Unverträglichkeitsreaktionen](#)

**Techniker- Krankenkasse (TK)**

["Was ist eine Duftstoffallergie?"](#)

## 23 Presseberichte

["Ausschläge und Herzrasen – bei einem Spülmittel schält sich mir die Haut"](#) (RTL-news, 31.03.2023)

["Selbst das Klopapier kann zum Problem werden"](#) (Tiroler Tageszeitung, 14.02.2023)

["Allergie: zu viele Duftstoffe in der Luft"](#) (Österreichische Lungenunion, 21.12.2022)

["Flüchtige Gefahr- Allergien gegen Duftstoffe"](#) (taz, 25.12.2021)

["Immer mehr Menschen leiden an Duftstoff- Unverträglichkeit"](#) (Gesundheitsstadt Berlin, 15.02.2021)

["Allergische Reaktion auf Duftstoffe"](#) (24vita.de; 13.01.2021)

[„Frische Brise – wenn Duftstoffe krank machen“](#) (BR24, 05.05. 2020)

["Wenn Gerüche Probleme machen"](#) (Augsburger Allgemeine, 25.06.2017)

["Wie die Sucht nach Duft uns krank macht"](#). (28.02.2017- "Volksdroge Nr. 1-Duftstoffe"; Bericht mit Auflistung krebserzeugender Inhaltsstoffe bei "gängigen" Duftmitteln)

["Wenn bei jedem Duft der Atem stockt"](#) (Pressebericht 27.12.2017)

["Wenn Dämpfe und Düfte zur Tortur werden"](#) (Welt, 27.11.2011)

[Duftstoffallergie und Parfums, Waschmittel](#) (MeinMed.at)

## 24 Weitere EGGBI Publikationen

[Barrierefreiheit für Umwelterkrankte](#)

[Umwelterkrankungen und Umweltmedizin](#)

[Schulen und Kitas](#)

[Gütezeichen für Baustoffe aus "gesundheitlicher" Sicht](#)

[Gesundheitsrisiken in Gebäuden](#)

[Urlaub für Allergiker, Chemikaliensensitive – Allergikerfreundliche Hotels?](#)

**Allgemeine Eigenpublikationen:** [EGGBI Schriftenreihe](#)

## 25 Allgemeiner Hinweis

**Es handelt sich hier nicht um eine wissenschaftliche Studie, sondern lediglich um eine Informationssammlung und Diskussionsgrundlage.**

**Gerne ergänze ich diese Zusammenfassung mit " glaubwürdig belegten" Beiträgen und Gegendarstellungen.**

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht daher bekannterweise von überdurchschnittlich hohen – präventiv geprägten - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

### EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Ich befasse mich in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmediziner, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Systemen, Gebäuden und auch Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern, Vermietern und Interessensverbänden.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei Rechts- oder Haftungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche zu Aussagen in meinen Publikationen werden kurzfristig bearbeitet. Für die Inhalte von „verlinkten“ Presseberichten, Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Josef Spritzendorfer**

**Mitglied im Deutschen Fachjournalistenverband DFJV**

Gastdozent zu Schadstofffragen im Bauwesen

[spritzendorfer@eggbi.eu](mailto:spritzendorfer@eggbi.eu)

D 93326 Abensberg  
Am Bahndamm 16  
Tel: 0049 9443 700 169

Kostenlose [Beratungshotline](#)

Ich bemühe mich ständig, die Informationssammlungen zu aktualisieren. Die aktuelle Version finden Sie stets unter

[EGGBI Schriftenreihe](#) und  
[EGGBI Downloads](#)

### **Beratung von Eltern, Lehrern, Erziehern:**

Die Tätigkeit der Informationsplattform EGGBI erfolgt bei Anfragen von Eltern, Lehrern, und Erziehern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas im Rahmen eines umfangreichen Netzwerkes ausschließlich ehrenamtlich und parteipolitisch neutral – EGGBI verbindet mit der Beratung von Eltern, Lehrern, „Erziehern keinerlei wirtschaftliche Interessen und führt auch selbst keinerlei Messungen oder ähnliches durch. Die Erstellung von Stellungnahmen zu Prüfberichten erfolgt natürlich kostenlos für alle Beteiligten. Bedauerlicherweise haben einzelne Eltern und Lehrer oft Angst vor Repressalien und wenden sich daher nur „[vertraulich](#)“ an mich.

Besuchen Sie dazu auch die [Informationsplattform Schulen und Kitas](#)